MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

263 (9.6.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-334166

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 263. Dienstag, 9. Juni 1908. (Mittagblatt.

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Parlament und Studentenschaft.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

tz. Wien, 7. Juni.

Dienstag werden die Rektoren sämtl. österr. Hochschulen, an denen jetzt die wissenschaftliche Arbeit ruht, mit dem Unterrichtsminister Professor Marchet eine Besprechung haben, und beraten, wie man zur Beendigung des Studentenstreikes gelangen könnte. Von den Innsbrucker freiheitlichen Universitätshörern, die vor fast einer Woche das Signal zur Erzwingung der Vorlesungseinstellung an allen Hochschulen — die polnischen Universitäten ausgenommen — gegeben haben, werden drei Forderungen aufgestellt: Professor Wahrmund soll im Sommersemester unbehindert in seinem kirchenrechtlichen Seminar arbeiten und über Eherecht vorlesen dürfen; im Winter aber muß ihm die Aufnahme seiner gewohnten kirchenrechtlichen Vorlesungen gestattet sein. Diese Wünsche entsprechen ganz dem „Kompromisse", das im Mai zwischen Herrn von Scala, dem Rektor der Tiroler Universität und den akademischen Bürgern geschlossen ward und der Regierung in Wien wohlbekannt war. Durch diese Vereinbarung wurde seinerzeit ein Waffenstillstand hergestellt und der schon zu dieser Frist angesagte Streik hintangehalten. Doch die besten Verabredungen haben keinen Wert, wenn der Wille sie einzuhalten fehlt. Als das Kompromiß zustande kam, weilte Professor Wahrmund im Süden, wohin ihn die fürsorgliche Unterrichtsverwaltung auf Urlaub geschickt hatte. Nach seiner Rückkehr wollte er im Sinne der Vereinbarungen vorgehen, allein darauf erfolgte sofort die Sperrung der Universität, die nur einen Grund haben konnte: die indirekte Maßregelung des von den Klerikalen einst protegierten, jetzt bitter gehaßten Lehrers.

Die hochwohlweise Regierung befürchtete in Tirol allenfalls Unruhen, obgleich vorerst nichts als große Worte von den Christlichsozialen vernommen worden sind. Immerhin bestehen im „glaubenseinigen" Berglande ganz eigentümliche parteipolitische Verhältnisse. Tirol war früher die Hochburg der Altklerikalen. In den letzten Jahren ging das Land an die jungklerikalen Christlichsozialen verloren, aber die Alten gaben ihre Hoffnung auf bessere Zeiten nicht auf. Sie lauerten nur auf eine Gelegenheit, den Christlichsozialen in den Rücken zu fallen und dazu hätte die Wahrmund-Affäre unter Umständen Anlaß bieten können. Wäre die jüngere Gruppe gegenüber der älteren in der Heftigkeit des Angriffes zurückgeblieben, dann würden die Altklerikalen wieder Wasser auf ihre Mühle bekommen haben. So aber entstand zwischen den beiden gleich reaktionären Parteien ein nicht sehr edler Wettbewerb in der politischen Ausschrotung der Wahrmund-Affäre.

Das ist die Situation in Tirol. Im Wiener Parlamente lagen die Verhältnisse bis in die letzte Zeit anders. Hier herrschte keine kampfeslustige Stimmung. Die sogenannten freiheitlichen Parteien standen ganz im Banne der christlichsozialen Partei, die durch ihre Wahlerfolge und durch ihre Organisation zu imponieren verstand. Zudem führt die Regierung ein parlamentarisches Ministerium, dessen heiß begehrte Plätze von den verschiedensten Parteiangehörigen eingenommen werden. Eigentlich regieren nur die Christlichsozialen. Die „freiheitlichen Minister" drücken dagegen mehr als einmal die Augen zu. Wenn es hierfür noch eines Beweises bedürfte, würde der Fall Wahrmund ihn liefern, denn die Beschränkung der Lehrfreiheit auf Umwegen ist nicht besser als die unverhüllte Maßregelung und sicher nicht „liberaler" als diese. Die Nachsicht, die die Minister in Gesinnungsfragen üben, die „Zurückstellung" der Prinzipien, wird auch von solchen Abgeordneten mit Erfolg beobachtet, die den Weg zur Ministerbank noch nicht zurückgelegt haben. Man hat für diese Taktik das schöne Wort: „Machtpolitik und nicht Prinzipienpolitik" geprägt, allein diese Formel ist unaufrichtig. Macht wird nicht gewonnen, es werden bloß Stellen erlangt; das Ansehen und den Einfluß, den eine mannhafte Gegenwehr verschaffen würde, geht sogar verloren. Im Parlamente war man also nahe daran, daß die von freiheitlichen Wählern entsendeten Abgeordneten im klerikalen Triumphzuge die geringe Würde der Troßknaben übernahmen.

Die beschämende Idylle scheint nun durch den Studentenstreik ein Ende gefunden zu haben. Die Einmütigkeit, mit der die Flucht aus den Lehrzimmern an 1½ Dutzend Hochschulen aller Kategorien durchgeführt ward, hat Eindruck gemacht. Dieser wurde noch durch die Tatsache verstärkt, daß die Rektoren und Professoren fast allgemein auf Seite der streikenden Studenten stehen. Die Studenten haben auch kein Blatt vor den Mund genommen und den waschlappig gewordenen Abgeordneten derbe Wahrheiten gesagt. Die erfreuliche Haltung der Jugend hat im Abgeordnetenhause bereits ihre sichtbare Wirkung geübt. Die freiheitlichen Abgeordneten beginnen sich — allgemach — zu schämen und ihrer Gesinnung und Pflicht zu erinnern. Die „Deutschradikalen", die einstens die Los-von-Rom-Bewegung eingeleitet hatten, aber in der letzten Zeit mit den Klerikalen auf gutem Fuß standen, haben sich zuerst ermannt und den kraftlosen „Reuner-Ausschuß" der deutschfreiheitlichen Parteien verlassen. Interessant ist es, daß gestern in einer Wiener Studentenversammlung der junge Graf Auersperg — des berühmten Dichters Sohn — gegen den Abgeordneten Fürst Auersperg wegen seiner zweideutigen Haltung scharf ins Zeug ging.

Doch wie wird der Streik enden? Die Christlichsozialen haben alle Ursache, die Regierung in ihrer jetzigen Zusammensetzung zu erhalten und den antiklerikalen Mitgliedern des Kabinetts das Verbleiben zu ermöglichen. An ihnen liegt es, ihren Tiroler Freunden abzuwinken. Darin, daß Wahrmund jetzt nicht über Kirchenrecht, sondern über Eherecht lesen will, zeigt sich ohnehin schon Rücksichtnahme auf ihre Wünsche. Mehr aber können sie nicht verlangen, wenn sie nicht wirklich einen Kulturkampf heraufbeschwören wollen.

Die Zusammenkunft von Reval.

Gestern früh sind die kaiserlichen Jachten „Standard", „Polarstern", und „Zarewna", sowie der Kreuzer „Asia" und 26 Torpedoboote auf der Revaler Reede eingetroffen.

Der russische Kaiser und die Kaiserin mit dem Thronfolger und den Töchtern sind gestern Abend im Kaiserlichen Sonderzug in Begleitung der Minister des Kaiserlichen Hauses und der Suite nach Reval abgereist. Ebenfalls sind Ministerpräsident Stolypin, der Minister des Aeußern Iswolsky und der Marineminister gestern vormittag an Bord des Kreuzers „Almas" nach Reval abgereist. — Zu der bevorstehenden Entrevue von Reval äußern sich in den gestrigen Petersburger Morgenblättern die Führer der verschiedenen Parteien. Purischkewitsch von der äußersten Rechten spricht sich gegen die Entrevue aus, weil sie die Gefährdung der 150jährigen russisch-deutschen Freundschaft zur Folge haben könnte. Sein Parteigenosse Marakow befürchtet eine Abenteuerpolitik, einen russisch-deutschen Konflikt, eine Niederlage Rußlands und die Schwächung Deutschlands, wobei England der Tertius gaudens sein würde. Krupensky von der gemäßigten Rechten tritt dafür ein, daß die Annäherung nur friedliche Ziele verfolge, und spricht sich gegen eine etwaige Bedrohung anderer Staaten aus. Der Oktobristenführer Gutschkow meint, es sei zweckmäßig, sich einer offenen Aussprache zu enthalten. Der links stehende Oktobrist, Vizepräsident der Wehrkommission der Reichsduma, Chwoschtschinsky, begrüßte die Entente rückhaltlos als eine Schutzwehr gegen die gelbe Gefahr; ebenso spricht sich für die Entente der Kadettenführer Miljukow, jedoch nur soweit aus, als es die russischen Interessen erlauben. Der Präsident der Reichsduma, Chomjakow, begrüßt die Annäherung zwischen England und Rußland als ein Friedenspfand und sagt wörtlich: Wir wollen bestnachbarliche Beziehungen mit Deutschland unterhalten. Aus einem etwaigen Bündnis mit England sind deutsch-russische Komplikationen zu erwarten, wobei England als Inselstaat ruhig zusehen und Rußland schließlich der verlierende Teil sein würde. Abweichend hiervon setzt der größte Teil der russischen Presse die Hetze gegen Deutschland fort; der offiziöse Artikel der „Rossija" wird entweder totgeschwiegen, wie von der „Nowoje Wremja", oder, wie von der „Börsenzeitung", dahin ausgelegt, daß die deutschfreundliche Haltung des offiziösen „Rossija" der öffentlichen Meinung Rußlands widerspricht.

Unser Petersburger Korrespondent glaubt allerdings diese Hetze der russischen Presse nicht all zu hoch anschlagen zu sollen. Er schreibt uns unter dem 6. Juni:

Die Monarchenbegegnung, welche die nächste Woche bringt, erhält ihre besondere Beleuchtung durch die offiziöse Kundgebung der „Rossija" und der russischen Telegraphenagentur, daß für die Zukunft keine neuen Bündnisverhältnisse der Mächte zu erwarten sind; in der russischen sowohl, wie der ausländischen Presse tauchten seit Bekanntwerden von dem Besuche König Eduards in Rußland, wie erinnerlich, die verschiedensten Gerüchte darüber auf. Erfreulich ist es, daß in dieser offiziösen Auslassung die deutschfeindliche Hetzpolitik gewisser russischer Preßorgane ihre gebührende Zurückweisung erfährt. So dürfte auch der von chauvinistischen Blättern auf-

Durch graue Gassen.

Roman von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

11) (Fortsetzung.)

Die Fürstin Elinor in einer grauseidenen Damastrobe mit stilvollen altrosa Sammtapplikationen wurde von dem Erbprinzen, einem blaß und übellaunig aussehenden jungen Mann geführt. Die hellen Augen der Fürstin flogen sichtlich kampfbereit über die Geladenen.

Der Fürst Ernst Heinrich, eine hohe vornehme Männergestalt, mit grauem Bart und Haar, hatte der Erbprinzessin, einer schlanken Brünette mit lustigen Augen, den Arm gereicht und Prinz Dolf-Dietram machte mit Witta von Monbert, der sich die anderen Damen und Herren vom Dienst anreihten, den Beschluß.

Wittas Augen blitzten stolz und siegessicher über die Menge. Wie eine Fürstin trug sie das Diadem, ein Geschenk der Fürstin Elinor, in ihrem Haar.

Die blauen Augen des Kammerherrn von Wuthenow-hingen gebannt an Wittas Antlitz.

Rammelsburgs hohe Gestalt in der lichtblauen Uniform mute stolz im Gefolge der fürstlichen Herrschaften auf.

Entgegen den sonstigen Gewohnheiten hielten die höchsten Herrschaften nicht Cercle, sondern nahmen sofort ihre Plätze ein und auf einen Wink des Oberhofmeisters nahm das Konzert seinen Anfang.

Der blonde Pianist am Flügel, der mit Ausdauer Beethoven spielte, konnte die Gesellschaft in keiner Weise fesseln, alles fieberte dem Erscheinen Anianes entgegen.

Jetzt endlich öffneten sich die Türen zum Künstlerzimmer weit und Anianes schlanke Gestalt von dem Intendanten geführt, betrat das Podium.

Wie immer trug sie ein weißes Gewand, das duftig und zart in weichen Falten ihre herrliche Gestalt umwallte. Die Augen halb geschlossen, um das strahlende Leuchten zu verbergen, das, wie sie meinte, Prinz Dolf-Dietram treffen mußte, sang sie mit süßer Stimme und holdem poetischen Zauber das Lied der Mignon:

„Nur wer die Sehnsucht kennt."

Einen Augenblick herrschte atemlose Stille. Aller Augen waren jetzt auf das Fürstenpaar gerichtet. Geschah wirklich das Unerhörte, gab niemand das Zeichen zum Beifall? Doch, jetzt legten sich langsam die Hände der Fürstin Elinor ineinander und die Hände der anderen folgten ebenso langsam nach. Nur der Erbprinz und Prinz Dolf-Dietram applaudierten mit Eifer.

Aniane sang noch einige Lieder. Der Glanz in ihren Augen war erloschen. Sie hatte plötzlich das Gefühl, als ob sie hier abgetan sei, abgetan, ehe sie noch schuldig geworden.

Trotzig hob sie den blonden Kopf. Mochten sie doch Steine auf sie werfen, sie war ja doch so reich, so unermeßlich reich in dieser Liebe.

Plötzlich war es ihr, als sähe sie Wittas Augen liebeheischend zu dem Prinzen hinüber grüßen und als ob Dolf-Dietram verständnisinnig den Gruß zurückgab.

Nein, sie hatte sich wohl getäuscht. Nur mühsam sang sie das Lied zu Ende.

Auf einen Wink der Fürstin schritt sie, als der letzte Ton verklungen war, am Arm des Intendanten von Wiprecht die Stufen des Podiums hinab in den Saal.

„Mein liebes Fräulein von Rainer" klang die Stimme der Fürstin Elinor haarscharf durch den Saal, während sich Aniane tief verbeugte. „Wir alle bedauern unendlich, daß es heute das letzte Mal gewesen, wo wir das Vergnügen hatten, Ihrer schönen Stimme zu lauschen. Der Herr Hoftheater-Intendant von Wiprecht berichtete mir vorhin, daß der Vertrag vom Hoftheater in Darmstadt bereits eingetroffen ist und nur noch Ihrer Unterschrift bedarf. Wir bedauern alle unendlich, Sie so schnell verlieren zu müssen."

Sie reichte dem jungen Mädchen die Hand zum Kuß und Aniane beugte sich bleich mit zuckenden Lippen über diese Hand, die kalt und unbarmherzig den Stab über sie brach.

Alles atmete schon erleichtert auf. Das also war die Lösung. Man hatte es wirklich meisterhaft verstanden, die unbequeme Person los zu werden. Man lobte sie fort und stellte sie einfach vor die Notwendigkeit, ohne Widerrede den Geboten zu gehorchen, die man ihr vorschrieb.

Anianes Lippen zitterten, aber ihre Stimme war klar und ruhig, als sie laut und bestimmt entgegnete:

„Durchlaucht sind sehr gütig und ich danke für allerhöchst deren Fürsorge. Ich bin aber nicht gewillt, wieder ein Engagement anzunehmen, da ich beabsichtige, mich ins Privatleben zurückzuziehen."

Das frische Gesicht der Fürstin wurde ganz blaß und die Augen ihres hohen Gemahles blitzten drohend auf, während über des Prinzen Antlitz eine heiße Röte flammte.

Dieses Mädchen war wirklich mehr als unbequem. Sie konnte doch lachen, daß sie so gnädig davon kam und man sie bei Hofe so glimpflich abtat, als hätte man ihr eine Gunst zugedacht und nun ruiniert sie in kindischem Trotz die ganze Geschichte.

Ein eisiger Blick der Fürstin traf die kühne Sprecherin.

„Nicht?" sagte sie kühl, „dann bin ich falsch orientiert."

Lässig gab sie das Zeichen zur Wiederaufnahme des Konzertes. Anianes tiefe Verbeugung ignorierte sie vollständig.

Mit zitternden Füßen verließ Aniane am Arm des Intendanten den Saal.

„Menschenskind", schrie der sonst so vornehme Hofmann Aniane aufgeregt an, als sie das Vorzimmer erreicht hatten. „Wie können Sie denn den einzigen Ausweg so brüsk ablehnen, der sich Ihnen noch bietet?"

MARCHIVUM

gewirbelte Staub die Atmosphäre der freundnachbarlichen Beziehungen Rußlands zu Deutschland nicht trüben."

Wir gehen jedenfalls einem hochbedeutsamen Ereignis der hohen Politik entgegen. Die deutsche Politik und ihr folgend die deutsche Presse bewahrt der so viele Möglichkeiten bergenden Entrevue große Ruhe und Gelassenheit. Es würde einem großen Reiche auch nicht wohl anstehen, zur Unzeit nervös zu werden, so lange wir durchaus noch nicht wissen, welches die Zwecke und Ziele der englisch-russischen Politik sind oder von Reval ab sein werden. Vielleicht kann uns diese Entrevue tatsächlich ganz gleichgültig lassen. Gewiß aber ist es keineswegs, ob nicht doch Abmachungen getroffen werden, die in irgend einer Weise deutsche Interessen verletzen. Im deutschen Volke wenigstens ist doch allmählich ein großes Mißtrauen wach geworden gegen die Weltfriedenspolitik Englands und wir können nicht finden, daß es ungerechtfertigt ist. Die schönsten offiziösen Artikel, die von Freundschaftsversicherungen gegen Deutschland überströmen, können uns nicht hindern, die Augen offen zu halten und die Entrevue von Reval mit Spannung und Aufmerksamkeit zu verfolgen. Hoffentlich tut unsere Diplomatie das gleiche. In Rußland selbst sehen wir eine systematische Aufreizung des Volkes gegen Deutschland, sehen wir auf der anderen Seite, wie besorgte Politiker fürchten, Rußland könne durch England in eine abenteuerliche Politik hineingezogen werden. Das sind Erscheinungen des politischen Lebens, die wir nicht einfach ignorieren dürfen. Wir brauchen nicht immer gleich an mächtige Koalitionen mit Angriffsabsichten zu denken, aber der Politik der offenen Tür, in deren Zeichen wir uns behaupten und ausbreiten müssen, wird jede Verengung des Spielraums unserer freien wirtschaftlichen Betätigung durch Sonderabmachungen einen Schlag versetzen und Hemmungen bereiten. Marokko hat uns darüber belehrt.

* * *

* Gatschina, 8. Juni. Um 9 Uhr abends reisten mit dem kaiserlichen Sonderzuge die Kaiserin-Mutter, die Königin von Griechenland, die Großfürstin Olga Alexandrowna und Großfürst Michael Alexandrowitsch in Begleitung des russischen Botschafters in London, Graf Benckendorf, nach Reval ab.

* Reval, 8. Juni. Infolge der geänderten Dispositionen trifft der kaiserliche Sonderzug morgen früh in Reval ein. Die Majestäten werden sich vom Bahnhofe sofort zum Hafen begeben, dort die kaiserliche Yacht besteigen und auf die Reede hinausfahren. Das Eintreffen des Königs Eduard wird für 11 Uhr früh erwartet.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 9. Juni 1908.

Staatssekretär Dernburg

ist bekanntlich in Kapstadt angelangt. Am Pfingstsonntag empfing er mehrere Mitglieder der deutschen Gesellschaft in Kapstadt und äußerte sich bei dieser Gelegenheit über die Wichtigkeit der nationalen Entwicklung der Vorposten des Reichs. Er hob das freundliche Entgegenkommen der britischen wie der Kapregierung anerkennend hervor und betonte die Notwendigkeit für die Deutschen im Kapland, mit den Briten zusammenzuarbeiten an der Entwicklung des Landes.

Staatssekretär Dernburg ist am 7. Juni über Port Elizabeth nach Durban abgereist.

Ein erfreuliches Ergebnis der Ansiedlungspolitik.

Der Landtagswahlbezirk Gnesen-Witkowo, der einzige bisher polnisch vertretene im Regierungsbezirke Bromberg, ist nach hartem Wahlkampfe den Polen entrissen worden. Es wurden nämlich 165 deutsche und 126 polnische Wahlmänner gewählt, davon allein im Kreise Gnesen 130 deutsche. Bei der letzten Wahl (1903) hatten die Polen doch immer noch 10 Wahlmänner mehr als die Deutschen aufzuweisen. Jetzt sind 45 deutsche Wahlmänner mehr gewählt worden. Das war für den Eingeweihten vorauszusehen, da die Ansiedlungskommission seit der letzten Wahl in diesem Wahlbezirke allein rund 650 Bauern- und eine größere Anzahl Ansiedlerfamilien seßhaft gemacht hat. Wie wir aus guter Quelle erfahren, war es eine Freude zu sehen, wie alle Ansiedler mit den altingesessenen Deutschen geschlossen zur Wahlurne marschierten. Die zahlreich im Gnesener Kreise angesiedelten Westfalen, dann die Hannoveraner, Sachsen, Brandenburger, Pommern und nicht zuletzt die Rückwanderer, sie alle hielten stramm zusammen, sogar kranke Ansiedler ließen sich nicht abhalten von der Ausübung ihrer nationalen Pflicht.

Bisheriger Vertreter dieses Wahlkreises war der Pole von Grabski-Gnesen. Die Agitation auf polnischer Seite war sehr stark und gut organisiert, sie zerschellte aber an dem einmütigen Auftreten der deutschen Wähler. Man hört oft recht schiefe und pessimistische Urteile über die Erfolge unserer Ansiedlungspolitik. Die Wahl von Gnesen-Witkowo kann auch den Kleingläubigen eines bessern belehren.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 8. Juni. Der zweiten Kammer ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach die seit langem mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfende Lahrer Straßenbahngesellschaft von der Vermögenssteuer befreit werden soll und war mit Rückwirkung auf 1. Jan. 1908.

Das badische Beamtengesetz.

* Karlsruhe, 8. Juni. Die Kommission für die Beamtenvorlagen hat in zweiter Lesung den Entwurf betr. die Aenderung des Beamtengesetzes in nur wenig veränderter Fassung einstimmig angenommen. Von den beschlossenen Aenderungen seien folgende hervorgehoben: Der Zusatz zum zweiten Absatz des § 5 betr. die Versagung der Umzugskosten wurden gestrichen. In § 14 wurde eine Bestimmung eingefügt, wonach jedem Beamten jährlich ein angemessener Urlaub erteilt werden soll. Die bisherige Fassung des § 65 betr. die Kürzung des Witwengehaltes bei großer Altersdifferenz zwischen den Ehegatten wird beibehalten. Den in der Kommission wärmstens vertretenen Bestrebungen, den am 1. Juli d. J. schon im Ruhestand befindlichen Beamten und den Hinterbliebenen von Beamten, welche vor diesem Tage schon verstorben sind, allgemein eine Aufbesserung ihrer Ruhe- und Versorgungsgehalte zuteil werden zu lassen, wurden seitens der Regierung neben anderen hauptsächlich finanzielle Bedenken entgegengesetzt. Die Kommission einigte sich schließlich mit der Regierung auf einige von dieser vorgeschlagene, in das Etatgesetz aufzunehmende Bestimmungen, nach welchen den genannten zuruhegesetzten Beamten und den Hinterbliebenen im Falle dringenden Bedürfnisses eine Beihilfe nicht nur in einmaligen Beiträgen oder in widerruflicher Weise für eine Reihe von Jahren, sondern auch als unwiderrufliche Aufbesserung des gesetzlichen Ruhegehaltes oder des Versorgungsgehalts, also ohne Zeitbegrenzung bis auf weiteres, gewährt werden kann. Der hierfür vorgesehene Mehraufwand beträgt Mark 300 000. Die Volksschullehrer und deren Hinterbliebene sollen daran teilnehmen. Wenn sich die Unzulässigkeit der Summe erweisen sollte, würde sie künftig zu erhöhen sein. Bezüglich der zur Feststellung des dringenden Bedürfnisses des Beamten oder der Hinterbliebenen eines solchen nach solcher Beihilfe sollen die Erhebungen in möglichst schonender und diskreter Weise durch auserlesene Personen vorgenommen werden; von solchen Erhebungen soll indessen in solchen Fällen ganz abgesehen werden, wo die erforderliche Feststellung ohne weiteres durch die Anhörung der zu unterstützenden Personen in Verbindung etwa mit Hinsicht in die Steuerlisten erfolgen kann.

* Karlsruhe, 8. Juni. Die Anforderung für den Gesandtenposten in München wird im Nachtragsbudget erscheinen.

8. Badisches Sängerbundesfest.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

□ Karlsruhe, Pfingsten 1908.

In glänzenden Veranstaltungen, gleich begünstigt vom Wetter, Besuch und Erfolg haben Badens Sänger ihr achtes Sängerbundesfest in der heimischen Residenz begangen. Das letzte (siebente) badische Sängerbundesfest, das Pfingsten 1903 stattfand, wird noch in gutem Angedenken bei Mannheims Bevölkerung stehen; war es doch eine der prächtigsten und markantesten Veranstaltungen im festlichen Nibelungensaale des kurz vorher eröffneten Rosengartens. Karlsruhe erfreute sich in diesem Jahre schon zum vierten Male des Bundesfestes unserer Badischen Sänger; vor dreizehn Jahren wurde mit dem 6. badischen Sängerbundesfeste die hiesige Festhalle ihrer Bestimmung übergeben.

Das herrliche Pfingstwetter hatte zu dem Sängerfest tausende von Besuchern aus allen Gegenden des Landes herbeigeführt. Nach Tausenden zählte auch das Publikum, das sich zur Teilnahme an den verschiedenen Konzerten eingefunden hatte. Saal wie Galerie waren gedrückt voll; die geräumige Festhalle unserer Stadt erwies sich für diesen Besuch leider zu klein. Mit fünf Sonderzügen waren die Sänger am Pfingst-Samstag-Abend und Pfingstsonntag-Morgen aus der Richtung von Basel, Konstanz, Straßburg-Kehl, Pforzheim und Heidelberg hier eingetroffen; eine stattliche Zahl von Sängern trafen mit Kurszügen hier ein.

In hiesiger Stadt machte sich schon am Samstag Nachmittag in den Straßen ein außerordentlich reges Treiben geltend; mit allen Zügen trafen die Festgäste ein, welche das Straßenbild belebten. Schwarzwälder und Schwarzwälderinnen mischten sich in ihren bunten Trachten unter das „Stadtvolk", auch Elsässertrachten waren hier und dort zu bemerken. Den ersten prozentalen Sängerstrom brachten die Sonderzüge, die am Samstagabend gegen ½8 Uhr im hiesigen Bahnhof einliefen. Die Sänger begaben sich, nachdem sie am Bahnhof von den heimischen Sangesbrüdern begrüßt worden waren und ihnen vor dem Bahnhof der Ehrentrunk gereicht war, nach Vereinen geordnet in ihre Quartiere, entweder um gleich wieder nach dem Stadtgarten aufzubrechen oder aber beim kreisenden Becher Stärkung nach längerer Fahrt zu finden und neue Kraft für die beiden kommenden Festtage zu sammeln. Der zweite Massenzufluß von Sängern erfolgte mit den Sonderzügen am Sonntagmorgen, welche hier kurz nach 7 Uhr einliefen.

Karlsruhe hatte infolge des Festes während der Feiertage gegen 100 Vereine mit weit über 4500 Sängern zu beherbergen. Die meisten waren in Massenquartieren untergebracht, sehr viele auch in Privatwohnungen. Sämtliche Hotels und Gasthöfe der Stadt waren überfüllt, und recht viele, die sich nicht vorher mit Wohnung versehen hatten, waren genötigt, mit recht wenig festlichen Schlafgelegenheiten fürlieb zu nehmen. Manchem blieb sogar nichts anderes übrig, als in irgendeinem Nachtcafé den Morgen des nächsten Tages zu erwarten.

Die Ausschmückung der Stadt.

Wie immer bei festlichen Veranstaltungen hatte sich auch diesmal Karlsruhe mit festlichem Gepränge angetan. Die öffentlichen Gebäude der Stadt prangten im bunten Flaggenschmuck, und die Bewohner der Stadt wetteiferten in einer würdigen Begrüßung unserer badischen Sänger. Festlich geschmückt war schon der Bahnhof von den unzähligen Flaggenmasten. Vor ihm war das Empfangszelt errichtet, in welchem den kommenden Sängern der Ehrentrunk gereicht wurde, welcher von den hiesigen Brauereien gestiftet war. Vom Bahnhofe bis zur Festhalle wie durch die Karl Friedrichstraße zum Schloßplatz waren Flaggenmasten aufgestellt, deren rotgelbe Farben die Sänger freudig grüßten. Das Rathaus präsentierte sich im frischen Grün, die lange Kaiserstraße glich einem wogenden Flaggenmeer. Eine Reihe von Privathäusern war mit frischem Grün oder bunten Blumen dekoriert, und selbst die Baustellen hatte man ihrer Häßlichkeit durch grüne Dekorationen zu entkleiden gewußt. Sinnige Sängersprüche grüßten von vielen Häusern herunter, und auf die enge Verbindung zwischen heller Sangeskunst und Gutenbergs Schwarzkunst wies folgender Vers hin, den eine hiesige Zeitung den Sängern widmete:

„Des Dichters Wort, des Komponisten Lied
Dank Gutenberg die ganze Welt durchzieht;
Doch braust das Lied erst aus der Sänger Reih'n,
Ins Herz des Menschen zieht es dann hinein."

* * *

Der erste Festtag.

Im großen Saale der Festhalle begann am Pfingstsonntag vormittags 11 Uhr der erste Festtag mit einem prächtig gelungenen

Begrüßungsakt.

Auf einem weit in den Saal vorgeschobenen Treppenpodium hatten annähernd 1000 Sänger Aufstellung genommen. In der Mitte über dem Podium hing die Bundesfahne herab, links und rechts vom hinteren Podium waren die einzelnen Vereinsfahnen in malerischer Buntheit aufgestellt. Unter den Ehrengästen waren außer eine Reihe städtischer Kollegialmitglieder u. a. zu bemerken der kommandierende General Exzellenz v. Hoiningen gen. Huene, Staatsminister Freiherr v. Dusch, Ministerialpräsident Freiherr von Marschall, Direktor des Oberschulrats Geh. Rat von Sallwürk, Landeskommissär Geh. Ober-Reg.-Rat Föhrenbach, Amtsvorstand Freiherr Krafft-Ebing, Kammerpräsident Fehrenbach, außerdem der Ehrenpräsident des Festausschusses, Oberbürgermeister Siegrist und der Vorstand dieses Ausschusses Landtagsabg. Oberschulrat Rebmann. Der Sängerspruch des badischen Sängerbundes leitete den Begrüßungsakt ein. Es folgte der Festgruß zum 8. Bundesfest: „Der Heimat Sang, da deutsche Lied", der von glanzvoller Wirkung war. Die Dichtung von Albert Herzog sowie die Komposition von Ludwig Baumann waren gleich trefflich und gleichermaßen würdig, dem deutschen Lied als Hymnus zu dienen. In den äußerst zarten und stimmungsvollen Solipartien des Festgrußes boten die hiesige Gesanglehrerin Frl. Elisabeth Gutzmann und Kammersänger Jean van Gorkom das beste ihrer Sangeskunst. Am Dirigentenpulte stand der Komponist des Festgrußes, Herr Baumann, selbst.

Zur Begrüßung der badischen Sänger in den Mauern der badischen Residenz nahm deren Oberbürgermeister Siegrist das Wort zu folgender Ansprache: Zum vierten Male gereicht die Stadt Karlsruhe den Vorzug, vom Badischen Sängerbunde zu ihrem Festorte erkoren zu sein, und es gereicht mir zur aufrichtigen Freude, der mächtigen Schar wackerer Sänger und

---

Aniane sah den eleganten Mann, der sich auch einst vergebens um ihre Gunst bewarb, kalt in's Gesicht.

„Es hat niemand das Recht über mich zu bestimmen. Bis jetzt ist mein Engagement am Hoftheater zu Büsingen noch nicht gelöst und ich habe wirklich nicht Lust mir von irgend jemand, was er auch sei, sagen zu lassen, wohin ich die Stätte meiner Wirksamkeit verlegen soll."

Der Intendant hüstelte verlegen. „Sie graben sich selbst eine Grube nach der anderen, durch Ihren unverzeihlichen Hochmut, mein Fräulein. Ihre Entlassung werden Sie ja zu Hause vorfinden, ebenso den Darmstädter Vertrag, dessen Unterschrift sie abgelehnt haben, trotzdem es für sie der einzige Ausweg war, die Sache hier einigermaßen zu kaschieren. Nun tragen Sie die Folgen selbst."

Aniane neigte leicht den Kopf, dann stand sie in der Garderobe allein. Mit zitternden Händen hüllte sie sich ein. Als sie soeben die Garderobe verlassen wollte, trat ihr Witta von Monbert, die unter dem Vorgeben ein vergessenes Tuch der Fürstin zu holen, den Saal verlassen hatte, entgegen. Ihre Augen blitzten schadenfroh über Aniane hin, als sie triumphierend sagte:

„Allerhöchste Ungnade, Du Arme. Wie wirst Du sie tragen?"

Aniane wollte mit kühlem Gruß vorüberschreiten, aber Witta vertrat ihr mit sprühenden Augen den Weg.

„Hüte Dich", zischte sie zwischen den kleinen weißen Zähnen hervor, „noch weiter meinen Weg zu kreuzen."

Ueberrascht sah Aniane zu ihr auf.

„Wir haben nie die gleichen Wege gehabt."

„Du irrst. Immer war mein Weg der Deine, schon damals in der Tanzstunde. Hast Du das vergessen?"

Aniane befreite gelassen ihre Hand, die Witta ergriffen hatte und krampfhaft umschlossen hielt.

„Laß mich, Witta, ich habe Dir nichts mehr zu sagen."

„Aber ich! Noch einmal, hüte Dich! Der Prinz ist mein, verstehst Du, und niemand, auch Du nicht, soll mir ihn rauben."

Ein leises Lächeln huschte um Anianes Lippen. „Wer so ängstlich um etwas kämpft, wie Du, Witta, hat es schon verloren, aber nie besessen. Lebe wohl."

Ehe die schöne Hofdame es hindern konnte, war Aniane an den sich tief verneigenden Lakaien vorüber die breite Marmortreppe hinabgeschritten.

Witta sah ihr feindselig nach und die kleinen Hände ballten sich in ohnmächtiger Wut. Dann kehrte sie langsam, das strahlendste Lächeln auf dem zarten Gesicht in den weißen Saal zurück.

Aniane aber fuhr durch den lauen Sommerabend ihrer Wohnung zu. Ein Gewitterwind fegte stoßweise durch die Straßen und wirbelte den Staub hoch empor und dunkle, wild zerrissene Wolken jagten durch die Luft. Von fernher grollte der Donner.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der diesjährige deutsche Freidenker-Kongreß findet am 12., 13. und 14. Juni in Frankfurt a. M. statt. Hauptbesprechungspunkte des Kongresses werden bilden: Die Organisation des deutschen Freidenkertums, der Zusammenschluß aller Vereinigungen zur Förderung kultureller Bestrebungen, die Trennung von Schule und Kirche, von Staat und Kirche. Beiträge zur Deckung der Kosten sind erbeten an Rechtsanwalt Dr. Hochstädter in Frankfurt a. M.

Eine ethnographische Forschungsreise nach dem südlichen Amazonas-Gebiete hat, wie der Globus berichtet, Dr. Fritz Krause vom Leipziger Völker-Museum im Auftrage der Stadt Leipzig unternommen. Er ist jetzt in Goyaz eingetroffen und will von da nach Leopodina gehen und den Araguaya-Tocantins hinunter fahren; auch plant er einen Vorstoß über Land nach dem oberen Schingu.

Der Deutsche Gymnasialverein wird seine Hauptversammlung dieses Jahr Dienstag, den 9. Juni in Zwickau abhalten, wo an den beiden folgenden Tagen die Jahresversammlung des sächsischen Gymnasiallehrervereins stattfindet. In erster Linie wird verhandelt werden über das Recht der Grammatik im griechischen und lateinischen Unterricht, worüber Bericht zu erstatten Universitätsprofessor Dr. Immisch von Gießen übernommen hat. Weiter ist ein Referat über die Frage der humanistischen Mädchenbildung und den gemeinsamen höheren Unterricht von Knaben und Mädchen von Prof. Uhlig-Heidelberg angeboten.

Hochschulnachrichten. Die neuerrichtete Kustosstelle an der Zoologischen Sammlung der Universität Königsberg i. Pr. mit dem dienstlichen Wohnsitz in Rossitten ist dem Leiter der Vogelwarte Rossitten der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft Dr. Johannes Thielemann übertragen worden.

Basler Bachfeier. Zu der Bachfeier des Basler Gesangvereins, die vom 13. bis 15. Juni stattfindet, werden Abonnements für Fr. 20, Fr. 16 und Fr. 12 ausgegeben, worauf besonders die auswärtigen Besucher aufmerksam gemacht werden. Hauptprogrammnummern: Johannespassion (Samstag und Sonntag Abend), Kammermusikmatinee mit Suite und Sonate für Cello von Pablo Casals aus Paris ausgeführt, Hochzeitskantate, Frl. Elise Rosenmund, Sopran aus Basel (Sonntag vorm. 11 Uhr): Kantatenkonzert: Kantate für Alt, Tenor und Baß: „Mein liebster Jesus ist verloren", Tenor: Ludwig Heß, Baß: Hendrik van Oort aus Utrecht, Kantate „Ich will den Kreuzstab gerne tragen" für Baß: Herr Prof. Joh. Messchaert aus Frankfurt. Außerdem Orgelvorträge des Münsterorganisten Adolf Hamm (Montag abend 7 Uhr). Vorbestellungen nehmen Hegar u. Cie. in Basel entgegen.

Ein „Goldschiff". Aus Rom wird berichtet: Die Schauspielertruppe, die in Rom Gabriele d'Annunzios „La Nave" zur Aufführung gebracht hat, macht bekanntlich gegenwärtig eine Tournee durch Italien. Bisher ist das Unternehmen von größtem finanziellem Erfolge begleitet gewesen, wie folgende Einnahmeziffern beweisen: Rom 180 000 Lire, Venedig 80 000, Florenz 120 000, Genua 100 000 und Neapel 150 000. Man rechnet damit, daß die Gesamteinnahmen sehr bald die Höhe einer Million erreichen werden.

MARCHIVUM

Sangesfreunde, die sich aus allen Gauen des schönen Badener Landes bei diesem festlichen Anlaß hier vereinigt hat, den herzlichsten Willkommgruß der Feststadt und ihrer Bürgerschaft zurufen zu dürfen. Seit der letzten Tagung Ihres Bundes in dieser Halle, die vor einem Menschenalter durch das zweite Sängerbundesfest ihre erste Weihe erhielt, sind dreizehn Jahre umflossen. Diejenigen unter Ihnen, welche seitdem ihren Fuß nicht mehr in die Residenz gesetzt haben, werden Manches hier verändert finden, werden sehen, wie mächtig sich unsere Stadt gedehnt und geweitet hat, so daß jetzt die grünen Fluten des Vaters Rhein ihre Gemarkung bespülen. Aber so viele Verschiebungen auch diese Entwicklung mit sich gebracht hat, so werden Sie sich doch wie ich zuversichtlich hoffe, davon überzeugen können, daß die Stadt Karlsruhe die zuverlässige und feste Stütze des Badischen Sängerbundes, die sie stets war, auch jetzt geblieben ist, daß die Liebe zum deutschen Lied und die Pflege des deutschen Sanges in den Herzen unserer Bürgerschaft kräftig weiter wurzelt, blüht und gedeiht, und daß auch die, welche an diesem edeln Kultus nicht selbst tätigen Anteil nehmen, ihm die wärmsten Sympathien und die größte Wertschätzung entgegenbringen. Nach gutem deutschen Brauche pflegen Sie sich bei Ihren Bundesfesten in edlem Wettstreite in Ihren Leistungen und Ihrem Können zu messen — und ich zweifle nicht daran, daß Sie uns auch heute wieder durch Darbietungen von höchster Vollkommenheit im Volks- wie im Kunstgesang in Erstaunen und Entzücken versetzen werden. Aber es hieße dem hohen inneren Wert des deutschen Männergesangs nicht gerecht werden, wollte man ihn nur vom künstlerisch-ästhetischen Standpunkt aus einschätzen. Nein, seine größte Bedeutung liegt in dem sittlich-erzieherischen und dadurch wahrhaft vaterländischen Wert, der dieser Art von Kunstpflege für die Gesamtheit unseres Volkes zukommt. Nicht darauf, wie Sie singen, sondern darauf, was und warum unser Volk singt, ist das größte Gewicht zu legen. Wenn so viele Tausende von Männern aus allen Ständen und Schichten unseres Volkes sich in den Männergesangvereinen zusammenscharen, so geschieht dies nicht um materieller Interessen, Vorteile oder Genüsse willen. Nein, sie alle bringen ja nicht geringe Opfer, um nach des Tages Last und Mühe an dem der Tiefe des deutschen Gemütes entströmenden Jungbrunnen des deutschen Liedes sich zu laben und zu stärken, dem Zauber seiner Worte und Klänge sich zu edler Gesinnung und zu froher und guter Tat sich zu begeistern. Da singen sie denn „Von Lenz und von Liebe, von sel'ger goldner Zeit, von Freiheit, Männerwürde, von Treu' und Heiligkeit, Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchlebt, Sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erbebt!" So bewahren und hüten Sie den kostbaren Schatz des deutschen Liedes und vermitteln seine mächtige, veredelnde Wirkung auf Herz und Sinn der Volksgenossen. Wie könnte schöner und würdiger gemeinsamer Schmerz bekundet und gelindert, allgemeine Freude zum Ausdruck gebracht und erhöht, wahre Vaterlandsliebe geweckt und gestärkt werden, als durch die herrlichen Klänge der Lieder unserer Männerchöre. Fürwahr, daß Sie so getreulich die unersetzlichen Kleinodien unseres Volkstums deutsches Lied und deutschen Sang hegen und pflegen, ist aller Ehren, aller Anerkennung und Dankbarkeit auch vom Standpunkt des öffentlichen Wohles aus, wert. Ich wünsche daher von Herzen, daß auch das heutige Fest mächtig dazu beitragen möge, den badischen Sängerbund zu stärken und seine idealen Bestrebungen zu fördern, daß ihm auch ferner ein erfolgreiches Wirken für die Veredelung des Gemütslebens und unseres Volkes, zur Erhaltung und Stärkung seines gesunden Sinnes für alles Schöne und Gute und Edle beschieden sein möge! Möge aber auch dieses Fest für jeden Einzelnen von Ihnen einen erhebenden Verlauf nehmen. Mögen Sie mit angenehmen Erinnerungen an unsere Stadt, und neu gestärkt in der Begeisterung für deutsches Lied und deutschen Sang in Ihre heimatlichen Städte und Dörfer in Ihre Berge und Täler zurückkehren. In dieser Gesinnung heiße ich Sie alle, hochverehrte Festgäste, nochmals herzlich willkommen!

Mit großem Beifall wurden diese Worte unseres Stadtoberhauptes aufgenommen. Mit nachfolgender Ansprache entgegnete der Bundespräsident Richard Sauerbeck-Mannheim.

Hochgeehrte Festversammlung!
Liebe Sangesbrüder!

Karlsruhe, Badens schöne Residenz, ist seit langem landauf, landab als die berufene Feststadt anerkannt. Es hat zum vierten Male gastlich seine Tore unseren Sängerscharen geöffnet, und diese sind herangezogen von Konstanz bis Wertheim, alle sangesfreudig, die meisten kampfesmutig und bereit, unserem friedlichen Wettstreit zu neuen Siegen, zu neuem Ruhme zu verhelfen. Dankbar folgten die Jünger der lieblichsten Muse der Einladung zu ihrer Feier. Begeisterung herrscht schon jetzt in ihren Reihen über die Aufnahme, die ihnen hier bereitet wurde, und die ihren schönsten Ausdruck gefunden in den herzlichen Begrüßungsworten des Herrn Oberbürgermeisters. — Der Dank der Sängergäste wird in Melodien erklingen!

Wenn wir den Blick zurückschweifen lassen auf die seit Gründung unseres Bundes im Jahre 1862 abgehaltenen Landessängerfeste, dann ist es zunächst das Gefühl wehmütigen Vermissens, das uns überkommt bei dem Bewußtsein, daß wir dieses Mal nicht mehr das milde Auge Großherzog Friedrichs I. auf unserem Unternehmen ruhen sehen! Wenn immer es ihm möglich war, hat er die Veranstaltungen unserer Sängerkreise — auch die kleineren Stils — mit seiner Anwesenheit beehrt, und von unseren Landesfesten ist er meines Wissens nur einem ferngeblieben: dem in Freiburg 1886. Und das hatte seinen Grund, wie mir der hohe Herr beim anbringen der Einladung ausdrücklich versicherte, darin, daß es ihm zu schmerzlich gewesen sein würde, Freiburg als Feststadt aufzusuchen, indessen sein geliebter Sohn, von schwerer Krankheit kaum genesen, fern von Freiburg, seinem damaligen Wohnsitze, weilen mußte. Natürlich war damals die Absage unseres hohen Schützers und Gönners von Wirkung auf die Gesamtstimmung der Feier; allein der Gedanke: „Er wird das nächste Mal wieder unter uns sein" durchbrach den Schleier der Enttäuschung, der sich über das Unternehmen breiten wollte, und es gestaltete sich, wie jedesmal, beglückend und erfreuend. — Heute nun ist das anders! Heute kann uns jene freundliche Hoffnung nicht trösten, denn wir haben ihn verloren, für immer ist er von uns gegangen, dem wir so vieles verdankten! — Liebenswürdig und leutselig wie immer, pflegte er auch in unserer Mitte zu erscheinen, und welch feines Verständnis brachte er unseren Bestrebungen, unseren Darbietungen entgegen! Ohne jeden Zwang und doch ersichtlich überließ er sich dem, was ihn an unseren Leistungen erfreute, durch Wort und Blick absichtslos anfeuernd und begeisternd. Es waren die schönsten Stunden sangesfrohen Schaffens, die wir unter seinen Augen genossen, denn wer sollte sich dem Einflusse eines Mannes entziehen, der in seiner Person vereinigte, was uns bindet? War sein Wesen nicht die verkörperte Harmonie? Er hat gezeigt, zu welch hohen Zielen das Festhalten am Vorsatz führt, und sein leuchtendes Beispiel konnte uns schon emportragen in den Tagen der Entmutigung, die keinen irdischen Entschlüssen erspart bleiben, konnte uns lehren: seid einig, haltet fest, seid mutig, deutsch und treu! Und das wollen wir, das geloben wir zu seinem Angedenken. Wir wollen in steter, dankbarer Erinnerung uns seiner Teilnahme rühmen. Wir wollen aber auch jetzt in seinem Sinne uns nicht zu sehr den schmerzlichen Empfindungen hingeben, sondern aufschauend zu seinem geliebten Bilde uns in nie endender Bewunderung erheben und erfreuen!

Er hat uns ja auch in seinem erlauchten Sohne einen Bürgen hinterlassen für die Pflege alles Guten und Edlen. Hat uns doch auch Großherzog Friedrich II. schon Beweise seiner Wohlgewogenheit gegeben, so daß wir nicht zweifeln, auch an ihm einen Beschützer unseres Sangeswesens zu finden. Dem Dahingeschiedenen gehört unser unwandelbarer Dank — dem Lebenden unsere hoffnungsfreudige Huldigung!

Und so schreiten wir denn zur Tat! Was seit dem letzten Feste in uns, dem Einzelnen wie der Gesamtheit, sich vollzogen: das Vorwärtsdrängen nach Vervollkommnung, die Zukunftswünsche und -träume — all dies soll heute Ereignis werden. Die Sie herbeigeeilt sind zum Wettgesang — legen Sie Zeugnis ab von Ihren Fortschritten seit 1903, erfreuen Sie uns mit recht glänzenden Leistungen und seien Sie des Umstandes eingedenk, daß die Herren Werker am leichtesten die Note „1" schreiben und im Gegensatz zu ihrem verstorbenen Amtsbruder Beckmesser keinen sehnlicheren Wunsch haben, als sich nach pflichtmäßigen Ermessen diese Vereinfachung ihrer Arbeit leisten zu können. Doch ich will nicht vorgreifen, will auch nicht unbescheiden sein, sondern in gewohnten Grenzen bleiben. Da wiederhole ich denn, was wir uns jederzeit vorgehalten: Im Grunde kann nicht jeder Sieger sein, aber jeder kann voll heiligen Eifers nach dem Preise streben und wird er ihm nicht zuteil, so mag er sich trösten: das nächste Mal gelingts! Denn niemals galt bei uns das grausame „vae victis!" Und schon morgen, wenn Ueberwinder und Ueberwundene sich die Hände reichen, wenn schönster Friede sich über die heutigen Gegner breitet, dann offenbart sich im Zusammenklang tausender von Stimmen herrlich und glanzvoll die hergestellte Einigkeit, die Einigkeit, welche ist und bleibt unser Höchstes, der Kern, die Grundlage unseres Bundes. Laßt uns in diesem Sinne unser Dankopfer bringen für die Erhebung, die unsere Vereinigung uns bietet, für die Vaterlandsliebe, die sie weckt und nährt, für alles Schöne und Edle, was wir aus diesem Borne schöpfen! Und nun auf zum Kampf der Gesänge!

Lebhafter Beifall folgte auch dieser Rede. Nunmehr begann das

1. Wettgesangskonzert.

In der 1. Abteilung: „Volksgesang für Landvereine" konkurrierten 10 Vereine: Gewerbegesangsverein Gaggenau, Liederkranz Karlsdorf, Liedertafel Aue, Eintracht Neurod, Eintracht Kollnau, Sängerbund Kehl-Dorf, Rhenus Kirchen, Sängerbund St. Georgen, Sängerbund Friesenheim, Liederkranz Dinglingen.

Erste Preise errangen der Gesangsverein Gaggenau und Sängerbund St. Georgen mit je 56 Punkten; Zweite Preise Liedertafel Aue mit 70½ Punkten, Liederkranz Karlsdorf mit 75 Punkten, Sängerbund Dorf-Kehl 79½ Punkten; Liederkranz Dinglingen 80½ Punkten, Eintracht Neurod 83 Punkten, Rhenus Kirchen 90½ Punkten.

In der zweiten Abteilung „Einfacher Volksgesang für Stadtvereine" sangen 11 Vereine: Liederkranz Bretten, Männergesangverein Kirchheim-Heidelberg, Concordia Baden-Weststadt, Liedertafel Bruchsal, Liederkranz Staufen, Liederkranz Labenburg, Sängerrunde Immental-Freiburg, Badenia Durlach, Eintracht Freiburg, Cäcilia Bruchsal, Liederkranz Wehr.

Erste Preise errangen hier Concordia Baden-West mit 48 Punkten, Liederkranz Wehr 50½ P., Liederkranz Staufen 55½ P., zweite Preise Liedertafel Bruchsal 61 P., Badenia Durlach 61½ P., Liederkranz Labenburg 63 ½ P., Cäcilia Bruchsal 64½ P., Eintracht Freiburg 65 P., Liederkranz Bretten 65½ P., Sängerrunde Immental-Freiburg 71 P.

In der dritten Abteilung „Erschwerter Volksgesang für Stadtvereine" bewarben sich um den Preis zwanzig Vereine, von denen folgende 10 Vereine am Vormittag sangen: Frohsinn Bretten, Männergesangverein und Liedertafel Kehl-Stadt, Männerchor Villingen, Liederkranz Freundschaft Rastatt, Frohsinn Schramberg, Eintracht Pforzheim-Brötzingen, Liedertafel Wertheim, Gesangverein Schopfheim, Deutscher Liederkranz Basel und Arbeiterbildungsverein Freiburg.

Erste Preise erhielten Deutscher Liederkranz Basel 47 P., Liedertafel Stadt Kehl 50½ P., Männerchor Villingen 52½ P., Liederkranz Freundschaft Rastatt 54½ P., Frohsinn Bretten 6 P., zweite Preise Liedertafel Wertheim 59½ P., Frohsinn Schramberg 60 P., Gesangverein Schopfheim 63 P., Eintracht Pforzheim 64½ P., Arbeiterbildungsverein Freiburg 65 P.

Nur eine kurze Pause trat nach dem Schluß dieses Konzertes ein. Bereits ¼4 Uhr begann das

2. Wettgesangskonzert.

gleichfalls wie sämtliche übrigen Veranstaltungen im großen Saale der Festhalle. Es folgte zunächst die zweite Reihe der in der Abteilung „Erschwerter Volksgesang" singenden Stadtvereine, und zwar: Arbeiterbildungsverein Lahr, Nähmaschinenbau Durlach, Männergesangverein Bühl, Artilleriewerkstatt Straßburg, Liedertafel Ettlingen, Eintracht Heidelberg-Neuenheim, Badenia Konstanz, Liederkranz Schwetzingen, Männergesangverein Singen, Sängerbund Heidelberg-Neuenheim.

Einen ersten Preis erhielt keiner dieser Vereine, zweite Preise Nähmaschinenbauer Durlach, 59 P., Eintracht Heidelberg-Neuenheim 62½ P., Männergesangverein Bühl 65 P., Sängerbund Heidelberg-Neuenheim 65½ P., Männergesangverein der Artilleriewerkstätte Straßburg 66½ P., Liederkranz Schwetzingen 68 P., Männergesangverein Singen 69 P., Liedertafel Ettligen 72½ P., Arbeiterbildungsverein Lahr 74½ P., Badenia Konstanz 87½ P.

Den Schluß des badischen Sängerkrieges bildete die Abteilung „Kunstgesang", in welcher 7 Vereine um den Siegespreis wetteiferten. Es waren dies: Sängerkranz Pforzheim, Concordia Freiburg, Hohenbaden Baden, Männergesangverein Straßburg, Liederkranz Bruchsal, Concordia Offenburg und Concordia Lahr.

Hier erhielten erste Preise Männergesangverein Straßburg 46 P., Concordia Freiburg 47 P., Sängerkranz Pforzheim 50½ P., Liederkranz Bruchsal 54 P., Concordia Lahr 56 P., zweite Preise Concordia Offenburg 66½ P., Sängerbund Hohenbaden-Baden 69 P.

Sollen noch einige Worte zum äußeren Verlauf der beiden Wettgesangskonzerte gesagt werden, so kann nur ein durchgehend starker Erfolg sämtlicher Vereine festgestellt werden vom bescheidensten Landverein bis zum vollendeten Kunstgesang der konkurrierenden Stadtvereine. Ein eigenes Urteil über die Leistungen der Vereine zu fällen unterlassen wir mit Rücksicht auf den Spruch des Preisrichters, deren Amt ein recht schwieriges und verantwortungsvolles gewesen ist und deren Urteil wohl als durchaus berechtigtes anzuerkennen ist. Mancher mag vielleicht eine von diesem Urteil abweichende Meinung sich gebildet haben; bei solchem Urteil darf freilich nicht unberücksichtigt bleiben, daß für den Preisrichter nicht allein die Wirkung des Gesanges maßgeben ist, sondern auch in hohem Grade die Technik des Gesanges, die Art der Leitung der singenden Vereine und dergleichen mehr. Mit Befriedigung wird wohl jeder Zuhörer erkannt haben, wie erfolgreiche Arbeit zu des Liedes Preis und Ehre in den einzelnen Vereinen geleistet worden ist, wie jeder Verein durch seine Darbietung zeigte, daß sein unablässiges Bestreben darauf gerichtet gewesen ist, an der Vervollkommnung seiner Leistungen zu arbeiten. In technischer Hinsicht war bei den Landvereinen zumal noch vieles übertrieben, gutturale und gaumige Nebenklänge in der Aussprache waren bei Land- und Stadtvereinen öfters zu bemerken und die dialektische Färbung in der Aussprache hat eigentlich noch kein Verein bis aufs letzte bekämpfen können. In der Auffassung der Lieder, in den Einsätzen und gutem Zusammensingen fehlte es dagegen nur selten. Und auch über eine stattliche Zahl vorzüglicher Vereinsdirigenten verfügt der badische Sängerbund. In nuce: der Erfolg war ein guter und der starke Beifall wohlverdient!

Festvorstellung im Hoftheater.

Zu Ehren der am Sängerbundesfest teilnehmenden Gäste fand abends im großh. Hoftheater Festvorstellung statt. Das Haus war festlich beleuchtet. Die Ränge waren fast sämtlich ausverkauft, an Sängern mochten ungefähr 600 der Vorstellung beigewohnt haben. Zu Ehren eines Sängerwettstreites war wohl auch „Tannhäuser" und der „Sängerkrieg auf der Wartburg" die geeignetste Darbietung unseres Hoftheaters. In der Titelrolle sang Herr Tänzler, der, trotzdem er sich wegen einer Indisposition entschuldigen ließ, doch eine ganz vorzügliche Leistung bot, während Frau Marie Burk-Berger, die hochdramatische Sängerin der Münchener Hofbühne, eine faszinierende Venus gab. Nach jedem Akt und oft mitten auf der Szene durchbrausten frenetische Beifallsstürme das Haus, die sämtlichen Darstellern galten, deren Leistungen auch sonst in Karlsruhe stets gewürdigt worden sind.

Ein großer Teil der Sänger hatte sich am Abend im Stadtgarten eingefunden, um hier dem

Stadtgartenfest

beizuwohnen, das gleichfalls einen durchaus gediegenen Verlauf nahm. Mit einem auserlesenen Programm wartete Meister Boettge auf. Die Illumination des Stadtgartens und des Sees wie die Beleuchtung der Fontäne waren entzückend schön und auch hier hörte man von allen Festteilnehmern nur eine Stimme begeisterten Lobes.

* * *

Der zweite Festtag.

Der zweite Festtag bedeutete den Höhepunkt des Bundesfestes. Vor allem das große Festkonzert brachte einige Stunden des edelsten ubnd reinsten Kunstgenusses. Großen Anklang beim Karlsruher Publikum fand nachmittags der Festzug, an dem sämtliche Vereine des badischen Sängerbundes teilnahmen. Und ein harmonischer, des ganzen Festes durchaus würdiger Abschluß war das Festbankett, das abends die Sänger in trinkfroher Runde vereinte.

Vormittags halb 12 Uhr begann in überfülltem Saale der Festhalle

das Festkonzert.

Zu diesem hatten sich Prinz und Prinzessin Max mit Gefolge eingefunden, wie weiterhin die bereits beim ersten Festtag genannten Ehrengäste. Nachzutragen ist hier noch, daß an den Veranstaltungen der Schwäbische Sängerbund, der Elsaß-Lothringische und der Pfälzische Sängerbund offiziell durch Vorstandsmitglieder vertreten waren.

Beim Betreten der Festhalle wurden Prinz und Prinzessin Max mit dem Sängerspruch des Badischen Sängerbundes begrüßt. „Mahomets Gesang" von Goethe in der Komposition von L. Kempter leitete kraftvoll schwellend, dithyrambisch das Konzert ein. Die lieblichen Chöre von R. Schauß („Maientag") und H. R. Schmid („drei Rosen und drei Lilien") wie der frisch-bewegte Chor von J. Techritz („Waldkönig") folgten. Das Volkslied war in F. Silchers „Der brave Reitersmann" vertreten; leider störte gerade diesen Chor ein verfrühter Einsatz. Eine der besten und eindrucksvollste Darbietungen war Griegs „Landerkennung", Dichtung von Björnstjerne Björnson, die rauschenden Beifall erntete. Der verstorbene Mannheimer Komponist Hofkapellmeister Langer rief seinen Freunden in der Komposition „Das stille Tal" warme Grüße nach. Mit Weinzierls „Segenswunsch" fand die erste Abteilung des Festkonzerts einen prächtigen Ausklang.

Die zweite Abteilung bildete die Wiedergabe der Zöllner'schen Komposition „Columbus" für Männerchor, Sopran-, Bariton- und Tenorsolo und großes Orchester. „Columbus" ist eine der bekanntesten und wohl auch dankbarsten Chorwerke Zöllners, der ganz in Wagnerschen Fußstapfen wandelnd ein außerordentlich dramatisches Talent mit gutem Musikverständnis verbindet. Große Kompositionsgabe verrät er auch in den feinen lyrischen Stellen; die ganze Komposition ist voll wuchtiger und packender Steigerung, die den Zuhörer bis zum letzten Takte fesselt. Alle diese Vorzüge und Schönheiten der Komposition wußte Professor Julius Scheidt-Karlsruhe („Liederkranz"), der Dirigent des Festkonzerts, vorzüglich herauszuarbeiten und die Wiedergabe des „Columbus" zu einer in allen einzelnen Stücken fesselnd zu gestalten. Als Solisten wirkten die Konzertsängerin Frau Martha Schauer-Bergmann-Breslau, Kammersänger vom Gorkom und Hofopernsänger Tänzler. Die Chöre waren durchweg einwandfrei, das Orchester, das die großh. Hoftheaterkapelle stellte, wurde seiner Aufgabe in der vortrefflichsten Weise gerecht. Der Wiedergabe der Komposition folgte begeisterter Beifall; dem Festdirigenten wurden drei riesige Lorbeerkränze als sichtbares Zeichen der großen Anerkennung für den bedeutsamen Verlauf des Festkonzerts zuteil.

Der Festzug.

Nachmittags 4 Uhr erfolgte vom Hotel Germania aus der Festzug, der sich in 4 Abteilungen vom Aufstellungsplatz aus durch Karl Friedrich-, Kaiser-, Waldhornstraße, Inneren Zirkel, Wald-, Amalienstraße, Kaiserplatz und Kaiserstraße nach dem Marktplatz bewegte, wo er sich auflöste. Die erste Abteilung des Festzuges eröffneten zwei Vorreiter, dann folgten der Festmarschall mit der badischen Standarte, drei Reiter mit der deutschen Fahne, eine Reitertruppe aus zwölf Reitern, die von der hiesigen Dragonerkapelle gestellte Musik, Deputationen, die Bun-

desfahne und die Hauptmusik mit den Wagen des Festausschusses. Es schlossen sich an die außerbadischen Vereine, die Vereine der Kreise Konstanz und Villingen, Lörrach und Freiburg. An die Spitze der zweiten Abteilung, in welcher die Vereine der Kreise Offenburg und Baden marschierten, setzte sich die Musik des Artillerieregiments Nr. 14, welcher der Karlsruher Bicycle-Klub, die Karlsruher Schützengesellschaft, der Karlsruher Ruderklub Salamander und der Karlsruher Fußballklub folgten. Die Spitze der dritten Abteilung bildeten Musik, drei Reiter mit der badischen Fahne, eine Reitertruppe, der Karlsruher Turnverein, der Karlsruher Militärverein und der Karlsruher Brauerverein. Im Zuge folgten die Bundesvereine der Kreise Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim. In der vierten Abteilung befanden sich die Karlsruher Bundesvereine, welchen Karlsruher Schwimmverein und Karlsruher Athletenklub „Germania" mit Musik an der Spitze vorausgingen.

Die Preisverteilung.

Nachdem sich der Festzug auf dem Marktplatz aufgelöst hatte, begaben sich die Vereine nach der Festhalle zurück, um den Spruch der Preisrichter entgegenzunehmen. Als Preisrichter fungierten: Musikdirektor Peter Faßbender-Luzern, kgl. Musikdirektor August Glück-Frankfurt, Professor Zuschneid, Hochschule für Musik Mannheim (statt Prof. Jüngst-Dresden), Professor Max Meyer-Olbersleben, Direktor der kgl. Musikschule in Würzburg und Prof. Reinhold Wörz-Tübingen, Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses des deutschen Sängerbundes. Um 6 Uhr fand die Preisverkündigung statt. Zunächst ergriff Bundespräsident Sauerbeck das Wort, um den Sängern den Dank und die Anerkennung des Prinzen und der Prinzessin Max für die ausgezeichneten Leistungen des Festkonzertes zu übermitteln. Dann ergriff der Vorsitzende des Preisgerichts, Professor Wörz-Tübingen das Wort, um in kurzen Zügen den Eindrücken Wort zu verleihen, welche die Preisrichter aus den Wettgesangskonzerten gewonnen haben. Er konstatierte, wie er mit Genugtuung hervorhob, daß Gutes, teils Vorzügliches geleistet worden sei und daß man dem badischen Sängerbunde zu seinem Sängermaterial gratulieren könne. Wenn auch da und dort in der Behandlung des Volksliedes, in der Durchführung einzelner Kompositionen sich das Bestreben geltend mache, zu sehr zu künsteln und wenn inbezug auf Dynamik häufig zu viel und im Piano manchmal zu wenig den Intentionen der Komponisten Rechnung getragen werde, so sei das Ergebnis des Wettgesanges doch ein zufriedenes. Er schloß mit den Worten: „Das Preisgericht ist mit dem, was geboten wurde, zufrieden. Ob Sie mit dem Preisgerichte ebenfalls zufrieden sein werden, ist eine offene Frage. Wir haben das Bewußtsein, nach bestem Wissen und Gewissen unsere Pflicht erfüllt zu haben."

Abends 8 Uhr fand im großen Saale der Festhalle das

Festbankett

statt, welches Adolf Böttge's dem Badischen Sängerbunde gewidmete Sängermarsch einleitete. Vorträge einzelner Bundesvereine wechselten mit Instrumentalvorträgen der Leibgrenadierkapelle unter Boettge's Leitung, begleitet von großem Beifall der anwesenden Festgäste, in bunter Folge ab. Es erfreuten durch Liedervorträge die Vereine Badenia-Karlsruhe, Gesangverein Nähmaschinenbauer Junker u. Ruh, Konkordia-Karlsruhe und Liederhalle Karlsruhe. Rechtsanwalt Harrer brachte einen begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf den Großherzog aus, während Oberschulrat Rebmann auf das deutsche Lied sprach. Dabei gedachte er in dankenden Worten des Festdirigenten Professor Scheid, wobei es zu stürmischen Ovationen für den Leiter des Festkonzertes kam. Auch der Komponist des Festgrußes, Baumann, und der Dichter desselben, Albert Herzog, wurden lebhaft gefeiert.

Ein prächtiges Sängerbundesfest liegt hinter uns; zwei Tage des schönsten und hehrsten Kunstgenusses, der begeisterten und begeisternden Arbeit im Dienste der Alles verjüngenden, Alles erhebenden, Alles erfreuenden und entzückenden Musik. Der Erfolg dieser Arbeit des badischen Sängerbundes war ein überaus großer und einmütiger, möge er ein weiterer Ansporn für den Bund sein, auf den betretenen Bahnen weiterzuschreiten. In diesem Sinne schließen wir unseren Bericht mit dem Sängerspruch, den sich der badische Sängerbund erwählt hat:

„Vom See bis an des Maines Strand
Eint uns der Töne mächtig' Band:
Hoch deutsches Lied! Hoch Baduerland!"

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim, 9. Juni 1906.**

* **Zahlreiche Ordensauszeichnungen** verlieh der Großherzog an österreichische Hof- und Staatsbeamte und Offiziere. U. a. erhielt der Minister des Auswärtigen Frhr. v. Aehrental den Hausorden der Treue, der Gesandte in Stuttgart v. Callenberg das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

* **Großherzogin Luise** begibt sich dieser Tage zu mehrtägigem Aufenthalte nach der Mainau.

* **Die Vermählung der Prinzessin Fürstenberg.** Aus Brünn wird der Wiener „Neuen Freien Presse" telegraphiert: Heute ist an den kaiserlichen Rat Hugo Koczian in Brünn ein Schreiben der Prinzessin Amelie Fürstenberg aus Karlsruhe gelangt, worin sie mitteilt, daß ihre Mutter bereits ihre Zustimmung zur Vermählung mit dem Oberleutnant i. d. R., Gustav Koczian, gegeben habe und der Trauung, die in wenigen Wochen stattfinden soll, beiwohnen will.

* **Die Pfingstfeiertage,** die diesmal mit einer Mischung von Sehnsucht und Bangen erwarteten, haben zur herzinnigen Freude der geplagten Menschheit herrliches Wetter gebracht. Die Temperatur, die durch die schweren Gewitter am Freitag eine ganz beträchtliche Abkühlung erfahren hatte, hätte nur noch eine Kleinigkeit wärmer sein müssen, dann wäre kein Wunsch in Bezug auf das Pfingstwetter unerfüllt geblieben. Zum Wandern, zur anstrengenden und schweißkostenden Touristerei aber war die Temperatur an beiden Tagen, am ersten mehr noch als am zweiten, wie geschaffen. Die Luft war von köstlicher Frische, sodaß die Lungen der Großstadtmenschen mit wahrer Wohllust Ozon pumpen konnten. Dazu das köstliche Blau des Himmels und der warme Sonnenschein. Wohl noch selten haben sich die Pfingsttouren so genußreich gestaltet, als diesmal. Mit tiefem Schmerz mußte allerdings auch der Naturfreund die Verwüstungen betrachten, die das Unwetter am Freitag an der Bergstraße angerichtet hat. Alle Schilderungen, die uns von Touristen gegeben wurden, stimmen darin überein, daß die Zeitungsberichte durch die Wirklichkeit noch übertroffen werden. Es sieht an manchen Stellen geradezu trostlos aus. So traf man noch am Sonntag Abend zwischen Weißenstein und dem Schriesheimer Hof Haufen von Hagelkörnern an, die die Größe von Taubeneiern hatten. Fuchsbach bedeckten im Walde Laub und Zweige den Boden. Das Getreide liegt wie gewalzt am Boden, die Obstbäume stehen wie Besen da, ja sogar die chaussierten Straßen sind durch die Wucht des von den Bergen schießenden Wassers stellenweise stark beschädigt. Die Frucht jahrelanger fleißiger und mühevoller Arbeit ist nicht nur an der Bergstraße, sondern auch in der Pfalz und in der Wormser Gegend in einer Viertelstunde vernichtet worden. Der Ausflugsverkehr war ganz enorm, am zweiten Feiertag noch größer als am ersten. Das Hauptkontingent der Ausflügler fuhr nach Heidelberg, wohin wahre Riesentrains abgingen. Das gesamte verfügbare Wagenmaterial war in Dienst gestellt. Selbst Güterwagen waren zu Personenwagen hergerichtet. Mit gutem Humor fand man sich auch mit dieser Degradierung ab und wenn aus solchen Wagen ein Mäh! und Muh! erscholl, dann erhöhte es nur die Heiterkeit. Auch die Züge in der Richtung nach Schwetzingen und Weinheim waren dicht besetzt mit fröhlichen Menschen, denen man die Freude vom Gesicht lesen konnte, daß sie endlich wieder einmal aus den Steinquadraten an die Brust der Allmutter Natur flüchten durften. Still, schier ausgestorben war es gestern in Mannheim, ein seltsamer Kontrast zu dem Pfingstfest im Jubiläumsjahr. Gute Geschäfte haben eigentlich nur Hoftheater und Zirkus gemacht. War doch am ersten Feiertag die Carmenaufführung, die sich wieder zu einer wirklichen Festvorstellung gestaltete, nahezu ausverkauft.

* **Zirkus Sidoli** hat sein gutes Renommee, welches er bei dem hiesigen Publikum genießt, nicht nur zu erhalten, sondern noch bedeutend zu erhöhen gewußt. Dies beweisen die bis jetzt stattgefundenen Vorstellungen. Daß bei den hervorragenden Leistungen jede Vorstellung bei „ausverkauftem Hause" vor sich geht, kann nach dem Vorhergesagten niemand verwundern. An den beiden Feiertagen war der Andrang zu den Kassen geradezu ein unheimlicher. Hunderte mußten unverrichteter Dinge nach Hause gehen, da der Zirkus schon lange vor Beginn der Vorstellung ausverkauft war. Um dem auswärtigen Publikum und demjenigen, welches die Abendvorstellungen nicht besuchen kann, Gelegenheit zu geben, die Vorstellungen zu sehen, veranstaltet dieses erstklassige Unternehmen heute Dienstag und morgen Mittwoch auch je zwei Vorstellungen und zwar nachmittags 4 Uhr bei den bekannten ermäßigten, und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Wer sich also gut amüsieren will, der besuche den Zirkus Sidoli, er wird es nicht bereuen!

* **Große Offenburger Frühjahrslotterie.** Bei der am 5. ds. stattgefundenen Ziehung fielen drei Haupttreffer in die Hauptkollekte von Adrian Schmitt, R 4, 10 und Q 3, 1, nämlich auf Nr. 29 626 1 Pferd (Fuchsstute), Nr. 20 020 1 Kalbin, Nr. 48 508 1 Kalbin.

* **Eine weitere Anklage wegen Nahrungsmittelfälschung** wurde gestern von dem Schöffengericht gegen den jetzigen Besitzer des Straßenheimer Hofes, Christian Vogler, verhandelt. Auch bei ihm wurden am 20. und 21. Februar d. J. zwei Kannen unter 3 Prozent Fettgehalt befunden und er wurde deshalb bezirksamtlich mit zweimal 20 M. bestraft. Auch dieser Angeklagte führt heftige Beschwerde gegen den Paragr. 8 der bezirksamtlichen Verordnung. Auf der draußen hängenden Tagesordnung sei er der Nahrungsmittelfälschung bezichtigt, das lasse er sich nicht bieten. Er sei mit einem großen Viehstande Niederungsrasse von einem Gute bei Fulda hierhergekommen. Von Mannheim aus seien ihm derartige Scherereien gemacht worden, daß er, um endlich Ruhe zu bekommen, seinen ganzen Viehstand mit 5000 M. Verlust verkauft und durch Simmenthaler Rasse ersetzt habe. Als Ursache des Rahmarmuts der Milch gibt er den durch den Umzug verursachten Klimawechsel, den Stall- und Futterwechsel an. Das Gericht sprach auch diesen durch Rechtsanwalt Dr. Katz vertretenen Angeklagten frei, indem es annahm, daß die Milch durch eine fehlerhafte Kühlung und Mischung rahmarm geworden sei. Dafür sei aber nicht der Angeklagte verantwortlich zu machen, da ihm bei einem solch großen Betriebe nicht zugemutet werden könne, den Milchversand bis ins Kleinste zu überwachen.

* **Für solche, die nicht alle werden.** In einer Mannheimer Zeitung stand kürzlich folgendes zu lesen: „Lohnender Nebenerwerb, Beamte und Kaufleute, auch Damen, haben den Vorzug." Auf dieses Inserat hatte ein Geschäftsmann aus Neustadt-Ost eine Offerte postlagernd nach Zürich eingegeben, nicht ohne die in dem Inserat verlangten 5 Mark bar beizufügen. Das Geld sah der gute Mann natürlich nicht wieder, dafür erhielt er aber nach der „N. B." folgendes erbauliche Schreiben: „Den Empfang Ihres Geehrten vom ... usw. bescheinigen wir hiermit und geben Ihnen folgendes auf: Sie haben doch jedenfalls in Ihrem Zimmer resp. Wohnung Bilder und Spiegel hängen, die mit der Zeit von Staub und Schmutz bedeckt sind. Nehmen Sie daher in Ihren Mußestunden einen feuchten Lappen, waschen Sie damit alles gründlich rein, und Sie haben sich dadurch 5 M. verdient." Daß der Hereingefallene nun für den Spott nicht zu sorgen braucht, ist selbstverständlich.

* **Jugendlicher Lebensretter.** Der 8 Jahre alte, Hemshofstraße 40 in Ludwigshafen wohnende Sittinger fiel gestern an der Hemshofschachtel in den Rhein. Mutig sprang der 15 Jahre alte Jak. Feser in die Flut und rettete den Knaben vom Tode des Ertrinkens.

* **Folgenschwerer Wirtshausstreit.** Die Pfingstfeiertage sollten nicht ohne eine Totschlagsaffäre vorübergehen. In der erst kürzlich eröffneten Wirtschaft zur „Rheinlust" gerieten in der Nacht zum zweiten Pfingstfeiertage drei Matrosen mit einem Kapitän in Streit. Der Wirt wollte Ruhe gebieten, die Matrosen drangen aber hierauf auf den Wirt ein und schlugen mit Stühlen drauf los. Der Zapfbursche des Wirtes, ein 19 Jahre alter Bursche namens Hütti, sprang dem Wirte zu Hilfe und versetzte dem 49 Jahre alten Matrosen Peter Neukenbring von Rotterdam einen Schlag auf den Hinterkopf. Der Geschlagene stürzte zusammen und gab bald darauf seinen Geist auf. Der Zapfbursche, wie auch die beiden Matrosen, welche sich an der Schlägerei beteiligt hatten, wurden durch die bald darauf herbeigeeilte Polizei verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis gebracht. Es steht noch nicht fest, ob der Getötete dem Schlage des Zapfburschen erlegen ist, oder ob er von dem Stuhlbeine seiner Kollegen getroffen wurde. Hierüber dürfte erst die Sektion Aufschluß geben. Die Rheinlust gehört zu den besseren Wirtschaften. Schifferknechte verkehren dort nur selten. (Siehe Polizeibericht.)

* **Tödlicher Automobilunfall.** Am verwichenen Samstag abend fuhren mehrere Mannheimer Herren mit einem Automobil durch Schriesheim in einem durch die Steigung der Straße ohnehin bedingten sehr mäßigen Tempo. Zufälliger Weise sprang ein 11jähriges Mädchen aus einer Torfahrt im selben Moment, als das Automobil diese Torfahrt passierte. Leider beobachtete das Kind das Automobil zu spät, um seinen Lauf zu hemmen und rannte mit dem Kopf direkt gegen das Automobil, wodurch das Kind einen Schädelbruch erlitt und sofort tot war. Den Chauffeur trifft nach allgemeiner Ansicht der den Unfall zusehenden Personen keinerlei Schuld. Er hat sich aber sofort freiwillig der Behörde gestellt.

Polizeibericht vom 9. Juni.

Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. In der Nacht vom 7. auf 8. ds. Mts versetzte in der Wirtschaft Parkring No. 1 ein 19 Jahre alte Schiffsheizer von hier nach vorausgegangenen Streitigkeiten, wobei mit Stühlen, Bierplättchen etc. geworfen wurde, dem ledigen 18 Jahre alten Matrosen Petrus Heuckenbring von Rotterdam mit einem schweren Spazierstock einen solch' wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er zusammenbrach und nach wenigen Minuten verstarb. Der Hauptäter und 2 bei dem Streite beteiligte Matrosen (Holländer) sind verhaftet.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem vom Hauptbahnhof kommenden elektrischen Straßenbahnwagen erfolgte am 7. ds. Mts. nachmittags beim Bismarckdenkmal, wobei beide Fahrzeuge beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. Die Schuld dürfte den Automobilführer treffen.

Unfälle. Aus Unvorsichtigkeit brachte sich am 8. ds Mts. nachts ein lediger Schlosser von hier in der Wirtschaft Kleinfeldstraße 7 mit einem Tischmesser eine tiefe Schnittwunde an der rechten Hand bei, die er sich im allgemeinen Krankenhause verbinden lassen mußte.

Ein 9 Jahre alter Volksschüler, welcher gestern Abend 6½ Uhr auf einen 4—5 Meter hohen Pfeiler der Friedrichsbrücke stieg, fiele herunter und mußte infolge innerer Verletzungen mittelst Sanitätswagens in das allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

Werkstättebrand: Aus noch unbekannter Ursache entstand am 6. ds. Mts. nachts 11¾ Uhr in einer Schreinerwerkstätte Kl. Wallstadtstraße 17 Feuer, wobei Hobelspähne von unbedeutendem Werte verbrannten. Der Brand konnte von Hausbewohnern wieder gelöscht werden. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf 30—40 Mark.

11 Körperverletzungen, — in der Wirtschaft Seckenheimerstraße 132 durch Hinwerfen auf den Boden und Schlagen mit einem Stuhl, vor dem Hause O 5 4—5 durch Schlagen mit einem Stock, vor dem Hause Gr. Merzelstraße 44, im Hause T 2, 16 durch Schlagen mit einem Leuchter, auf der Mittelstraße durch Hinwerfen und Treten mit den Füßen, im Hause Schwetzingerstraße 102 durch Schlagen mit einer Schippe, im Hause Gr. Merzelstr. 44 durch Hinunterwerfen über die Treppe, in der Wirtschaft Rheinhäuserstraße 46 durch Schlagen mit einem Revolver, auf der Straße zwischen G 5 und 6 durch Hinwerfen auf den Boden, vor der Wirtschaft „Vergißmeinnicht", Riedfeldstr. 87 durch Stechen mit einem Messer, an der Ecke Mittel- und Alphornstraße durch Schlagen mit einem Schlagring verübt, gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 31 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 1 Taglöhner von Auspitz wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens, 1 Taglöhner von Oberhausen wegen Uebertretung der Anlegeordnung und Widerstands gegen die Staatsgewalt, 1 Taglöhner von hier wegen Körperverletzung, 1 Taglöhner von hier wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, 1 Taglöhner von Neckarau wegen Diebstahls etc., 1 Kaufmann von Neuleiningen wegen Betrugs, ein von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Unterschlagung verfolgter Kifer von Frankenthal, 1 Metzgerbursche von Leinzell wegen Unterschlagung und 1 Taglöhner von Sandhofen wegen Bedrohung und Körperverletzung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Komponist des „Gigerlmarsch" und des ebensoviel gespielten Menthes „Unterm Doppeladler", der Militärkapellmeister J. F. Wagner, ist in Wien nach langer Krankheit gestorben.

Aus dem Großherzogtum.

* Weinheim, 6. Juni. Auch die gestrige 2. große Waldstreife ist ergebnislos verlaufen. Sie erfolgte wieder in zwei Abteilungen, wie das erste Mal, und waren 86 Personen dabei beteiligt. Es scheint übrigens allenthalben Beruhigung der Bevölkerung eingetreten zu sein.

* Tauberbischofsheim, 6. Juni. Am Donnerstag wurde der wegen des Hauseinsturzes in Heckfeld verhaftete Bauleiter Vollert aus dem Amtsgefängnis entlassen. Die bei dem Einsturz Schwerverletzten befinden sich sämtlich auf dem Wege der Besserung.

* Freiburg, 6. Juni. Seinen Verletzungen erlegen ist gestern nachmittag der Kutscher Peter Schildecker von hier, der Montag nachmittag in der Wilhelmstraße infolge Scheuens der Pferde vom Bock geschleudert wurde und die beiden Unterschenkel brach. — Eingeliefert wurde dieser Tage ins Freiburger Untersuchungsgefängnis der Bäcker Franz Schwarz aus Ruff, der, wie berichtet wurde, im dringenden Verdachte steht, mit einem seiner Brüder den betagten Vater zu Tode mißhandelt zu haben. Der beschuldigte Franz Schwarz machte vor einigen Tagen im Ettenheimer Amtsgefängnis einen Fluchtversuch. Die „Br. Nachr." berichten darüber: Als der Gefangenwärter Knöpfel morgens die Zelle öffnete, warf der Untersuchungsgefangene diesem eine Handvoll Tabakstaub, den er sich bei der Arbeit beiseite geschafft hatte, in die Augen und versuchte dann zu entwischen. Dem Gefangenwärter gelang es jedoch, ihn sofort zu fassen, und es entspann sich ein langer harter Kampf, bis es endlich mit Hilfe eines anderen Gefangenen und zweier durch die Tochter des Wärters herbeigerufenen handfester Männer gelang, den Unhold wieder in seine Zelle einzuschließen.

m. Vom Bodensee, 6. Juni. In Lindau fand am Donnerstag in herkömmlicher Weise die Zusammenkunft der Offiziere aus den Garnisonen am Bodensee statt. Dieses alljährlich stattfindende Fest erfreut sich in weitesten Kreisen großer Beliebtheit. Nicht nur die Offiziere des Konstanzer, Weingartener, Lindauer, Bregenzer Regiments treffen hier zusammen, auch aus anderen Garnisonen kommt mancher, der früher am See gestanden, oder der als Abgeordneter seines Regiments einen prächtigen Tag am schwäbischen Meer verleben will. Unter Einschluß der Reserveoffiziere war z. B. diesmal über die Hälfte aller Regimenter des 14. Armeekorps vertreten. Durch den Wechsel der Garnison von Bregenz — an die Stelle des 18. Infanterie-Regiments ist seit 1. April das 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger getreten — waren neue Kräfte hinzugekommen, denn auch die alten Bregenzer hatten eine Abordnung geschickt. Linz, Innsbruck, Hall, Ulm, Freiburg, Mülhausen, Kolmar waren u. a. vertreten. Das Programm war das Uebliche, Zusammentreffen der geschmückten vier Festschiffe auf hoher See vor der Zeppelinschen Ballonhalle, gemeinsame Einfahrt in Lindau, Zug durch die Stadt zum Gartenfest, Konzert der vier Kapellen einzeln und gemeinsam an mehreren Plätzen, Zapfenstreich, Abmarsch zum Hafen, Abfahrt mit Feuerwerk. Lindau hat außergewöhnlich reich beflaggte und geschmückte Straßen, festliche Beleuchtung des Hafens samt Leuchtturm und Löwen; die sich nach dem Urteil von Kennern sogar mit einer Heidelberger Schloßbeleuchtung an Glanz und Reiz messen konnte. (Man merkte das Walten eines rührigen Verkehrsvereins!) Die ganze Bevölkerung war natürlich auf den Beinen und feierte mit; auch die Damenwelt glaubte kriegerischen Sinn wenigstens mit einem mörderischen Blumenbombardement beweisen zu müssen und hat sich anscheinend mit der Devise des Festes abgefunden, die auch diesmal lautete: Keine Damen, kein Sekt, keine Reden! und peinlichst eingehalten wurde. Daß die Stimmung bei dem prächtigen Festwetter nichts zu wünschen übrig ließ und sich in bunten Bildern mit vertauschten Mützen, Kepis und Vortepees gelegentlich äußerte, läßt sich denken. Die festgebenden Kameraden in Lindau durften wohlverdiente Anerkennung entgegennehmen, und in den Abschiedsgruß: Auf Wiedersehen nächstes Jahr in Konstanz! stimmten gerade die auswärtigen Gäste am herzlichsten ein.

oc. Donaueschingen, 9. Juni. Der Motorwagenverkehr Donaueschingen-Dürrheim-Schwen-

ningen wurde am 1. Juni wieder aufgenommen. Die Gemeinde Donaueschingen leistet wieder einen Zuschuß von 2000 M.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Erbach im Odenwald, 7. Juni. Heute früh verschied hier infolge eines Herzschlages Graf Arthur zu Erbach-Erbach. Graf Arthur, ein jüngerer Bruder des Inhabers der Standesherrschaft Erbach-Erbach, des Grafen Georg Albrecht, war Mitglied der Ersten hessischen Kammer und hat ein Alter von 58 Jahren erreicht.

* Wildpark, 8. Juni. Der Kaiser ist um 11 Uhr abends von der Station Wildpark nach Liegnitz abgereist.

* Berlin, 9. Juni. Der Kaiser empfing heute im Neuen Palais in Potsdam gelegentlich des Stiftungsfestes der Lehrinfanteriebataillons den seitherigen amerikanischen Botschafter Tower in Abschiedsaudienz und lud ihn zur Tafel ein.

* Berlin, 9. Juni. Der Knabenmörder Heider wurde am Samstag von dem hiesigen Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* Breslau, 8. Juni. Der von über hundert Abgeordneten aus allen Landesteilen Deutschlands besuchte Delegiertenversammlung der deutschen Zionisten lehnte einstimmig mittels Resolution, ohne die Stellungnahme der Einzelnen beschränken zu wollen, für sich als Organisation jedes Eingreifen in die innerpolitischen Kämpfe Deutschlands und daher jede Unterstützung einzelner politischer Parteien ab.

* Paris, 8. Juni. Der 19. Internationale Bergarbeiter-Kongreß der von 130 Delegierten, unter ihnen 17 deutschen, besucht ist, wurde heute hier eröffnet. Der Vorsitzende des Kongresses, der englische Deputierte Edward, betonte, die Arbeiterklasse habe alles zu gewinnen, wenn sie am Frieden festhalte (Beifall). Der französische Delegierte Cordier hieß die ausländischen Delegierten willkommen.

* Paris, 9. Juni. Ein Ausschußmitglied des revolutionären Arbeiterverbandes erklärte einem Berichterstatter, daß der Verband infolge des Verhaltens der Regierung bei dem blutigen Zwischenfalle von Aigneux entschlossen sei, einen 48stündigen Generalstreik anzuordnen.

* Reims, 8. Juni. Der Kongreß des Verbandes landwirtschaftlicher Vereine Nordostfrankreichs beschloß, polnische Landarbeiter in der französischen Landwirtschaft zu verwenden.

Beginn der Automobilfahrt Prinz Heinrich.

* Berlin, 8. Juni. Heute abend fand in den Räumen des Kaiserlichen Automobilklubs der Empfang der Teilnehmer an der Prinz Heinrichfahrt statt. Namens des Klubs begrüßte Vizepräsident Graf Sierstorpf die Erschienenen. Vom Prinzen Heinrich von Preußen war folgendes Begrüßungstelegramm eingegangen: „Noch einmal alle Teilnehmer an der Tourenfahrt zur Ordnung und Vorsicht mahnend, wünsche ich denselben besten Erfolg und glückliche frohe Fahrt. Heinrich"

Frankreich gegen China.

* Paris, 9. Juni. Der französische Gesandte in Peking hat der chinesischen Regierung die Liste der Genugtuungen überreicht, welche Frankreich für den von chinesischen Soldaten auf französische Truppenabteilungen an der tonkinesischen Greze verübten Ueberfall verlangt. Dem „Petit Parisien" zufolge steht an der Spitze dieser Liste die unbedingte Forderung, daß der den Franzosen feindlich gesinnte Vizekonsul von Yuennde Sileang abgesetzt werde.

* Wien, 8. Juni. Der Unterrichtsminister berief für Mittwoch sämtliche Universitätsrektoren zu einer Konferenz zusammen.

Minister Clemenceau über die innere Politik.

* Rennes, 8. Juni. Auf dem bereits gemeldeten Bankett sprach noch Ministerpräsident Clemenceau über die innere Politik. Er wies die Notwendigkeit einer liberalen Republik nach, die allen offenstehe, und verteidigte den Parlamentarismus. Der Minister erklärte, die Regierung akzeptiere alle sozialen Reformen, soweit sie sich rechtfertigen ließen, aber sie stoße jeden zurück, der sich beikommen lasse, das Vaterland beleidigen zu wollen.

Spaniens Polizeihoheit über Marokko.

* Madrid, 9. Juni. Deputiertenkammer. In Beantwortung einer Anfrage über die letzten Zusammenstöße von Casablanca versicherte der Minister des Aeußern, er werde unerschütterlich an der marokkanischen Polizei festhalten. Der letzte aus Casablanca gemeldete Zusammenstoß trage rein persönlichen Charakter, reguläre Truppen hätten weder von spanischer noch von französischer Seite eingegriffen, Gegenteilige Behauptungen seien böswillige Lügen.

Sozialdemokratie und Heiligenbilder.

* Petersburg, 9. Juni. In der heutigen Sitzung der Duma hielt der sozialdemokratische Abgeordnete Tschcheidse während der Verhandlungen über die Unterstützung der Heiligenbildermalerei durch Krongelder eine Rede, welche von der Duma als Verspottung religiöser Gefühle aufgefaßt wurde. Nachdem sich der aus diesem Anlasse entstandene Tumult gelegt hatte, beschloß die Mehrheit, genannten Abgeordneten von den nächsten 15 Sitzungen auszuschließen. Darauf verließen die Sozialdemokraten demonstrativ den Sitzungssaal.

Zuständigkeit in finnländisch-russischen Fragen.

* Petersburg, 9. Juni. Laut Protokoll des Ministerrates, das vom Kaiser bestätigt wurde, liegt in den Angelegenheiten Finnlands dem Ministerrate die Untersuchung der Fragen ob, welche die finnländischen Angelegenheiten und gleichzeitig die Interessen des Reiches berühren und daher vom Ministerrate und der Hauptverwaltung geprüft werden müssen. Demzufolge ist der Generalgouverneur von Finnland verpflichtet, über sämtliche Angelegenheiten, welche der Sanktion des Kaisers bedürfen, nicht um dem Staatssekretär für Finnland, sondern zugleich auch dem Ministerpräsidenten unter Beifügung seines Gutachtens Mitteilung zu machen. Hierzu gehören Gesetzentwürfe, die vom Landtage beschlossen werden, Vorschläge, die der Vorprüfung unterliegen, Berichte an die Krone, welche derartige Fragen betreffen. Bei Meinungsverschiedenheiten ist nur ein gemeinschaftlicher Bericht des Ministerpräsidenten, Staatssekretärs und Generalgouverneurs einzubringen.

Die Zusammensetzung des neuen bulgarischen Abgeordnetenhauses.

* Sofia, 9. Juni. Das endgültige Ergebnis der Sobranjewahlen ist folgendes: 175 Demokraten, 21 parteilose Agrarier, 3 Nationalisten, 3 Radoslawisten, 1 Zankowist. 5 Parteien sind also in der Sobranje nicht mehr vertreten, nämlich die Stambulowisten, radikalen Demokraten, Zooutschewisten und die beiden sozialdemokratischen Fraktionen. Da einzelne Kandidaten mehrfach gewählt worden sind, so haben im ganzen 32 Nachwahlen stattzufinden.

Die Entrevue von Reval.

* Sydney, 8. Juni. Die Melbourner Zentralexekutive der politischen Arbeiterliga beschloß einen Protest gegen die Revalreise des Königs und forderte die Bundesregierung auf, den Protest der englischen Regierung bekannt zu geben.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

▣ Berlin, 9. Juni. Wie das „B. Tgbl." mitteilt, ist die sozialdemokratische Parteileitung bemüht, die Stimmenzahl zu ermitteln, welche den Sozialdemokraten am Wahltage zugefallen sind. Nach oberflächlicher Schätzung soll die Zahl der in Berlin abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen ca. 200 000 betragen.

Von Tag zu Tag.

— Unterbrochenes Pfingstgeläute. Köln, 8. Juni. Der vor kurzem durch Schweißen reparierte Klöppel der Kaiserglocke des Domes brach am Sonntag beim Einläuten des Pfingstfestes abermals und fiel herab; Personen wurden nicht verletzt.

— Zugunfall. Lindau, 8. Juni. Auf der Waldbahn bei Bregenz stürzte ein Felsstück auf einen vorüberfahrenden Zug, traf den letzten Wagen und riß diesen mit den drei vor ihm laufenden Wagen in die Ach. 20 Personen wurden verletzt. Zwei Personen werden vermißt.

— Zum Kirchenbrand in Berlin. Berlin, 9. Juni. Einen jähen Abbruch erlitt der Gottesdienst in der kathol. St. Pauluskirche am zweiten Pfingstfeiertage. Während der Messe wurden von der Straße aus nach 11½ Uhr leichte Rauchwolken durch das Kirchendach aufsteigen bemerkt. Dies wurde dem Kirchendiener mitgeteilt, welcher sofort den amtierenden Geistlichen davon verständigte. Dieser besaß Geistesgegenwart genug, um eine Panik zu verhüten, er gab an, von einem leichten Unwohlsein befallen zu sein, und forderte die Kirchenbesucher auf, das Gotteshaus sofort ohne Hast zu verlassen. Dies geschah auch in bester Ordnung. Inzwischen war die Feuerwehr erschienen und stellte fest, daß an nicht weniger als 10 Brandstellen die Dachsparren mit Erdöl getränkt und Stearinlichter darunter gestellt worden waren. Bisher werden drei Spuren verfolgt.

— Orchesterstreik in der Oper. Berlin, 9. Juni. Am Pfingstsonntage kam es in Krolls Oper, wo die russische Operngesellschaft gastiert, zu einem Theaterskandal, indem das Orchester in der Pause vor dem 5. Akte plötzlich streikte und sich entfernte. Das Publikum ergriff nach einer Erklärung von Frau Pusnezowa für die russischen Gäste Partei und pfiff das Orchester, das infolge eines Mißverständnisses gestreikt hatte, beim Wiedererscheinen aus. Erst nach einer Weile konnte das Spiel richtig zu Ende geführt werden.

— Selbstmord des Bruders von Frank Wedekind. Wien, 7. Juni. Der Schriftsteller Donald Wedekind hat sich gestern hier im Prater erschossen. Ursache des Selbstmordes war das Fehlschlagen seiner literarischen Pläne. Donald, ein Bruder von Frank und Erica Wedekind, war gebürtiger Hannoveraner und stand im 37. Lebensjahre. Er schrieb u. a. den Roman „Ultra montes!"

— Klosterbrand. Paris, 9. Juni. Das ehemalige Carmeliterkloster in Carcassonne, in dem sich eine von früheren Kongregisten geleitete Privatschule befand, ist gestern durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Nur die Kapelle wurde gerettet.

— Zugzusammenstoß. Novara, 8. Juni. In Roccapietra in der Nähe von Varallo stieß heute nachmittag ein Passagierzug mit einem Güterzug zusammen. Vier Personen wurde getötet, 50 verletzt. Ein Hilfszug mit Aerzten wurde abgesandt.

— Auf der Jagd verunglückt. Paris, 9. Juni. Aus Tanger wird gemeldet: Der Korrespondent des „Matin", Allier, ist bei einer Jagd am Kap Spartel von einer Felswand abgestürzt. Seine Leiche wurde am Meeresstrand aufgefunden.

— Abenteuer von Ruderklub-Mitgliedern. Stettin, 6. Juni. Die Mitglieder des Ruderklubs Triton sind nicht, wie gemeldet wurde, ertrunken, sondern heute mittag auf einer Insel im Dammschen See entdeckt worden. Sie hatten sich gestern vormittag nach dem Umschlagen des Bootes an diesem festgeklammert und noch langem Umhertreiben eine seichte Stelle erreichte, wo sie die ganze Nacht zubringen mußten. Das wiederholt auf die Suche gesandte Motorboot des Klubs fan dsie vormittags auf und konnte sie in sehr erschöpftem Zustande bergen.

Brandkatastrophe in Ottaking. Wien, 6. Juni. Die bisher geborgenen Leichen sind völlig entstellt. Eine sehr große Anzahl Verletzter liegt in den Spitälern. Die Fabrik beschäftigte 55 Personen. Die Schwester der beiden Chefs, die die Oberaufsicht führte, befindet sich unter den Opfern. Der Brand entstand um 10¼ Uhr, als die Fabrich im vollen Gange war. Die Arbeiter versuchten durch die Bodentür ins Freie zu gelangen, jedoch versperrten Flammen ihnen den Weg. Dort wurden die meisten Toten gefunden. Ein Kontorist, der aus dem Fenster sprang, brach beide Beine.

Sport.

Prinz Heinrich-Fahrt.

* Berlin, 8. Juni. Heute fand die Abnahme der zur Prinz Heinrich-Fahrt gemeldeten Wagen in Charlottenburg statt. Von 144 gemeldeten Wagen passierten 129 Wagen. Alle Wagen und Fahrer wurden für zum Start zulässig erklärt. Der Dienst an den Wagen erledigte sich vorschriftsmäßig in der angesetzten Zeit von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags.

* * *

* Wien, 8. Juni. Die Jubiläums-Sportfestlichkeiten wurden mit einem Fußballwettspiel von Deutschland gegen Oesterreich fortgesetzt, das nach lebhaftem Kampf mit 3 : 2 zu gunsten der Oesterreicher endete.

Im Oesterreichischen Derby (100 000 Kronen) wurde Fürst Lugomirskis (Rußland) Intrigant leicht mit vier Längen erster, Weinbergs (Deutschland) Horizont zweiter, Baron Rothschilds Kolingbrunn dritter, Szemeres Karmentoe vierter.

Volkswirtschaft.

* Washington, 9. Juni. Nach dem Monatsberichte des Ackerbauministeriums beträgt der Durchschnittsstand am 1. Juni (gegen das Vorjahr): Winterweizen 86 % (77.4), Frühjahrsweizen 95 % (88.7), Hafer 92.9 % (81.6), Gerste 89.7 % (84.9), Winterroggen 91.3 % (88.1). Am 1. Mai 1908 war der Durchschnittsbestand von Winterweizen 89 Proz.

Mannheimer Marktbericht vom 9. Juni. Stroh per Ztr. M. 2.20-0.00, Heu per Ztr. M. 4.00-0.00, Kartoffeln p. Ztr. M. 3.50, bessere M. 5.00-0.00, Bohnen per Pfd. 40-00 Pfg., Blumenkohl per Stück 40-00 Pfg., Spinat per Pfund 15-00 Pfg., Wirsing per Stück 10-20 Pfg., Rotkohl p. Stück 00-00 Pfg., Weißkohl p. Stück 15-40 Pfg., Weißkraut per Stück 00-00 Pfg., Kohlrabi per Stück 15-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 10-00 Pfg., Endiviensalat per Pfund 20-00 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Sellerie p. Stück 30-00 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 12-00 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 20-00 Pfg., weiße Rüben per Pfund 00 Pfg., gelbe Rüben per Pfund 15 Pfg., Carotten p. Pfund 8-10 Pfg., Pflückerbsen per Pfund 30 Pfg., Meerettig per Stange 15-20 Pfg., Gurken p. Stück 30-40 Pfg., zum Einmachen p. 000 Stück 0.00 M., Aepfel per Pfund 30-50 Pfg., Birnen p. Pfund 00-00 Pfg., Kirschen p. Pfund 40-50 Pfg., Trauben p. Pfund 00-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfund 00-00 Pfg., Aprikosen p. Pfund 00 Pfg., Nüsse p. 00 Stück 00-00 Pfg., Haselnüsse p. Pfund 45 Pfg., Eier p. 5 Stück 25-40 Pfg., Butter p. Pfd. 1.30-1.40 M., Handkäse 10 Stück 40-50 Pfg., Bresem per Pfd. 40-00 Pfg., Hecht per Pfd. 1.00-1.20 M., Barsch per Pfund 70-00 Pfg., Weißfische p. Pfd. 30-40 Pfg., Laberdan p. Pfg. 00 Pfg., Stockfische per Pfund 00-00 Pfg., Hase per Stück 0.00 M., Reh per Pfund 120 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 1.80-2.50 M., Huhn (jg.) per Stück 2.00-2.50 M., Feldhuhn per Stück 0.00-0.00 M., Ente per Stück 3.00-0.00 M., Tauben per Paar 1.30-0.00 M., Gans lebend per Stück 4.00-5.00 M., Gans geschlachtet p. Pfund 000 Pfg., Aal 0-0.00 M., Spargel per Pfund 30-50 Pfg.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 4.	5.	6.	7.	8.	9.	Bemerkungen
Konstanz	4,50	4,52					
Waldshut	3,52	3,52					
Hüningen*)	3,15	3,12	3,12		3,38	3,32	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,46	3,42	3,41		3,61	3,63	M. 6 Uhr
Lauterburg	5,29	5,17					Abds. 6 Uhr
Maxau	5,45	5,37	5,34		5,43	5,43	2 Uhr
Germersheim	5,24	5,16					B.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,13	5,00	4,95		4,97	4,97	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,22	2,15		2,08	2,02		P.-P. 12 Uhr
Bingen	2,90	2,79					10 Uhr
Kaub	3,42	3,30		3,23	3,17		2 Uhr
Koblenz	3,60	3,41					10 Uhr
Köln	4,09	3,89		3,52	3,52		2 Uhr
Ruhrort	3,69	3,42					6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,10	4,96	4,95		4,93	4,99	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,92	0,90	1,02	1,20	1,06	0,97	B. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 16° C.

Wasserwärme des Rheins am 9. Juni, morgens 7 Uhr, 16° C. Mitgeteilt von der Schwimm- u. Badeanstalt von Leopold Sänger.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Beetschen;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

SARG
Berlin, S. 42 Rittersstr. 11
Wien-Paris.
KALODONT
60 Pf.
BESTE ZAHN-CRÈME
1532

Beim Kochen auch an die Kinder denken — leicht verdauliche, nahrhafte Kost haben sie nötig, besonders bei heißem Wetter.
Mondamin-Milch-Flammeri
mit Beigabe von geschmortem Obst ist eine Idealspeise dieser Art und so bequem herzustellen.
Ausführliche Rezepte im „B"-Kochbuch gratis und franko von Brown & Polson, Berlin C. 2. Es lohnt sich, darum zu schreiben.
76562

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG
wird Ihnen das altbewährte 4088
Hunyadi János
Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten.
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Jetzt gehts weiter! in allen Ecken vom Ober bis in den Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen. Nach Pfingsten soll alles wieder blitzsauber werden. Luhns Salm.-Terp.-Kernseife u. Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerbestens bewährt, weil der Anstrich nicht leidet, auch alles durch d. milde, sparsame Lauge von Luhns bekanntlich geschont bleibt. Holen Sie in Ihrer Nachbarschaft Luhns, u. dann kanns Abseifen los gehen!
Bims die Händ' mit Abrador!

Soolbad u. Luftkurort
Bad Salzhausen
Oberhessen, Grossh. hess. Kurhaus m. Dependancen verb. m. dem neuerbauten Badehaus m. Wandelhalle.
Auskunft durch den Inhaber F. Eunike.
2324

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
Ueberall erhältlich. 79793

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 9. Juni 1908.
50. Vorstellung im Abonnement C.

Der Teufel.

Ein Spiel in drei Aufzügen von Franz Molnár.
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Alfred	Alexander Kökert.
Jolantha	Lene Blankenfeld.
Der Teufel	Hans Godeck.
Hans	Alfred Möller.
Elsa	Mathilde Brandt.
Mizzi	Traute Carlsen.
Andreas	Emil Hecht.
Diener	Felix Krause.
Erste Dame	Anna Starck.
Zweite Dame	Anita Hummel.
Dritte Dame	Therese Weidmann.
Vierte Dame	Emma Schönfeld.
Erster Herr	Hans Stein.
Zweiter Herr	Siegmund Kraus.

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 10. Juni 1908. 51. Vorstell. im Abonn. A.
Neu einstudiert:

DON CESAR.

Anfang 7 Uhr.

Apollo.

25. Tag der internationalen Ringkampf-Konkurrenz

Heute Dienstag den 9. Juni ringen:

Bouchioni (Italien) gegen **Kahoutah** (Indien)

Morrison (England) gegen **Bernard le Boucher** (Belgien)

Ausserdem ein

Freier Ringkampf

bei welchem **alle Griffe gestattet sind.**

Zwischen 79872

Carlos (Portugal) und **Siegfried** (Deutschland).

Der Portugiese Carlos, welcher im Kampf gegen Siegfried am vergangenen Freitag durch eigenes Verschulden zu Fall kam und dessen Protest beim Schiedsgericht nicht anerkannt wurde, hat nunmehr **Siegfried** herausgefordert, einen Ringkampf **im Catch as Catch can Stil** mit ihm auszufechten. Zu diesem Zweck hat er beim Schiedsrichterkollegium **100 Mark** deponiert, welche Siegfried zufallen sollen, falls es ihm gelingt, Carlos in dieser Kampfart zu besiegen. Da nun Siegfried sich diese Kampfmethode während seines Aufenthalts in England angeeignet hat, hat er die Herausforderung angenommen, zumal Carlos auf einen **Gegeneinsatz Siegfried's** verzichtet. Der freie oder Catch as Catch can-Ringkampf, **bei welchem alle Griffe erlaubt sind,** wird hauptsächlich in England, Amerika, Spanien, Italien, Portugal und der Schweiz gepflegt.

Bis jetzt ist Carlos noch nie in dieser Kampfart besiegt. Es wird bis zur Entscheidung gerungen.

St. Blasien

Luft- und Höhenkurort im Schwarzwald. 775 m. ü. M.
Ausgedehnte Tannenhochwälder mit zahllosen, vorzüglich gepflegten Fuss- und Fahrwegen. Ärztlich geleitete Anstalten mit allen Kurmitteln der Gegenwart. Hotels, Pensionen und Privatwohnungen in grosser Auswahl. Regelmässige Automobilverbindung mit den Bahnstationen Titisee und Waldshut. Auskunft und Prospekte unentgeltlich durch den **Kurverein.**

Flaschen- und Syphon-Bierversandt

D 5, 4 Hch. Hummel ✻ Weinberg **D 5, 4**

Empfehle meine als anerkannt erstklassigen Biere wie: **Dortmunder Union Pilsener** (einziger Ersatz für echtes Pilsener), **Münchener Löwenbräu, Kulmbacher Mönchshofbräu, Sinner Tafel- und Lager-Biere.** Preislisten stehen zur Verfügung.

Lieferung franko Haus. 7283 **Telephon 1665.**

Musikverein.

Gemäss § 18 der Statuten werden die Mitglieder zu der am

Dienstag, den 7. Juli ds. Js., nachmittags 4 Uhr

im Konferenzzimmer der Luisenschule stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Die **Tagesordnung** ist folgende:

a) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Vereinsjahr;
b) Ablegung der Kassenrechnung für das Vereinsjahr 1907/08;
c) Ernennung zweier Revisoren zur Prüfung der nächstfolgenden Jahresrechnung;
d) Ersatzwahl für ein weggezogenes Vorstandsmitglied;
e) Erledigung etwaiger weiterer Anträge, insofern solche mindestens 2 Wochen vor dem Tage der General-Versammlung dem Vorstand eingereicht worden sind. 79875

Der Vorstand.

Königlich Rumänischer 79879

Circus Sidoli

Mannheim-Messplatz.

Heute **Dienstag, 9.** u. morgen **Mittwoch, 10. Juni**
je zwei
2 grosse Vorstellungen 2
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Dienstag nachmittag zahlen **Kinder unter 12 Jahren** auf allen Sitzplätzen **halbe Eintrittspreise.**

Mittwoch nachmittag halbe Preise für Groß u. Klein auf allen Plätzen.

In jeder Vorstellung, nachmittags und abends
Brillantes, wechselndes Galaprogramm.
18 Welt-Attraktionen 18

Motten-Mönnig

einzig sicheres Mittel gegen Motten.

Alleinverkauf: 79827

D.-R.-P. No. 135770. **W. Cronberger, C 2, 21.**

Turnverein Mannheim

Gegr. 1846. — E. V.

Donnerstag, 11. Juni 1908, abends ½9 Uhr findet die diesjährige ordentliche

Mitglieder-Versammlung
(Hauptversammlung)

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung des Voranschlags 1908/09
4. Turnratswahl
5. Deutsches Turnfest 1908 in Frankfurt a. M.
6. Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

79744 Der Turnrat.

Handelshochschule.

Die Pfingstferien betr.

Die Vorlesungen an der Handelshochschule werden in der Pfingstwoche (vom 8. bis 13 Juni) ausgesetzt. 31318

Mannheim, 2. Juni 1908.
Der Studiendirektor:
Professor Dr. Schott.

Sicher wirkende

Vertilgungs-Mittel

gegen

Wanzen, Kopfläuse, Schwaben

bestes Dalmatiner Insektenpulver.

Fliegenfänger

empfiehlt 56890

Markt-Drogerie
Doppelmayr
F 2, 9. F 2, 9.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

200 Paar Rohrstiefeln und 200 Paar Filzsocken

für die Wagenführer der städtischen Straßenbahn soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die der Lieferung zugrunde gelegten Muster können bei der Lagerverwaltung des Straßenbahnamts während der Bürostunden eingesehen werden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen erhältlich sind. 31504

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Rohrstiefeln" versehen bis spätestens

15. Juni 1908
vormittags 10 Uhr

beim Straßenbahnamt einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Der in unserer Bekanntmachung vom 20. Mai 1908 auf den 1. Juni 1908 festgesetzte Submissionstermin wird hiermit aufgehoben.

Mannheim, 1. Juni 1908.
Städt. Straßenbahnamt:
Löwit.

Bekanntmachung.

Steuer-Ab- und Zuschreiben betr.

Nr. 22473 I.-II. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß das diesjährige Steuer-Ab- und Zuschreiben für die Gemeinde Feudenheim am

Donnerstag, 12. Juni 1908 von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags

auf dem Rathaus Feudenheim vorgenommen wird.

Mannheim, 4. Juni 1908
Bürgermeisteramt:
Ritter.

D 7, 11 zwei Bureauräume m. klein. Magazin zu vermieten. 56314 Näh. bei Kuhn, F 2, 1, II.

Mannheim Strohmarkt O 4, 8 II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung

RUDOLF MOSSE

In größerer Stadt Süddeutschlands sucht zur Ablösung des seitherigen stillen Teilhabers ein solides feines Detailgeschäft, welches die besten Aussichten auf Prosperität hat, einen 7556

aktiven Teilhaber

mit einer Einlage von Mark 30000 oder mehr. Absolut angeschlossen. Der jetzige Inhaber beabsichtigt das Geschäft zu vergrößern und ist infolge dessen ein tätiger Teilhaber notwendig. Off. u. 8741 F M an **Rudolf Mosse Mannheim.**

Junger Mann, 27 J., verh., in ungekündigter Stellung **sucht** per 1. August oder später 7354

Vertrauensposten

als Cassierer, Partier etc. Kaution in jed. Höhe kann gestellt werden. Gefl. Off. u. N. 737 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Eber-Versteigerung.

Freitag, 12. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr,

verstigern wir in der Eberhaltung Käferthal 2 Stück abgängige Eber. 31320

Mannheim, 6. Juni 1908.
Städt. Gutsverwaltung:
Krebs.

Ing. A. Ohnimus
z. Z. einziger hiesiger
Patentanwalt
d. h. amtl. gepr. Vertr. in Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Sachen 4240
Hansahaus, D 1, 7-8
Telefon 3757.

Ich habs

die beste med. Seife ist die echte

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul gegen **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Flächen 2c. à St. 50 Pf. in der: 17181

Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Adler-Apotheke, H 7, 1.
Mohren-Apotheke, O 3, 8.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Luisen-Apotheke, Luisenring 28.
M. Oettinger Nf., F 2, 2. Marktpl.
Merkur-Drogerie, Gontardplatz 8.
Germania-Drogerie, F 1, 8.

In Neckarau: Storchen-Apotheke.
" " Fritz Denk, Drog.
" Seckenheim: in der Apotheke.

Handels-Kurse

von 65070

Vinc. Stock

Mannheim, Telephon 1792. **P 1, 3.**
Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 23, Telephon No. 909.

Buchführung: einf., doppelt, amerik., **kaufm. Rechnen, Wechselw., Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Gebäudeschreiben,** deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschreiben etc.** (60 Maschinen).

Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommenes Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von tit. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut"

aufs wärmste empfehlen.
Unentgeltlich Stellenvermittlung
Prospekte gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt.

Aus dem Großherzogtum.

§ Heidelberg, 8. Juni. Es war eine stattliche Anzahl Techniker, welche am vergangenen Montag das geräumige Nebenzimmer im „Prinzen Max" füllte, um sich über die Ziele und Einrichtungen der größten deutschen Techniker-Vereinigung, des Deutschen Techniker-Verbandes unterrichten zu lassen. Der vorbereitende Ausschuß für die Bildung eines Zweigvereins Heidelberg hatte den in Verbandskreisen sehr bekannten Ingenieur Löser-Frankfurt als Referenten für den Abend gewonnen. Nach einer Begrüßung der Erschienenen durch den Versammlungsleiter, Herrn Hochbauwerkmeister Fischer ergriff Herr Löser das Wort um in großen Zügen das Programm des Deutschen Techniker-Verbandes aufzurollen. Der Vortragende führte aus, daß der Paragr. 1 der Verbandssatzung, nach welchem der D.T.V. die Förderung des Wohles des Deutschen Techniker-Verbandes bezwecke ein Programm enthalte, welches für alle Zeiten Gültigkeit habe. Der Verband fordere jedoch nichts von den öffentlichen Organen, ohne mit Aufbietung aller Kraft das zu leisten, was in seiner Macht stehe. Aus diesem Prinzip heraus habe er eine große Anzahl Einrichtungen zum Wohle seiner Mitglieder geschaffen, u. a. eine Stellenvermittlung, eine Rechtsauskunftstelle für alle das Dienstverhältnis berührende Fragen, Rechtsschutz und prozessuale Vertretung in Rechtsstreitigkeiten, einer Auskunftei für stellensuchende Mitglieder, eine Darlehnskasse, eine Sterbekasse, eine Stellenlosen-Unterstützungskasse u. a. m. Auf dem Gebiete der Gesetzgebung fordere der Verband Einschränkung der Konkurrenzklausel und als letztes Ziel gänzliche Beseitigung derselben. Schutz des geistigen Eigentums an Erfindungen, eine staatliche Pensions- und Hinterbliebenenfürsorge für die Privatbeamten, Beseitigung der minderwertigen Techniker und Verstaatlichung des gesamten technischen Mittelschulwesens. Der Referent führte weiter aus, der Verband sei in politischer Beziehung streng neutral, den einzelnen Mitgliedern sei jedoch zu empfehlen, sich auch in den politischen Parteien zu betätigen. Reicher Beifall lohnte die sachlichen Ausführungen des Referenten. In der anschließenden Diskussion, welche sich äußerst rege gestaltete, sprachen Vertreter der technischen Vereine Mannheim und Karlsruhe sowie verschiedene Heidelberger Herren. Der Erfolg des Abends war, daß der Zweigverein Heidelberg des Deutschen Techniker-Verbandes mit 18 Mitgliedern sich konstituieren konnte. Eine größere Anzahl Herren stellten ihren demnächstigen Anschluß in Aussicht. Wir wünschen der neugeschaffenen Vereinigung im Interesse des Deutschen Technikerstandes eine kräftige Weiterentwicklung.

* Heiligkreuzsteinach, 4. Juni. Gestern früh ist der seit langen Jahren im Gasthaus „zum Löwen" dahier bedienstete Jakob Wünd aus Schönmattenwag seinen Verletzungen, die er sich letzten Montag beim Nachhausefahren von Rinden in Eiterbach zugezogen hat, erlegen. Ein Wagenrad war ihm über die Brust gegangen und hatte eine schwere Lungenverletzung verursacht. Der alte „Jakob" war ein Original voll Humor und Witz und wurde als solches von jedermann respektiert.

* Wiesental (A. Bruchsal), 5. Juni. Auf Grund entdeckter Unregelmäßigkeiten bei einer amtlichen Revision wurde lt. „Bad. Pr." der Gemeinderechner Oswald hier in Haft genommen. Der Fehlbetrag soll 6000 M. betragen. Oswald, der auch der Ortskrankenkasse als Rechner vorstand, bekleidete das Amt eines Gemeinderechners seit 26 Jahren, er war zugleich Gemeinderat und genoß bislang in unserer Gemeinde unbeschränktes Vertrauen und großes Ansehen.

* Karlsruhe, 4. Juni. Gestern nachmittag stürzte das 1¾ Jahre alte Töchterchen eines in der Sofienstraße wohnhaften Gärtners in dem Augenblick, als sich die Mutter mit Wäschesachen am Herd beschäftigte, aus dem Küchenfenster vom 2. Stock in den Hof und brach das Genick.

* Vom Herzogenhorn, 4. Juni. Dienstag zog ein schweres Hagelwetter über Silberberg, Grafenmatte, Herzogenhorn. Die Heidelbeeren, die in prächtigster Blüte standen, sind größtenteils vernichtet. Ueber den unteren Feldberg entlud sich ein Wolkenbruch. Die Wiese ging sehr hoch und führte viel Gehölz mit sich.

* Donaueschingen, 4. Juni. Eine Wagenentgleisung, die zum Glück ohne Unfall verlief, ereignete sich zwischen Neustadt und Titisee. Der letzte Wagen des 6 Uhr 30-Zuges Freiburg-Donaueschingen sprang infolge zu frühzeitiger Weichenstellung aus dem Geleise und wurde eine kurze Strecke mitgeschleppt. Unter den etwa 15 Personen, welche sich in dem Wagen befanden, entstand eine Panik, als sie plötzlich infolge der heftigen Erschütterungen die Gefahr bemerkten. Doch die Insassen des nächst vorderen Wagens hatten den Vorgang durch die offene Wagentür beobachtet und das Notsignal gezogen, worauf der Zug sofort still stand.

* Badisch-Rheinfelden, 5. Juni. Der Diebstahl im hiesigen Postamt scheint nunmehr aufgeklärt zu sein. Ein Postgehilfe, der sich beim Oberpostdirektor Lehmann einem Verhör zu unterziehen hatte, sollte am nachmittag nochmals einvernommen werden, er kam aber nicht mehr. Es wurde festgestellt, daß er bei einer hiesigen Firma einen Revolver nebst Patronen kaufte und dann von hier verschwand. Der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, lenkte sich insofern auf den jungen Beamten, weil er sich wiederholt einem mit ihm in Nachtdienst befindlichen Postboten gegenüber geäußert hatte, er möchte einmal gerne wissen, wie die Schlösser an den Schubladen, in denen sich Geld und Werthriefe befinden, beschaffen seien. Auch soll er sich einmal mit seinem Taschenmesser am Schlosse zu schaffen gemacht haben.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Freinsheim, 4. Juni. Gestern wurden die ersten reifen Schloßkirschen in verschiedenen Posten zum Versand gebracht. Das Kirschenbrechen wird jetzt in ausgedehnterem Maße betätigt, weil die Ausreifung der hübsch entwickelten Früchte mit Riesenschritten vor sich geht.

* Neustadt a. H., 8. Juni. Herr Emil Abresch von hier hat eine Anlage zum Schutze unserer nützlichen Vögel und im Interesse der Vertilgung des Ungeziefers herrichten lassen. Das Gehölz befindet sich in der Neustadter Halde an der Hambacher Grenze. Zur Bepflanzung sind junge Rottannen, Hainbuchen und Rotbuchen verwendet, ferner hochstämmige Birken und Eichen. Um den Vögeln den Nistplatz angenehm zu machen, sind steinerne, mit Wasser gefüllte Becken, welche als Tränke dienen, aufgestellt. Bewährt sich diese Anlage, woran nicht zu zweifeln ist, so werden noch mehrere hergestellt.

* Lampertheim, 2. Juni. Der 9jährige Sohn des Arbeiters Schnell saß gestern abend auf einem Prellbock am Bahnhof und ließ beide Beine herunterhängen. Durch die Puffer einer einfahrenden Rangiermaschine wurden dem Knaben beide Beine zerquetscht. Die Verletzungen waren derart schwer, daß der Knabe gestorben ist.

* Pfeddersheim, 4. Juni. Gestern Abend geriet der verheiratete Bahnwärter Vorger zwischen zwei kreuzende Züge und wurde tot gefahren. Die Leiche ist vollständig in Stücke gerissen. Vorger hinterläßt eine Witwe und sieben Kinder.

MARCHIVUM

Statt besonderer Anzeige.

23792 **Maria Fiedler**
Georg Mailänder
Verlobte.
Mannheim, Q 2, 19/20. Neu-Ulm, Bayern.

Ausstellungshallen am Zoologischen Garten
Deutsche Schiffbau-Ausstellung Berlin 1908
Juni bis Oktober
Täglich von 10–10 Uhr geöffnet.
Donnerstags Elitetage 7583

Gasthaus u. Pension z. „Breuberger Hof"
Neustadt im Odenwald. 23706
Hübsche Zimmer. Grosser Garten und Saal. Pension von 3.– Mark an. Adam Siefert.

Kirnhalden
Bad Kirnhalden i. Breisgau (Schwarzwald), inmitten von Waldungen gelegen, idyllisch ruhige, staubfreie, vor Winden geschützte Lage. Bäder, Post, Telegraph Telephon im Hause. Forellenfischerei. Tennispl. — Tägl. Fahrpostverbindung von Kenzingen. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Kenzingen. Pension von M. 4.50 an. Auskunft durch F. Huss, Eigentümer. 7479

Zahn-Atelier Beisser
S 1, 1 Breitestrasse S 1, 1
Garantiert tadellos passende Gebisse.

Von der Reise zurück
Dr. Luss
Schwetzingerstr. 92. Telephon 2900.

Kaffee-Mocca-Mischung per Pfund M. 1,40 Immer frisch Chocolad. Greulich Q 1, 8. grüne Marken
79692

Herrenhemden
in weiss und farbig,
nach Maass, unter Zusicherung für eleganten und bequemen Sitz, empfiehlt 79037
Friedrich Bühler, D 2, 10.

Drei Haupttreffer
50000.— 15000.— 5000.—
Grosse Reutlinger
Geldlotterie. Ziehung garantiert 19. Juni 1980.
Gesamtgew. 130000 Mark.
Lose à Mk. 3.–, 10 Stück 28 Mark
sind hier zu haben bei: 7555
Adrian Schmitt, R 4, 10 u. Q 3, 1.

Damen-Schneidermeister und Zuschneiderfachschule für Kleidermacherinnen. In allen Fächern zur Gesellen- und Meisterprüfungs-Kursen unbeschränkte Lehrzeit. 79856
J. Szudrowicz, N 3, 15.
Telefon 3552.

D1,13 **Georg Eichentler** D1,13
Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.
Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden.
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 74160

Bestecke
in echt Silber und versilbert, sowie in allen sonstigen Metallen, Ausführungen und Preislagen.
Besteckkästen und Etuis in jed. gewünscht. Zusammenstellung stets vorrätig.
Spezialhaus für Löffel und Messerwaren
P 7, 19. Otto Ferber Tel. 4169
Heidelbergerstrasse. 71536

Geldverkehr.

Hypothekengelder
zur I. u. II. Stelle auf prima Objekte nach privater und amtlicher Schätzung zu vergeben durch 79981
J. Zilles, Immobilien- u. Hypoth.-Geschäft
Tel. 876. N 5, 1. Tel. 876.

Verkauf.

Wegen Uebergang zum Drehstrom sofort preiswert abzugeben:
1 Gleichstrom-Nebenschluß-Dynamo, 36 K. W., 240-320 Volt,
1 Gleichstrom-Nebenschluß-Motor, 220 Volt, 184 Ampère, 36 HP., 550 Touren per Minute, Fabrikat A. E. G.
Beide Maschinen sind tadellos erhalten und wenig gebraucht, dieselben können an Ort und Stelle besichtigt werden. 79870
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Nähmaschinen-, Fahrräder- u. Motorenwagen-Fabrik

Altes gut erhaltenes Bauholz, Sparren, Bretter, Latten, Türen, Glastüren, Bruchsteine, Quader, Fenstergewände, Steintreppen, Holztreppen, Fenster aller Größen und Pflastersteine billigst abzugeben. Näheres bei 78805
Hch. Graeff I,
Dalbergstraße 13 und Lagerplatz.

Unterricht.

Stenographie (Gabelsberger) Unterricht wird gründlich erteilt. 61575 Seckenheimerstr. 16, 3. St. l.

Nachhilfeunterricht für Mittelschulen erteilt 61569 Kaufmann, M 3, 2.

Vorbereitungskursus für die O. III bei Realgymnasium, Neben-Repetitionen in Latein, Französ. u. Mathematik. Durchnehmen des engl. Jahrespensums der U. III. Beginn am 15. Juni. Anmeldg. unt. Nr. 61568 an die Expedition d. Bl.

Vermischtes.

Pauline Dietrich
Damenschneiderin
C 3, 10, I. Etg.
Anfertigung aller Arten Kostume, Blusen und Roben unter Garantie für tadellosen Sitz 57536 zu mittleren Preisen

Wer einen jungen **Zwergspitzer** in gute Hände abgeben möchte, wolle seine Adresse an die Expedition ds. Bl. gelangen lassen. 23717

Gefunden.

Silberne Hutnadel gefunden. Abzuholen bei J. Tauber. Pfälzer Hof. 23716

Geldverkehr.

Ich beschaffe raschest und verschwiegen für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc.
Käufer oder Teilhaber.
Durch auf meine Kosten in 900 der gelesensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von Jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
E. Kommen Nachf., Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, 1
Altes bestfundiertes Unternehmen mit Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh., Karlsruhe i/B. 4330

Ankauf

Ein gut erhaltenes **Geschäftsrad (3 Rad)** zu kaufen gesucht. Offert. unter A. B. Nr. 61579 an die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Neckarsulmer Motorrad 2 zylind. 5 Pf. Mangels Leerlauf u. ein Tafelklavier zu verkaufen. Seckenhstr. 11a 3 St. 23711

Für Brautleute u. Interessenten. Prachtvolle Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen enorm billig; ferner pol. Chiffonier, Vertiko, Waschkommode, Divane, Stühle, Ausziehtische; ferner feine Salongarnituren weit unter Preis. Nur Barverkauf daher enorm billig. 61562 **Hilb, M 2, 17.**

2 Boxerhunde (1 davon prämiiert), preiswert zu verkaufen. Georg Spieß „zum schwarzen Lamm" Schwetzingen.

Deutscher Schäferhund (Wolfshund) männl., 1 Jahr alt, Ludwigshafener Ausstellung prämiiert, wegen Platzmangel zu verk. Erfragen Seckenheim, Schloßstraße 27. 61579

Stellen finden.

Hoher Verdienst! Redegew. Herren u. Damen zum Vertrieb einer Moden- u. Familienzeitschrift ges. Gutes Einkommen, dauernd angenehme Tätigkeit. Meld. abds. zwischen 6–8 Uhr 61567 U 4, 28 b. Krahle.

Feuer-versicherung Alte Deutsche Gesellschaft sucht für Mannheim und die Vororte tüchtigen Vertreter gegen hohe evtl. feste Bezüge. Gefl. Off. unter Nr. 61581 an die Expedition ds. Bl.

Vertreter gesucht für Mannheim, Ludwigshafen u. Umgegend, in Industrie- u. Geschäftskreisen best eingeführt, für Spezial-Einrichtungen u. Apparate. Gefl. Off. m. Angabe d. sonst. Vertretungen unt. Nr. 61582 an die Expedition.

Mädchen, an [illegible], das auch etwas Küche versteht, zu kleinerem [illegible] Haush. ges. Näh. Q 2, 23, Lad. 61560

Besseres Laufmädchen gesucht. 23717 U 3, 13, III, links.

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** wird per 1. Juli **gesucht.** Solche aus der Corsettbranche bevorzugt. Offerten an Corsettenhaus Berta Jacob, Ludwigshafen a. Rh. 61558

Laufmädchen aus anständiger Familie per sof. gesucht. Chokoladenhaus E. Ungleuk, Q 1, 3. Breitestr.

Lehrlingsgesuche

Schiffsjungen sucht Heinr. Zabel, Altona, Gr. Elbstr. 100. 4402

Friseur-Lehrling gesucht. 61469 Bad. Ott, S 6, 39.

Stellen suchen.

Tüchtiger Aufseher und Platzmeister, erf. in Fabrik- und Baugeschäft mit prima Zeugnissen sucht passende Stellung. 32 J. alt, vielseitig gel. Handwerk. der Holzbranche, führt auch Reparaturen an Geschirr und Geräten aus. Gefl. Offerten unter Nr. 23433 an die Exped. d. Bl.

Bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen u. finden auf 1. Juli Stelle. 61437 Bureau Hilbert, G 6, 5.

Besseres jüng. Mädchen sucht für nachmittags Beschäft. zu Kindern. Zu sprechen Pflügersgrundstr. 23, Ludwig Baldauf.

Ein perfektes Zimmermädchen sucht Stelle auf 1. Juli. 23716 P 6, 12, 4. St. r.

Mietgesuche.

Einfamilienhaus zu miet. gesucht. Später. Ankauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. 23714 an die Expedit. dies. Blatt.

Wohnungs-Gesuch. Jg. Ehepaar sucht 2 Zim. u. K. in Lit. P bis T auf 1. Juli. Off. u. Nr. 23689 a. die Exped.

Läden

Breitestraße moderner Laden, für jede Branche geeignet, in verkehrsreichster Gegend, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 61501 Lehmann Löb, H 6, 1a.

Neubau, Tattersallstraße 4. Laden mit 3-Zimmerwohnung, mit Bad etc. per Mai/Juli zu vermieten. Näh. Werderstraße 29, 2. Stock, Tel. 2531. 59067

Bureaux

A 1, 1 Bureau zu vermieten. 2 Zimmer, Aktenkammer etc. 23406

B 1, 2 klein. u. groß Bureau ev. mit groß. Weinkeller und Lagerraum sofort zu vermieten. 61500

Zwei große schöne Souterrain-Zimmer als Büro zu v. Anzus. von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Näh. U 6, 16, 2. St. 23527

Zu vermieten.

A 2, 4. 5 Zimmerwohn. mit allem Zubeh. zu vermiet. Näher part. 61450

B 7, 1 schöne Mansardenwohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 60454 Näheres 2 Treppen.

D 6, 13 1 Zim., Kammer, und Küche zu vm. Näheres 2. Stock. 23607

G 2, 3/4 Vorderh., 4 Zimmer u. Küche sofort oder per 1. Juli z. v. 23407

Neubau H 2, 5 Wohnungen von 3 oder 4 Zim., Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder 61298 Luisenring 46, II.

K 3, 7 Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juli bez. Näh. 3. Stock Vorder. 61474

K 3, 28 Schöne 5 Zimmerwohnung m. Badezimmer, groß. Vorplatz etc. per 1. Juli zu verm. 52816

L 12, 11 2 Trepp. r. fein möbl. Balkonzimmer sof. zu vermiet. Daselbst ist auch ein einf. möbl. Zimmer zu v. 23712

Kaiserring, M 7, 13 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mansarden etc. per 1. Juli od. später zu v. 61194

U 5, 15 (Ring) 2. Stock schöne 4-Zimmerwohn. a. 1. Juli zu v. Einzuseh. 10–12, 2–4 Näh. Groß U 5, 14 III.

Augartenstraße 84 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Mädchenkammer zu verm. Näh. Büro daselbst. 60431

Bellenstr. 30 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per Anfang Mai an ruh. Leute zu verm. Näh. T 6, 17 part.

Bachstr. 2 I. Etage r. Eine elegante 4 Zimmer-Wohnung in einem neuen Hause versetzungshalber per 1. Juli zu verm. 60783

Böckstr. 3 (Vorderh.) 2 Zim. u. Küche zu verm. 23610 Näh. 2 Stock.

Neubauten Dammstr. 6 u. Langstr. 7 unweit d. Friedrichsbrücke Wohnungen best. 4 Zimm. u. 3 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde per 1. Juli bez. 1. August zu vermieten. 61132

Eichelsheimerstraße 20 sehr schöne 3 Zimm.-Wohnung 1. Etage, zu vermieten. 61487 Näh. part. i. d. Wirtsch. od. Laden

Luisenring 26, 3. Stock, 4 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. M 4, 7 bei Baumüller, G. m. b. H.

Hch. Lanzstraße 19 hinterm [illegible] **3 Zimmer-Wohnungen** elegant ausgestattet, mit Bad u. Küche, Gas und elektrisch. Licht, per 1. Juli zu vermieten. 61491

Heinr. Lanzstr. 21 ein Laden für jede Branche geeignet, ca. 40 qm mit Wohnung sowie eine Werkstätte ca. 40 qm auf 1. Juli zu vermieten 61402 Alb. Heiler, Architekt Wespinstr. 4. Telephon 349

Prinz Wilhelmstraße 27, Laden mit Wohnung, auch als Büro geeignet zu vermieten. 61036 Näheres L. Köhler, G 5, 1.

Rheindammstraße 31 3 Zim., Küche, sowie 4 Zim Badezim. u. Küche zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 61115

Rosengartenstr. 18 sehr schöne Wohnung, 3 große Zimmer, großen Vorplatz, Küche u. Zubeh., an nur ruhige Leute per 1. Juni zu vermieten. 60281 Näheres parterre.

Rheinhäuserstraße 4, schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon sofort zu vermieten. 23794 Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Riedfeldstr. 41, 3 Zim. und Küche zu verm. 23691 Zu erfragen 2. Stock.

Neubau Schimperstraße 24. Schöne 4 od. 5 Zimmerwohnungen, Mädchen-Zimmer, Bad und allem Zubehör, Garten sof. billig zu verm. Näheres bei Ph. Wetzler, J 1, 10. (Laden) Teleph. 1073.

Schimperstraße 12, 3. St., 4–5 Zimmer mit Bad, Speisekam., Mans. etc. sofort od. später zu vermieten. 60579 Näheres daselbst od. Architekt Schweikart, Gontardstr. 4.

Windeckstr. 47 (Ecke Eichelsheimerstr.) schöne billige 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 23510

3-Zimmerwohnungen elegant ausgestattet mit Bad etc. sind in meinem Neubau, Heinrich Lanzstraße 21, per 1. Juli oder später zu vermieten. 61401 Alb. Heiler, Architekt Wespinstr. 4, Telephon 349

Drei Zimmer und Küche per 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 61439 Friedrichsfelderstraße 6.

Wohnung von 4 Zimmer, Küche, Bad nebst Zubehör zu vermieten. 23574 Zu erfragen Q 7, 28, pt.

Wegen Wegzugs von Mannheim hochelegante 3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenützung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Stephanienpromenade 3, 2. Stock

Wegzugshalber ist in ruhigem Hause eine sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung, Bad u. Speisek. per 1. Juli [illegible] Preis zu verm. Näheres durch Wilh. Fischer-Ecker, Tel. 582.

Schöne Wohnung 3 Zimmer u. Küche m. Linoleum belegt auf 1. Juli zu vermieten. Windeckstraße 29, part.

Käferthal Nähe Mannheimer-Grenze, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör pr. 1. Juli zu verm.

Herrlich gelegene Wohnung in bevorzugter Lage, 4 Zim., Bad und Speisek., Mädchenstube, ist wegen Wegzug bis 1. Juli anderw. zu vermieten. Näh. W. Fischer-Ecker, Telephon 582. 61422

Hochelag. 8 Zimmerwohn. i. Heidelberg, Blumenstr. 15 mit Vakuum-Reinigung, Warmwasser-Bereitung u. Heizung, reichl. Zubehör usw. Eckhaus m. Vorgarten in feinster Lage m. herrl. Aussicht per sof. od. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. bei Architekt Seidemann, Heidelberg, Karl Ludwigstraße 4. 23603

4 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres G 4, 4, Part. 23729

Neckarau, Schulstraße 53 Eine 6 Zimmer-Wohng. mit großem Obst- u. Ziergarten für Mk. 65.— monatlich per 1. ev. 15. Juli cr. z. vm.

In Feudenheim in der Nähe vom Schießhaus Mannheimerstraße 32, 3. Stock eine 4-Zimmer-Wohnung, Küche und Badezimmer bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Hause 1-2. Stock und bei Zimmermeister Joh. Ludwig Junior, Neckarau, Seckenheimerstr. 19, Tel. 2502.

Rheinau-Stengelhof 1. Stock 4-Zimmerwohnungen Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 59182 Näh. Stengelhofstr. 16, part.

Ludwigshafen a. Rh. Nähe des Bahnhofes. **Jägerstraße 12** 1 Treppe, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Mansarde um 30 Mk. zu vm. — 3 Treppen, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Mansarde um 38 Mark zu vermieten. Näh. 23301 C 8. 18, 2 Tr. rechts.

Möbl. Zimmer.

B 4, 6 4. St. möbl. Zim. auf 15. Juni zu v. 23715

B 6, 7 schön möbl. Balkonzimmer nach d. Hof gehend sofort zu verm.

B 6, 21 4 St., schön möbl. Zim. zu vermieten.

B 7, 9 3 Tr. schön möbl. Zim. sof. zu vm. 23578

C 3, 4 1 Tr. eleganter Salon mit Schlafzimmer per sofort zu vermieten. Telephon, Elektrisch, Bad vorhanden.

C 3, 24 Einf. möbl. Zim. sof. z. verm. 23720

D 3, 3 3 Tr., 1 möbl. Zim. sofort oder auf 15 zu vermieten. 23498

D 4, 18 Einf. möbl. Mans.-Zimmer an anst. Mann zu verm. Näh. 3. St.

D 6, 13 3 Tr. möbl. Zim. zu verm.

F 2, 4 1 Tr. ein möbl. Zim. ist sofort z. verm.

J 7, 22 part. schön möbl. freundl. Zim. sofort od. später zu verm. 23688

K 1, 15 2 Tr., großes hübsch möbl. Zim. sof. z. vm. evtl. Wohn u. Schlafzim.

K 1, 21 schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vm. Zu erfrag. 1 Tr. lks. 61382

K 3, 3 1 Treppe, sehr schön möbl. Zimmer, sep. Eingang in ruhigem Hause an sol. Herrn p. 1. Juni z. verm.

L 2, 4 (Schneider), 1 großes schön möbl. Zimmer und Vorplatz mit 2 Betten zu v. 23719

L 10, 8 2 Tr., sch. gr. Zim., m. fr. Aussicht, mit Pension, p. 1. Juli z. v. 61463

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zim. mit o. ohne Pension zu verm.

L 12, 12, 2 schöne leere Zim. m. Balkon Bad u. Telephonbenützung an 1 best. Herrn od. Dame zu v. Näh. 3. St. rechts. 61397

L 13, 12 a 3 Trep. möbl. Zim. m. Pens. per 1. Juni zu verm.

L 13, 15 1 Tr., schön möbl. Zimmer an best. Herrn preiswert zu verm. 60645

L 15, 12 2 Tr. links, schön möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu vm.

L 15, 13 (Ring) 1 Tr. 2 gut möbl., geräumige Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) auf 1. Juli zu vermieten.

N 2, 7, 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing. sof. zu verm.

N 4, 9 2 Tr. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 23708

O 5, 7 Heidelbergerstraße. Schön möbl. Zimmer zu verm. b. Weiß. 23470

S 1, 12, part., schönes, möbliertes Zimmer sof. zu verm.

MARCHIVUM

Das Heugras

von 48 ha kirchenärarischer Wiesen der Gewarkung **Rohrhof, Edingen, Schwetzingen und Seckenheim** wird **Donnerstag, 11. Juni 1908, vormittags 9 Uhr im Tanzsaal des Gasthauses zum Ochsen in Brühl** losweise öffentlich versteigert. Auskunft erteilen Wiesenaufseher **Jünger** in **Ketsch** und Wiesenwächter **Schumm** in **Brühl.**

Mannheim, 2. Juni 1908.
Evangelische Kollektur.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 11. Juni cr. vormittags 11½ Uhr werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. und auf Kosten den es angeht:

50 Sack Roggenmehl

Fabrikat Schäfer Worms, gegen Kassa beim Empfang welcher sofort zu erfolgen hat, öffentlich versteigern. 61564
Näheres im Termin.

Mannheim, 9. Juni 1908.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 10. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61563
Möbel aller Art, 1 Schreibmaschine (Stoewer), 1 Piano, 1 Pappschere u. A. m.

Mannheim, den 9. Juni 1908.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 11. Juni 1908, vormittags 12 Uhr werde ich im Auftrage gemäß § 373 H. G. B. im Börsenlokal E 4 dahier für Rechnung eines Dritten 200 Sack Weizenmehl Fabrikat Herrenmühle zu den Conditionen der Vereinigung Süddeutscher Handelsmühlen öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung versteigern. 61566

Mannheim, den 8. Juni 1908.
Weber, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch, den 10. d. Mts. und eventl. an den darauffolgenden Tagen jeweils vorm. 10 Uhr, werde ich im Rheinauhafen 2. Hafenbecken von dem Lager der Firma Stommeyer & Co.
70 Wagen = 700 Tonnen Yorkshire Kohlen Nuß II gemäß § 373 H.-G.-B. öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Mannheim, den 5. Juni 1908.
Hildebrandt, Gerichtsvollzieher.

Oeffentl. Versteigerung.

Donnerstag, 11. Juni 1908, vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrag im hies. Börsenlokal E 4 gemäß § 373 des H. G. B. auf Rechnung eines Dritten gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

4100 Ko. württemb. grüne Erbsen, letztjähriger Ernte, nach aufliegendem Muster.

Die Erbsen lagern in einer Bahnhofshalle der Strecke Möckmühl-Jagstfeld und sind frei Eisenbahnwagen am Lagerort gegen Barzahlung sofort zu übernehmen. 61580

Mannheim, 9. Juni 1908.
Koster, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 10. Juni 1908, Nachmittags 2 Uhr werde ich im **hiesigen Pfandlokal Q 4, 5** gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1200 Kistchen Zigarren à 50 Stück, ferner ca. 70 Mille Zigarren unsortiert in Transportkisten lose von 3000 bis 8000 Stück enthaltend, verpackt durchweg nur bessere Marken. 61571

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 9. Juni 1908
Happle, Gerichtsvollzieher.

Für **Deutsch, Russisch, Oestreichisch, Ungarisch, Polnisch, slavischen Sprachen und Schriften** vereidigter Dollmetscher wohnt **Mannheim, N 3, 15,** besorgt nebst Dollmetschen und Vertretungen vor Gerichten, auch Privat-Uebersetzungen und Vermittlungen aller Art Angelegenheiten, im In- und Auslande. Telephon 3552.

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch kaufe jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen **bar.**
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2285

Adler-Motorrad, Motor neu hergerichtet gegen Uhren od. sonst. zu vertauschen.
L. Menges, Speyer.

Verkauf resp. Versteigerung.

Im Auftrage verkaufe resp. versteigere ich am **Donnerstag, 11. Juni d. J., vormittags 9 Uhr ab und nachmittags ab ½3 Uhr, N 4, 21** (Laden), öffentlich gegen bar: (61565

ein Salon, hell, bestehend in: 1 Garnitur (grün Damast), 1 Divan, 2 Fauteuils u. 4 Stühle, 1 sechseck. Tisch, 1 Spiegel, Facette m. Gold, 1 Säule mit Figur, Vorhänge, 1 Bodenteppich, 1 3fl. Lüster;

ein Wohnzimmer, dunkel, bestehend in: 1 Büffet, 1 Serviertisch, 1 Ausziehtisch, 6 hohe Rohrstühle, 1 Damenschreibtisch 1 Divan m. Paneel u. Spiegel, 1 3fl. Lüster m. Zugpend.;

ein Schlafzimmer, hell, bestehend in: 2 Bettstellen m. Rost, 1 Waschkommode m. Toilette, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Steil. Spiegelschrank, 1 Handtuchgestell, 2 Stühle, 1 Ampel;

ferner: **1 Eßservice, 12 teil., 1 Bowle m. 12 Gläser,** Bilder und Sonstiges.

Theodor Michel,
Waisenrat.

Dr. E. Stutzmann's

Drogenhandlung Heidelbergerstr. O 6, 3

Telefon 3778 empfiehlt

f. Toiletteseifen

eigener Fabrikation, offen vorgewogen.

Dr. Stutzmann's Lanolin - Reismehlseife
Stück 25 Pfg. 56320II
Carton (3 Stück) M. 1.—.
Grüne Rabattmarken.

Bureau f. Maschinenarbeit u. Vervielfältigungen empfiehlt sich zur **raschen u. sauberen Anfertigung** von **Schreibarbeiten** aller Art. — **Handschriftliche Arbeiten** in tadelloser Ausführung. **Tücht. Stenographistin u. Masch.-Schreiberin** i. Diktat zur Verfüg. Erste Referenzen. Mäßige Preise.

Neu eingetroffen:

Besatzartikel

schwarz und farbig

Woll- u. Seidenstoffen

für **Kleider, Blusen** und **Garnituren**, ein Posten bill.

Spitzen.

Alles nur erste Qualitäten.
Verkaufszeit 2—7 Uhr abends.
Hch. Seel, Auktionator
Q 3, 16. 61573

Miet Pianos

von Mark

6

gespielte Pianos Mark

165

Theilzahlung: **10 Mark.** bei Kauf Mietanrechnung.

A. Donecker,
L 1, 2. 56930

Krebse, die besten, größt. u. schmackhaftest. d. Welt. Geringleb. a. erst. Hamb. gar. leb. Ank. frko. p. 5 Kg.-Korb mit 120 fettig. Suppenkrebs. 4 M. 90 beste Kleintafelkrebse 4.50 M. 60 dickscherig. Riesenkrebse 6 M. 40 ausgesl. Solokrebse 8.75 M. **Ad. Streusand, Dzieditz/89,** Schles.

Verkauf

Moderne Schlafzimmereinrichtung, Intarsienspiegeltisch u. poliert. Kleiderschränke zu verkaufen. J 4a, 8, p.

Solides tüchtiges Mädchen das kleinen Haushalt (2 Person.) selbständ. versteh. kann, p. 15. Juni oder 1. Juli gesucht. 61578
Näheres F 4, 7a. 3 Tr. r.

Ein älteres Mädchen zur Führung des Haushaltes sofort gesucht. 61576
Näheres in der Expedition.

Tapeten - Spezial - Haus

Tapeten
- - Billigste Preise - -
- - Grösste Auswahl - -
Beste Qualität garantiert.

List & Schlotterbeck
P 7, 1 Heidelbergerstr. **Tel. 1858.**

Lincrusta Muster und Kostenanschläge gratis und franko.

Uebernahme des Verlegens von Linoleum, durch eigenes Lager-Personal. **Linoleum**

Fortwährend Eingang von Neuheiten.
72511

Geld! Gebe Vorschuß auf Möbel und Waren, die mir zum Versteigern übergeben werden. Kaufe Möbel, Waren u. Pfandscheine gegen bar.
L. Eschert, Auktionator, U 6, 4.
Bringe meine große Lagerräume in empfehlende Erinnerung.

Versteigerungen,
Verkäufe und Aufbewahrung
übernimmt 57785
Fritz Best, Auktionator. Tel. 6405. P 5, 4.

Günstige Gelegenheit!

Um vor meinem am 1. Juli stattfindenden Umzuge zu räumen, habe ich eine grosse Partie

Schreib-, Galanterie- und Leder-Waren

dem **Ausverkaufe** zu sehr ermässigten Preisen ausgesetzt. 79859

Valentin Fahlbusch
im Kaufhaus.

Bernauer & Co.

Inhaber: **Herm. Klusmann jr.**
liefern sämtliche Sorten

Ruhrkohlen, Koks, Brikets

in nur erstklassigen Marken
zu billigsten Tagespreisen.
Kontor: Jungbuschstrasse 11.
Telephon 631. 77115

Grabdenkmäler.

Georg Schmidt
:: Bildhauer ::
Mannheim
Telephon-Anschluss 2557
empfiehlt sein grosses Lager
stilgerechter
Grabdenkmäler
= in allen Steinsorten. =
Bureau und Lager nächst dem Krematorium
Wohnung: Meerfeldstr. 45.
Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr. 71661

Todes-Anzeige.

Sonntag, den 7. Juni a. c., mittags ½2 Uhr verschied unerwartet infolge plötzlich eingetretener Herzschwäche 79880

Fräulein Kätchen Bonn,
Kleidermacherin
im Alter von 49 Jahren.

Mannheim (N 6, 2), den 7. Juni 1908.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 9. Juni, nachmittags 4½ Uhr** von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Ableben meiner innigstgeliebten Gattin, unserer guten Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante 23721

Marie Götz geb. Schwarz

sage ich hiermit Allen meinen innigst. und wärmsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ph. Götz, Waldhof-Zellstoffabrik.

Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft

Sektion 32. Baden und die Bayr. Pfalz.

Einladung

zu der am
Sonntag, den 14. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr
im Lokale „Karl Theodor" in Mannheim, O 6, 2
stattfindenden

Gemeinsamen Versammlung der Sektionen 31, 32 und 39.

Tages-Ordnung:

1. Mitteilung der Beschlüsse der Genossenschaftsversammlung zu Aachen über die vom 1. Januar 1909 eintretende Aenderung in der Organisation der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.
2. Bestimmung des Sitzes der Sektion.
3. Wahl von 4 Delegierten und ebensovielen Ersatzmännern gemäß §§ 6 und 7 des ab 1. Januar 1909 gültigen Statuts auf die Wahlperiode vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1912.
4. Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes und ihrer Ersatzmänner (§ 26 Absatz 3 a. a. O.)
5. Wahl der Vertrauensmänner und ihrer Stellvertreter auf die Zeit vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1912; eventl. Bestätigung der zur Zeit im Amt befindlichen Organe für die neue Wahlperiode.
6. Bestimmung der öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen des Sektionsvorstandes erfolgen soll.
7. Feststellung des Voranschlags für die Verwaltungskosten der Sektion auf das Jahr 1909.
8. Bestimmung des Ortes der nächsten Sektionsversammlung.
9. Allgemeines.

Mannheim, den 1. Juni 1908.
Der Sektions-Vorstand:
Heinrich Graeff I., Vorsitzender. 79877

Heugrasversteigerung

vom **Hemsbacher Schloßgut** findet statt am
Dienstag, den 16. Juni, vorm. 9 Uhr
im Schützenhaus an der neuen Weschnitz nächst der Straße Hüttenfeld-Hemsbach. Zahlungsfrist bis Martini; bei Barzahlung 4 % Rabatt. 79871

Weinheim, den 4. Juni 1908.
Gräflich v. Berckheim'sches Rentamt.
Schretzmann.

Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen unseren lieben braven

Alfred

nach schwerem Leiden, im Alter von 8¼ Jahren gestern mittag zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung erfolgt **Mittwoch nachmittag** ½5 **Uhr** von der Friedhof-Kapelle aus.

Mannheim, den 9. Juni 1908.

Familie Johannes Meckler,
K 2, 26.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefraurige Mitteilung, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind 79869

Willi Tubach

im Alter von 8½ Jahren unerwartet rasch zu sich abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Tubach & Frau geb. Weizel
Eichelsheimerstrasse 8.

Die Beerdigung findet **heute Dienstag, 9. Juni, nachmittags ¾4 Uhr** von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem uns so schwer betroffenem Verluste unseres nunmehr in Gott ruhenden Vater

Franz Schilling
Friseur

sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen 79873
Bertha Schilling, geb. Kullmann.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähige Kühl-Anlagen-Baugesellschaft f. für hiesigen Bezirk **geeign. Persönlichkeit** zum Besuch der einschlägigen Kundschaft. Näh. unt. Chiffre **S 6397** an **Haasenstein & Vogler A. G. Mannheim.** 4406

Stellen suchen.

Ein gebildetes **Mädchen** m. g. Zeugnissen, welches nähen kann u. befähigt ist, in Schulaufgaben nachzuhelfen, sucht Stelle zu größ. Kinder. Q 4, 17. Kell Vermittlungs-Bureau **Bürkel.** Q 4, 17.

Aelteres Mädchen v. Lande, Wirtstochter, welches noch nicht gedient hat, **sucht Stellung als Haushälterin.** Angebote unt. E. S. No. 23727 an die Exped.

Läden

1 kleiner Laden u. Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 61577 Zu erfrag. **N 3, 2 part.**

Zu vermieten.

Rheindammstr. 47, 3 Zimmer und Küche mit Balk., Zub. auf 1. Juli an ord. Leute zu verm. Näh. prt.

Möbl. Zimmer.

L 3, 3a part., schön möbl. Zim. bis 1. Juli zu v. 23736

O 7, 29 2 Trpp., freie Lage, sch. möbl. Zim. m. sep. Eingang zu verm. 61574

Q 7, 14b 1 Tr. schön möbl. Z. n. d. Friedrichsr. geh., zu vermieten. 60921

R 7, 12 2. St., schl. möbl. Zim preisw. an sol. Hrn. sof. oder später zu verm. 23511

R 7, 37 **1. St., Nähe d. Wasserturms. eleg. möbl. großes Zimmer sofort an Herrn od. Dame zu verm.** 60732

S 3, 6b 2. St. Ein möblierr. Zim. zu verm. 23617

S 6, 11 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 61559

T 1, 2 **Breitestr.,** 1 Tr. h. ein gut möbl. Zim. m. Pension per sof. zu verm.

T 6, 34 4. St., hübsch möbl. Zim. zu verm. 23526

U 1, 1 3. Stock rechts, 1 gut möbl. Zim. z. v. 23433

U 4, 2 2 Tr. l., gut möbl. Zim. mit od. auch ohne Pens. zu vermieten. 23500

U 4, 4 parterre hübsch **möbl. Zim.** an anständ. bess. Dame sof. od. 1. Juli z. v.

U 4, 22 2 Tr. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 23441

U 5, 18 ein gut möbl. Parterrezimmer, sof. zu v. 23502

Augartenstraße 4, 3. St. r. schön möbl. Zim. zu verm. 23704

Bismarckplatz 7, 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon freie Lage sof. zu v.

Dalbergstraße 8, 2. Stock (Luisenring) schön möbl. Zimmer zu vermieten. 61238

Oestl. Stadtteil,

Lamenstraße 13, parterre, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an nur besseren Herrn sofort zu verm. Einzusehen bis 2 Uhr nachmittags. 67597

Lamenstr. 21, 2 Tr. Möbl. Zim. sof. zu verm.

Prinz Wilhelmstr. 2 a, Stock Gut möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Ecke Kaiserring, Schwetzingerstraße 5, sein möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon, 1 Tr. hoch, sof. od. spät. zu verm.

Schwetzingerstr. 14a. Eckterrall gut möbl. Zimm. (Schreibtisch, elektr. Licht) zu vermiet. 23511

Tullastraße 19, 4 Treppen. Möbliertes Zimmer sofort od. bis 1. Juli zu vermt. 23729

In guter Familie möbliert. Zimmer mit Pension an jung. Herrn zu vermieten. 60992 Näh. **C 7, 11,** 1 Stiege hoch.

Eleg. möbliertes Zimmer an bess. Herrn sofort zu vermiet. **Schimperstr. 3** 1 Tr. 61305

Kost und Logis.

J 3, 17 part., ein anständ. jg. Mann in Kost u. Logis gesucht. 23773

Der Hera-Gürtel

Büstenhalter mit Leibbinde D.-R.-P.

wird von vielen Professoren, Aerzten und Naturärzten verordnet.

Ist die beste **Leibbinde** weil er nicht allein den Körper schlanker erscheinen lässt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt.

Ist die bequemste **Wochenbinde**, weil der Körper durch ihn die ursprüngliche Form wieder bekommt, keine Senkung kein Hängeleib entsteht.

Ist das beste für den **Magen** bei Senkungen und anderen Erkrankungen, weil durch das Anheben der unteren Organe der Magen gestützt wird und von Aussen keinen Druck erleidet.

Ist in seinem Oberteil der beste **Büstenhalter** weil er in jeder Linie verstellbar ist, die Brust gut trägt die Röcke daran angeknöpft und die Strumpfhalter daran befestigt werden. 75624

Ist bei **Bleichsucht, Lungen- und Herzkrankheiten**, das Beste, weil durch seine Hebe- und Streckvorrichtung der Körper sich vorn streckt und den Brustkorb erweitert, somit die blutbildenden Organe in richtiger Lage richtig funktionieren können.

Ist die beste **Umstandsbinde**, weil er den Körper schützt, schön erhält und die Entbindung erleichtert.

Ungenierter abgeschlossener Anprobier-Raum. Auf Wunsch Anprobe im Hause. Postkarte genügt.

Alleinverkauf: Reformhaus „Zur Gesundheit"

Wilhelm Albers

Nähe Wasserturm. Mannheim. P 7, 18.

Sonn- und Feiertags ist mein Geschäft geschlossen.

Inserat bitte ausschneiden.

Himbeersaft Flasche 30, 55 u. 100 Pfg. Chocoladen-Greulich, Q 1, 8 grüne Marken

---

Machen Sie keinen Ausflug und reisen Sie nicht in die Sommerfrische ohne

Stoll's Schnakenfeind

Patentamtl. gesch. u. Nr. 91370.

Sicherstes **Vorbeugungsmittel** gegen **Schnakenstiche** und deren Folgen.

— Seit Jahren bestens bewährt! —

Preis p. Fl. 50 Pfg.

In allen Drogerien hier und auswärts zu haben u. a. bei:
Apotheker Bongartz, Waldhorn-Drogerie, D 3. 1.
Herm. Geyer, Drog. z. w. Kreuz, Mittelstr. 54.
P. Karb, Drogerie, E 2, 13.
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3,
Dr. Stutzmann's Drogerie, O 6, 3.
E. Maurin, Germania-Drogerie, F 1, 8.
Georg Schmidt, Universal-Drogerie, Seckenheimerstr. 8.
Drogerie A. Schmidt, Neckarau.
" Spiegel, Ludwigshafen, Bismarckstr.
" Lindner, Rheinau. 79785

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 7778

Photographische Aparate und Utensilien Platten, Papier etc.
Spezialität: Entwickler und Lösungen. Dunkelkammer.
Drogerie „zum Waldhorn"
D 3, 1. 71461 Tel. 2295.

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Günstiger Gelegenheitskauf! 78914

Gaslüster :: Speisezimmerlampen :: Gaszuglampen Ampeln, Badeöfen, Emaill. Badewannen, Gaskochherde

10 bis 20 Prozent Rabatt.

Carl Wagner, F 5, 4.

Spezialgeschäft für 78425
Unterröcke und Volants, Gazestolas, Jabots Lampenschirme. Modernisiren älterer Gazerüschen.
Ernst Levi, Plissé-Anstalt, M 4, 7.
II. Stock.

Haarkrankheiten

wie: Haarausfall, Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen etc. behandelt mittels Eisenlicht nach Professor Kromayer

Lichtheil-Institut Elektron, nur N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer. 77625
Geöffnet a.8 Uhr morg. bis 9 Uhr abends. Sonntags a 8½—12 Uhr

---

Rotwein Selbstgebaute vorzügl. Qualität, 55, 60, 70 Pfg. d. Ltr. b. 30 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim frei ins Haus. L. Müller, Weingutsbesitzer Ludwigshafen, Mittelstraße 34.

Straussfedern-Boa etc.
werden gereinigt, gefärbt und gekraußt. 78555
K. Jrschlinger, C 7, 11, parterre.

W. Landes Söhne

Möbelfabrik

Telephon 1163 — Q 5, 4 79441

Möbel- u. Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen
gediegen gearbeitet — Sehr preiswert
Unerreichte Auswahl — Besichtigung erbeten
Kataloge zu Diensten — 10jähr. Garantie für Solidheit

Kaufet nur

Neumanns Diamantkitt!

Kittet alle Gegenstände von Porzellan, Glas, Gips, Majolika, Marmor und Steingut dauerhaft und fest. 73903

Zu haben bei:
Georg Springmann, Drog., P 1, 4, Breitestraße.
J. Bongartz, Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.
Carl Aug. Becker Nachf., D 4, 1.
Eberhard Menrin, Drogerie, F 1, 8.
Georg Schmidt, Drogerie, Seckenheimerstraße 8.
Heinrich Merckle, Drogerie, Gontardplatz 2.
Hermann Geyer, Drog., Mittelstr. 54
Th. von Eichstedt, Drogerie, N 4, 12, Kunststraße.
Dr. Ernst Stutzmann's Drogerie, O 6, 3.
Wilhelm Walter, Q 7, 5b.
Friedrich Becker, S 6, 19.
Franz Heß, Schwetzingerstraße.
Karl Kaiserem, Traitteurstr. 52.
Albert Schmitt, Neckarau.
Engros-Lager: Jacob Damm, S 4, 17.

Wiederverkäufer gesucht.
61224

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2
58578

Q 3, 1 S 1, 7
Telephon 1614.

Butter u. Käse-Haus
Jean Reinardt

Größtes u. ältestes Spezial-Geschäft Mannheims
empfiehlt tägl. frisch eintreffend in allerfeinster Ware und größter Auswahl
sämtliche Käsesorten
Spezialität
hochfeine Tafelbutter
Wirte und Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.
Q 3, 1 S 1, 7
Neckarau Schulstr. 53. Frankenthal Wormserstr. 24

Damen-Salon
Johanna Gau
L 2, 6, part.
Kopfwaschen 30 Pfg.
mit Luft-Trocken-Apparat. Abonnement werden auch außer dem Hause angenom.

Entlaufen

ein braun und weißgefleckter Jagdhund, auf den Namen „Hektor" hörend. Abzugeben gegen Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 61403
Scheringer, Rheinvillenstr. 9.

Unterricht

Gründl. Violin- u. Zither-unterricht nach bewährter Methode erteilt Jakob Lang, Musiklehrer, R 3, 15b. 61493

English Lessons
Specialty: Commercial Correspondence.
F. M. Ellwood, P 5, 20

Pariserin
erteilt Französisch zu Hause u. in Familie. 23151
M. Schmidt-Boudert R 7, 11 III.

Sprachen-Institut Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Holländisch.
Conversation, Grammatik, Handels-Korrespondenz.
Nur tücht. Lehrkräfte betr. Nation.
Uebersetzungen 57589
Mäßige Preise Beste Referenzen

Tüchtiger Lehrer bereitet für Mittelschulen vor und beaufsichtigt Hausaufgaben, Nachh. in Latein, Engl., Franz. u. Mathematik. Best. Empf.
Gefl. Off. unt. A. B. Nr. 59048 an die Exped. d. Bl.

Für jungen Italiener der etwas deutsch spricht, vollständige Pension, gut und ein. gesucht. Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 61517 an die Expedition dieses Blattes.

Marianne Sachs
Damenschneiderin
Lange Rötterstr. 14
(am Weinheimer Bahnhof).
Anfertigung aller Arten
Kostüme
chick und elegant.

Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften.

Vom 1. Juli ab befindet sich mein Geschäft
R 1, 9|11
neben dem Schuhhaus Wanger
Adam Kraut
Uhrmacher und Juwelier.

Vermischtes.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off. unter Nr. 58871 an die Exped.

Arbeits-Vergebung

Von größerem Baugeschäfte sind für 3 Neubauten die
Schreinerarbeiten
an wirklich leistungsfähige Unternehmer zu vergeben. In Betracht kommt nur die Lieferung frei Baustelle. Angebote u. No. 61510 an die Expedition.

Charakter-Beurteilung aus jeder Handschrift. Gebühr 1 M. Anfragen befördert die Exped. d. Bl. 23417

Herren-Kleider werden gebügelt, gereinigt, verändert u. Kostüm u. Blusen etc. in u. auß. d. Hause. 2 Bett, Pflügersgrundstr. 9 p. Postk. gen.

Erst. Mannh. Spezialgeschäft im Polieren von **Möbel u. Pianos.**
U 5, 25.
Karl Ammlung.

Jede Küche wird sauber gestrichen Mk. 5.— Sonst. Maler- u. Anstreicherarbeiten gut u. billig. Näh. P 6, 10, II.

Schriftliche Arbeiten u. Vervielfältigungen auf d. Schreibmaschine w. rd. billigst angefertigt bei 60425
Franz Schürig, T 2, 17/18, III.

Adam Daub
R 3, 4, 2. St.
An- u. Verkauf v. Immobilien
Hypotheken-Vermittlung
Vermögens- 51118
und Haus-Verwaltungen.

Monogramm-Stickerei
Zeichen-Atelier nur
C. Hautle Q 1, 14.
Telephon 2834.

Panama-, Stroh- u. Filzhüte werden gewaschen. 23117
E 1, 8 Nüssle J 1, 2.

Junge Frau empfiehlt sich im Weißnähen und Flicken.
Traitteurstr. 43, 4. St. r. 61528

Achtung!

Herren-Anzug nach Maaß unter Garantie für guten Sitz u. prima Stoff von Mk. 40.— an.
G. Schweickert, Schneidermeister,
R 4, 19/20. 56356
Reparaturen u. Aufbügeln billigst.

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 56884
E 1, 15, Schirmladen.

Strümpfe u. Socken

werden rasch u. billig nach Mass gefertigt und angestrickt bei
J. Kühner jr., H 1, 17.
Marktplatz. Telephon 2161.
Herrenartikel, Kurz-, Weiss- und Wollwaren. 56060

Thiele's antiseptisches 7559
Fußstreupulver
seit 15 Jahren bek. Spezialität, sof. kein Geruch, kein Wundlaufen mehr, ohne den Schweiß z. vertreib. Absol. unschädlich. Streudose 75 und 50 Pf. in der Badenia Drogerie U 1, 9, Breitestr.

Maschinenstricken
wird angenommen.
61047 Luisenring 54.

Hüte
werden schön und bill. garniert.
61047 Luisenring 54, 3. St.

Damen finden freundl. Aufnahme unter strengster Diskretion bei Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim. Rosenstr. 11.

Geldverkehr.

Genossenschafts-Bank unter Staatsaufsicht vergibt
Darlehen
zu 5%, gegen Sicherheit. Streng reell!
Offerten unter Nr. 59742 an die Expedition dis. Blattes.

24000 Mk.
ganz oder geteilt, sollen in II. Hypotheken angelegt werden. Anträge unt. Nr. 61532 an die Expedition ds. Blattes.

Mk. 1500.—
gegen eine Ia. Bürgschaft von Bank od. Selbstgeber für sofort gesucht. Offerten unter No. 23495 an die Expedition d. Bl.

12,000 Mark
an 2. Stelle auf ein gutes Haus aufzunehmen gesucht. Off. unter Nr. 23613 an die Expedition.

Darlehen f. alle Zwecke Keine Auskunftsgeb. Rückporto. 1593
J. Kloß, Stuttgart, Christophstr. 17.

---

2. Hypotheke 150000 Mk. ganz od. geteilt per sofort oder später vom Selbstgeber auszuleihen.
Offerten unter No. 59657 an die Expedition ds. Blattes.

---

2. Hypotheke M. 10000
per 1. Juli gegen doppelte Sicherheit gesucht.
Offerten unter Nr. 23440 an die Expedition d. Blattes.

Mehrere 100,000 M.
auf I. Hypotheken (nur Ia. Objekte) à 4¼ Prozent auszuleihen. — Gefl. Offert. unter Nr. 61522 an die Exp. ds. Bl. erb.

Gelddarlehen eptl. ohne Bürgen aus Privathand zu koulanten Bedingungen schnell u. diskret durch **Jos. Wigand**, E 1, 8, Hinterhaus 3. Stock. 56843
Sprechstunde von 9—1 und 3—6 Uhr.

Ankauf.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56271
F. Nemnich, Buchh.
N 3, 7/8.

Gold Silber u. Juwelen kauft zu höchsten Preisen Hch. Solda, Goldschmied, K 1, 12. Telephon 4039.
54607II

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 52250 A. Koch, S 1, 10.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 61291
Fr. Ueckerlin, R 7, 8, part.

Zahle die höchsten Preise
für Lumpen, Alt-Eisen u. Metall, Neutuch, Abfälle usw. 57087
Schottland & Weißberg,
F 5, 17/18, Telephon 2972.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung.
61116 **Frau Becherer,**
Neue Neckarstraße Nr. 4.

Ein noch wenig gebr. einsitziges Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten unter 23503a an die Expedition d. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen
A. Benders Antiq., O 4, 17.

Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen 59250
S. Fischer, H 2, 10.

Anerkannt zahle nur ich die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider-Schuhe, Möbel usw.
M. Bickel Ladengeschäft
T 2, 22
NB. Bestellung. sehe gerne entgegen. 59404
Wohnung: Mittelstr. 99.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 58870
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

Herrschaften Obacht!

Ich habe dringenden Bedarf für von Herrschaften **abgelegte Herren- u. Damenkleider** z. B. **Sacco-, Rock-, Frack- u. Smoking-Anzüge**, einzelne Hosen, Paletots, **Militär-, Beamten-Uniformen, Antiquitäten**, Schuhzeug, Möbel, Bettfedern etc.
Bemerke, dass ich für sämtlich aufgeführten den **hochreellen Wert** zahle, wie es vielfach von Herrschaften anerkannt ist, da ich es für mein hiesiges und Münchner Geschäft sowie für grossen Versandt nach Russland benötige.
Gefl. Bestellungen erbittet per Post oder 17748

Telefonruf 4178
Selig, E 4, 6.
Komme pünktlich überall, auch nach ausserhalb.

Ueberraschung!

Ich **habe** dringenden **Bedarf** für mein Versandgeschäft nach Russland für von Herrschaften abgel. Herren- u. Damenkleider, z. B. Sacco-, Rock-, Frack-Anzüge, Möbel, Bettfedern, Gold, Silber, Tressen. Bemerke, dass ich für **Sacco-Anzüge sehr hohe Preise bezahle, einzelne Hosen.** — Gefl. Bestellungen erbittet
77692 **Brym, R 4, 3, 1 Treppe.**
Komme auch ausserhalb.

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 60426
Brym, S 3, 11.

Verkauf.

Bäckerei-Verkauf

Eine gut gehende, seit etwa 40 Jahren bestehende und mit gut. Erfolg betriebene
Bäckerei
m. jährl. Umsatz v. 20000 Mk. in einem Industrieort, ca. 3000 Einwohner zählend. Orte in der Nähe Mannheims, mit Inventar krankheitshalber sofort oder später
zu verkaufen.
Daselbst ist auch ein 5jährig. **Pferd** (Rappe) als Reit- od. Zugpferd u. eine leichte **Federrolle** 61527
zu verkaufen.
Näheres bei
L. Stark, Mannheim, S 2, 17

Kleine Villa preiswert zu vermieten. 6 Zimmer etc., groß. Gart., Wasserleitg; Gas u. elektr. Licht, staubfrei. 4384
Groos, Auerbach (Bergstr.).

Villen-Bauplätze
in Heidelberg.
an der Ziegelhäuserlandstr. direkt am Waldabhange gelegen sowie 1 Bauplatz am Hausackerweg gelegen billig zu verkaufen. Näheres **Fr. Weber Heidelberg** Schiltenbachldst. 69
61109

Eine gutgehende **Bäckerei** ohne Belastung in einem großen Weinorte am unteren Haardtgebirge der Rheinpfalz unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter G. L. Nr. 61200 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gutgehendes besseres **Friseurgeschäft** in guter Lage u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter Nr. 23707 an die Expedition dieses Blattes.

Gutgehendes Zigarrengeschäft
mit schöner 2 Zimmer-Wohnung für nur 1100 Mk. an flotte **Dame** sofort zu verkaufen.
Näheres Expedition. 23627

Pianino,
fast neu, zu verkaufen.
61211 L 4, 8, II.

Fast neuer **Viktoriawagen** mit abnehmbarem Bock zu verkaufen. 59911
Hormuth, G 5, 17b.

Einige eingetauschte
Kassenschränke
tadellos, neuaufslackiert, billig abzugeben. 59120
V. Gorell, P 6, 20.

Zu verkaufen 5 Gr. silberne Deutschlandkannen, m. Messinghahn. 1 ca. 50 Ltr. Ltr., 20 Ltr. Ltr. 10 Ltr. Inhalt A 2, 32 St. links.

Büro-Möbel.
Schreibtische, Pulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle etc. etc.
sehr billig abzugeben. 55028
Daniel Aberle, G 3, 19

Gasbügeleisen mit Strahlregler Marquise, l. Balk. u. Lad., 2 thüriger Hängeschrank, gr. Hundehütte, Vogelbeck u. Käfig billig abzug. (H 6)
Dalbergstr. 15 1 Tr. lks.

Fahrstuhl f. Zimmer u. Straße billig zu verkaufen.
22709 Rupprechtstr. 5, III.

---

10 Stück wenig gebrauchte gestemmte zweifl. Schiebetore 2,30 breit, 2,95 cm hoch, 50 mm stark, 1 Stück 300 breit, 300 hoch, 65 mm stark, 2 flügel Pendeltüren mit Glas, 200 breit, 2,95 hoch, 40 mm stark, 2 2-flügel N. und F. Toren, 24 mm stark, 2,50 breit, 2,88 hoch. 1 Zimmertüren, 2,10 hoch, 94 cm breit zu verkaufen.
Wilhelm Hakker, Schreinerei Mittelstraße 79. 61100

---

4 u. 5 Zimmerhaus, feine Lage, hochrent. preisw. zu v.
Offerten unter Nr. 60984 an die Expedition ds. Bl.

Pianino,
prächtiger Ton, wenig gespielt billig abzugeben. 61186
C 8, 8, part.

Bade-Einrichtungen
neue von 80 Mk. an, sowie gebrauchte Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen etc. billigst.
56887 **Q 7, 2/3.**

Gebrauchte 61353
Schreibmaschine
erstklassiges System billig zu ... 16.

Möbel sehr billig, 1 eisernen Herd Petroleumherd und Nähmaschine, 12 Mk., zu verkaufen. 23598 L 2, 4, 3. St.

1 großer Eisschrank 2 teilig für Metzger sc. geeignet zu verkauf. L 14, 6, parterre. 61452

Badeeinrichtungen. Neue und gebrauchte, Badeeinrichtungen, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Näh. E 7. 15c. 61329

Möbel, 23579 zurückgenommene, kompl. mod. pol. Schlafz. u. Kücheneinrichtg. fast neu, sehr billig abzugeben. H. Schwalbach, C 3. 16.

Vollständige Betten, große u. kl. Schränke, Sodew. verschied. zu verkaufen. F 3. 4. 23491

2 neue leichte Motorräder mit federnder Vorderradgabel unter Garantie billigst zu verkaufen. Fahrradhaus Jean Rief. L 2, 9. (61523) Tel. 3222.

Umzugsh. hochf. Nußb. Speisez. (Buffet, Credenz, 6 Lederstühle Patentausziehf.), Salongarnit. (Plüschsofa, 2 Sessel), Spiegelschrank, Waschmasch., Waschtisch m. Marmorpl., Kinderkaufl. sc. preisw. abzug. O 5, 8, 1 Tr. 60489

Automobil 2 u. 4 sitzig, auch ev. als Geschäftswagen zu verwenden, tadellos funktionierend, hat billigst abzugeben. Probefahrt gestattet. 61410 Gebr. Seifert, S 3, 10. Telephon 2879.

Schöne Betten m. Roßhaarmatr., Kommoden, Kleiderschränke, Tische u. Stühle, Diwan, Sekretär bill. zu verk. Jean Beckerstr. 4, p.

Gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen bei Kraß, Waldhofstraße 5 II zwischen 1/2 1 und 1/2 2 Uhr. 23691

!! Damensattel !! neuere Konstrukt. ganz Schweinsleder wenig gebraucht.— 1 Zweispänner Geschirr, plattiert wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei F. Kaufmann L 12, 8. 61505

1 fast noch neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. Friedrichsring 44, 4. St. l.

Vollst. Schreinereinrichtung zu verk. Daselbst Werkstatt f. Schreiner oder Glaser z. vm. 60565 K 4, 23.

Bett, Vertikow, Diwan, Kommode, Kleid.- u. Küchenschr., Auszug- u. and. Tische, Geich. Stühle u. a. bill. zu verk. 23469 T 6, 11, Hinterhaus part.

Partie alte Briefmarken für Sammler billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 23347 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen finden

Feuerversicherung Von hiesiger General-Agentur werden tüchtige Vertreter für Mannheim und Umgegend geg. gute Provision und sonstige Bezüge gesucht. Offerten unter Chiffre „Feuer" Nr. 60688 an die Expedition.

Von alter, angesehener Versicherungs-Gesellschaft wird für Mannheim und Umgebung gesetzte Persönlichkeit als **Bezirksinspektor** gesucht. Bewerber braucht nicht in der Versicherungsbranche tätig gewesen zu sein, muß aber wirklich fleißig und energisch arbeiten. Festes Gehalt wird gewährt. Bewerbung. unt. F. T. 3298 befördert Daube & Co., Frankfurt a. M. 1597

Gesucht gegen hohen Verdienst tüchtige Hausierer und Hausiererinnen, Frauen und Mädchen. 60204 Richard Reinhard Rheinhäuserstr. 37 parterre.

Kupferschmiede tritt ein mit 50 Pfg. Stundenlohn **Gustav Gräber** Stettin, Birkenallee 3.

Buntstickerinnen, sachkundig u. auch Anfängerinnen gesucht. Offert. unt. Spezial-Geschäft No. 61511 a. d. Exped.

Braves fleißiges Mädchen bis 15. Juni gesucht. L 13, 23 parterre. 61506

Ordentliches Mädchen sogleich in kleinem Haush. auf einen Monat ges. E 1, 13, II. 61561

Personal jeder Art für Herrschaften, Hotel und Restaurant, für hier und auswärts sucht und empfiehlt Bureau Kipper, T 1, 13. Telephon 8247.

Tücht. Mädchen auch als Aushilfe, sofort gegen hohen Lohn gesucht. 61513 Werderstr. 8, 2. St.

Bedeutende; glänzend eingeführte Fabrik der Nahrungsmittelbranche sucht für den Verkauf ihrer Produkte an
Konditoren u. Bäcker
in Mannheim und Umgegend einen gut eingeführten, erstklassigen
General-Vertreter
Schriftliche Offerten unter Nr. 79855 an die Expedition dieses Blattes.

Ohne Geld
Bügeleisen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.
7414

Buchführung (einf., doppelte, amerik. etc.)
sowie alle Handelsfächer können Damen und Herren in kurzer Zeit bei mässigem Honorar erlernen. 72246
Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die
Handels-Lehranstalt und Töchter-Handelsschule „Merkur"
P 4, 2 — MANNHEIM — P 4, 2

D 1, 3 C. W. Schmidt Nachf. D 1, 3
gegr. 1868 Schirmfabrik Telephon 3542
empfehlen **Neuheiten** in
Regenschirme—Sonnenschirme
En-tout-cas in allen modernen Farben 78666
alles **eigenes Fabrikat,** daher **billigste Preise.**
Ueberziehen und Reparaturen sofort.
Spazierstöcke in allen Preislagen.
5% Cassa-Rabatt.

Für mein Glas-Porzellan- und Luxuswarengeschäft suche per 1. Juli eine branchekundige Verkäuferin. Offerten m. Zeugnis u. Bild u. K. F. 61457 a. d. Exped.

Verkäuferinnen mehrere tüchtige in den Abteilungen **Kurzwaren und Herrenartikeln** durchaus bewandert für dauernde angen. Stellen per 1. Juli gesucht. 61619 Offerten, erb. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. S. Wronker & Co. Ludwigshafen a. Rh.

Gesucht zum 15. Juni tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit. Näh. in der Exped. ds. Bl. 61345

Ein älteres braves, zuverläss. und tüchtiges Mädchen f. Küche und Haus bei hohem Lohn für sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Bl. 61437

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht. 23621 J 1, 4, Cigarrenladen.

Stellen suchen

Vertretungs-Gesuch. Repräs. kaufm. geb. Herr gesetzten Alters sicher im Umgang mit Publikum beabsichtigt die Uebernahme einer Vertretung eines besseren Hauses oder Unternehmens. 23634 Beste Referenzen u. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Nr. 23634 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Brauerei. Ein durchaus selbst. Spezialist für Brauerei-Industrie jeder Art, Neu- und Rep.-Arbeit an Ventils, Zapf- u. Abfüll-Apparate, Büffets, Kühler, Armaturen sc. sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unt. 61465 an die Exped. d. Bl.

Chauffeur nüchtern und zuverlässig sucht Stellung. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 23690

Chauffeur, gel. Mechaniker, mit prima Zeugnissen, sucht dauernde Stellung. Offerten erbeten an Barth, Nürnberg, Wörthstr. 48.

Putz-Direktrice sucht in Mannheim in größ. Geschäft Engagement. Offerten unter Nr. 23685 an die Expedition ds. Bl.

Mietgesuche

1 Parterre-Zimmer leer, od. Lagerraum, Nähe J 1 sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 23654 an die Expedition dis. Blattes.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unt. Nr. 61119 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaften.

Tüchtiger kautionsf. **Wirt** gesucht f. ein gutgeh. Restaurant in bester Lage der Oststadt per 15. Aug. Näh. u. Nr. 60977 in der Exp. ds. Bl.

Weinwirtschaft in guter Lage per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unt. Nr. 61190 an die Exped. ds. Bl.

Hotel-, Restaurations-Gesuche, Verkäufe, Verpachtungen, Personalges. u. Stellenangeb. inserieren Sie am zweckmäßigsten in dem besten u. inhaltsreichsten Fachblatt: „Küche u. Keller" (10000 Auflage). Man wende sich nur direkt an die Geschäftsstelle: 79605 Heinr. Eisler, Neustadt a. d. Haardt.

Das Gasthaus und Weinrestaurant zum **Feldmarschall Moltke** Bismarckplatz 19 sofort an tüchtige Wirtsleute, die Sicherheit leisten können zu vermieten. Näheres das. im 3. Stock. 61308

Magazine.

J 2, 4 Werkstatt od. Magaz., 2. u. 3. St., evtl. mit elektr. Anschluß sof. z. v. 61318

Beilstr. 6, Stallung für 4 Pferde mit Heuspeicher, elektrischer Kraft für Futterabschneider sof. zu vm. 23339

Beilstraße 24 gr. Magazin mit 3 Zimmer und Küche, Preis 48 Mk., bis 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. 23286

Eichelsheimerstr. 51/53 große Fabr.- u. Magazinräume, 4 Stockw. v. 2 Seiten Licht, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. 61592 Näheres S 6. 36.

Holzstraße 9a Lagerraum m. anstoßend. Bureau zu vermieten.

Langstraße 26 Magazin zu verm. 23453

Lange Rötterstraße Nr. 11 eine Werkstätte mit freiem Platz zu vermieten. 60080 Näheres H 3. 4.

Neubau Gr. Merzelstr. No. 6 (am Hauptbahnhof) 3stöck. Hinterbau, ca. 200 qm Bodenfl., als Werkstätte, Flaschenbier- u. Mineralwasser-Niederlage, oder als Büro- u. Lagerräume für Engros- u. Versandgesch. geeignet, per 1. Juli zu vermieten. 61121 Baugesch. Gg. Fuchs. Tel. 1381.

Pflügersgrundstraße 5 Schuppen als Werkst., Magazin etc. zu verm. W. Groß, Collinistr. 10. 23630

Schönes helles **Magazin,** 3 Stockwerke mit Keller und 2 Bureau-Räumen per sofort oder später billig zu vermieten. Großer Hof mit Einfahrt vorhanden. Off. an Exped. 61484

Neues 3stöck. Magazin mit Bureau in bester Lage der Innenstadt sehr preiswert zu vermieten durch Immob.-Bureau Levi & Sohn P 1, 7a. (61495) Tel. 595.

Geräumige Lagerhalle 250 qm mit 125 qm Keller, sofort, auch zeitweise, zu verm. Näheres J 7, 28, 3. St.

Fabrikationsräume Magazine sowie Lagerplätze mit u. ohne Gleisanschlüsse per sofort zu vermieten. Näh. Lindenhofstr. 9.

Großer trockener **Lagerkeller und Büro** zu vermieten. Näh. G 7, 20 2. St.

Stallung zu vermieten. Mollstr. 4.

Stallung. Stall, engl. eing., für 4 Pferde mit Boxen, Heuspeicher, 2 Chaisenremisen, Kutscherwohnung, per sofort event. per 1. Juli zu vermiet. Näheres zu erfragen 23087 Seckenheimerstraße 62, 1. St.

Läden.

C 3, 19 part., Laden zu vermieten. Auskunft 2. Stock. 59430

D 1, 11 (in nächster Nähe d. Planken) schöner großer Laden mit hellen Lagerräumen sowie Souterrain, ganz oder geteilt, auch für Bureau geeignet, bis 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Näheres im 4. Stock das.

E 2, 1/3 (Planken) Entresol groß, hell, mit zwei Aufgängen, für Büro, Lager oder Verkaufslokal, event. mit Einrichtung, auch geteilt zu vermieten. Georg Fischer, E 2, 1/3. 1. Stock.

Bellenstrasse 63 großer Laden für jedes Geschäft geeignet nebst Wohnung billig zu vermieten. Näheres Rheinvillenstr. 6 im Büro.

In feinster Lage ein **Laden** zu vermieten. Offerten unter Nr. 57480 an die Expedition ds. Blattes erb. 57480

Hafenstraße 32 (F 8, 16a) flottgeh. Laden, Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft mit Zubeh. 2 Zimmer und Küche per sof. od. spät. preisw. z. verm.

Kunststrasse O 2, 9 beste Verkaufslage für feines Geschäft

großer Laden 90 □Meter, zu vermieten.

Schanzenstr. 26 Bäckerei zu verm. p. 1. Okt. Näh. Beier, Baugeschäft.

Schwetzingerstraße 31a in nächst. Nähe des Tattersalls, Laden mit anstoßenden großen hellen Räumen ca. 96 □m sowie hell. Keller mit Aufzug auch als Büro od. Magazin sof. od. später zu verm. Zu erfr. daselbst 2. Stock rechts.

Laden in welch. Friseurgesch. betr. wurde mit 2 Zimm. u. Küche sof. zu v. Näh. Hepplerstr. 42 Hol.

In frequenter Verkehrslage ist ein großer **moderner Eckladen** mit 7 gr. Schaufenstern bei Verhältnisse halber preiswert zu vermieten. Näh. durch Immob.-Büro Levi & Sohn Tel. 595. P 1, 7a.

Buntes Feuilleton.

— **Die Stellung der deutschen studentischen Korporationen zur Alkoholfrage** kennzeichnete Paul Reiner, der Vorsitzende des „Deutschen Bundes abstinenter Studenten" (Geschäftsstelle: Heidelberg, Klingenteich 28) in einem Aufsatze, der soeben als Werbeschrift des Bundes herausgegeben worden ist. Er führt auf Grund einer Umfrage unter anderem folgendes darin aus:

„Was noch vor zehn Jahren als unsinnig und unmöglich belacht worden wäre, ist dank der regen Arbeit der Alkoholgegner zur bedeutsamen, erfreulichen Tatsache geworden: Es gibt heute an den deutschen Hochschulen im Reich 202 studentische Korporationen (von den Korps bis zu den losesten Organisationen herab), die abstinente Studenten aufnehmen und darunter sind bereits 168, die dies bedingungslos tun. Daß dafür aber nicht nur die Möglichkeit gegeben ist, sondern dies tatsächlich der Fall ist, beweist die Angabe, daß zurzeit 79 Korporationen einen oder mehrere abstinente Aktive unter ihren Mitgliedern haben, ja daß selbst Chargierte bereits abstinent sein können. Trotz dieser bedeutsamen unerwarteten Sinnesänderung sind damit aber erst die Vorbedingungen für den eigentlich großen Schritt gegeben: für die Arbeit zur allgemeinen Abschaffung des Trinkkomments und der Verwerfung jeglicher, auch nur konventionell verpflichtender Trinkgewohnheiten. Denn die Tatsache, daß bereits 65 Korporationen keinen Trinkzwang und 10 keinen Komment haben, beweist nichts anderes, als daß man sich gegen das kommentmäßige sinnlose „Vollpumpen" erklärt, aber doch die konventionellen zum Trinken zwingenden Sitten nach wie vor beibehält und kultiviert. Nur jene 6 Korporationen, die prinzipiell auch die Trinkgewohnheiten verwerfen, sind vorerst als Mitarbeiter in unserem Kampfe gegen die akademischen Trinksitten zu betrachten."

— **Bilder aus Rußland.** Einige ergreifende Augenblicksbilder aus dem modernen Rußland schildert der Petersburger Korrespondent des Mailänder „Corriere", es sind nicht Darstellungen, die oppositionellen Blättern entnommen sind, sondern eine nüchtern sachliche Aufzählung von Tatsachen, die vor Gericht erwiesen und nur dadurch bekannt geworden sind. Sie zeigen, welch despotische Macht und welchen Terrorismus die Kokarde und die Polizeiuniform in Rußland auch heute noch ausüben und in welch wehrloser Hilflosigkeit die eingeschüchterte Bevölkerung die größten Amtsmißbräuche stumm hinnimmt, ohne einen Protest zu wagen. Der erste Fall ereignete sich in Wiatka. Der achtzehnjährige Wolodja Wjasemski will sich die Freuden der Nacht, die die Kokarde gewährt, nicht entgehen lassen. Er hat zwar keinerlei Recht auf die Uniform; allein der Vater ist Polizeikommissar und der Abglanz väterlicher Machtfülle umspielt auch den Sohn. Wolodja setzt sich die Polizeimütze auf, allabendlich befiehlt er zwei oder drei Polizisten, ihm zu folgen und nun werden „Haussuchungen" vorgenommen. Die Peitsche hat dabei Arbeit; und zuweilen findet man auch eine junge Frau, ein hübsches Mädchen, das zu verhaften sich lohnen kann. Man führt sie aufs Polizeiamt und hier macht der hoffnungsvolle Jüngling die Wehrlosigkeit der Frau sich zunutze. Dies Treiben währt nicht einige Tage; nein, mehrere Wochen, ohne, daß die Opfer der Willkür eine Beschwerde gewagt hätten. Man ballte insgeheim die Faust: aber man schwieg. Bis schließlich ein weißer Rabe, ein Polizeibeamter, dem Präfekten die Sache denunziert. Ein zweites Bild. Es spielt in Jekaterinodar. Der Gendarmerieleutnant Arkannikoff schreitet über den Bürgersteig. Zwei Schüler des technischen Instituts kommen des Wegs. Sie treten höflich zur Seite, um der Uniform die Passage frei zu machen. Doch Arkannikoff ist so schnell nicht zufrieden. „Wie könnt Ihr es wagen, mich nicht zu grüßen?" Die beiden Jungen erschreckt und verwirrt, stottern, daß niemand ihnen gesagt hätte, daß man grüßen müsse. Arkannikoff zieht seinen Revolver und arretiert die beiden. Widerstandslos, entsetzt folgen sie ihm ins Gefängnis. Aber der Leutnant ist noch nicht befriedigt. Um sechs Uhr nachmittags erscheint er im Gefängnis und teilt den Jungen mit, daß sie erschossen werden sollen. Man setzt die zwei in einen Wagen, in einem zweiten nimmt der Leutnant Platz. Ziel: die Richtstätte, wo die Kapitalverbrecher erschossen werden. Der Zufall fügt es, daß der Zug dem Hauptmann Malroffof begegnet. Der ladet den Leutnant ein, mit ihm zu fahren und schlägt ihm vor, die Delinquenten doch einfach durch Polizeisoldaten zum Richtplatz schaffen zu lassen. Die Knaben benutzen die Pause, und stürmen flüchtend in eine nahe Kirche, unter deren Altar sie sich verbergen. Arkannikoff will sie hier niederschießen, aber der Hauptmann besänftigt den Rasenden mit dem Hinweis auf die unangenehmen Weiterungen, die aus einer solchen Kirchenschändung entstehen könnten. So werden die beiden Jungen gerettet. Sie haben inzwischen vor Angst den Verstand verloren. Ein drittes Bild; ebenfalls aus Jekaterinodar. Ein Polizeioffizier, von 20 Agenten und Kosaken gefolgt, schreitet bei Herrn Ugninenko zu einer Haussuchung. Man findet nichts; nur in der Bibliothek auch einige Werke sozialistischer Tendenz. Auf alle Fälle arretiert man den Schwiegersohn und einen der Söhne Ugninenkos. Mit 20 Mann Bedeckung werden sie abgeführt. Der besorgte Vater bittet seinen zweiten Sohn, der Sekretär des Gerichtspräsidenten ist, doch dem Transport nachzugehen. Drei Minuten verstreichen. Da ertönen in der Straße Gewehrschüsse. Der Vater eilt hinaus. Auf der Straße liegen, blutüberströmt, die Leichen seiner zwei Söhne und seines Schwiegersohnes. Die Agenten aber nötigen den erschütterten Vater in einen Wagen und führen ihn eilends zum Kirchhof, wo die drei Opfer ohne Geistliche sofort begraben werden. Man hätte wohl nie gewagt, ein Wort über die ganze Angelegenheit zu verlieren. Allein der Schwiegersohn, dessen Name Trun ist, war deutscher Untertan, der deutsche Konsul erhob Beschwerde und es wird jetzt zu einer Untersuchung kommen. Inzwischen erklärt die Behörde, die zwei Gefangenen seien erschossen worden, weil sie ihre Schritte beschleunigt hätten und damit fluchtverdächtig erschienen. Die zwanzig Wächter hielten es daher für das sicherste, ihre Gefangenen niederzuschießen und „zufällig" traf man dabei auch den zweiten Sohn, der nicht verhaftet war und dem Zuge nur nachfolgte.

— **Seltsame Abenteuer eines Defraudanten und Selbstmordkandidaten** kamen in einer Verhandlung zur Sprache, die dieser Tage die vierte Strafkammer des Landgerichts I Berlin beschäftigte. Aus der Untersuchungshaft wurde der frühere Bank-

Jede kluge und sparsame Hausfrau gebraucht nur noch

In den meisten Geschäften vorrätig.
Vertreter: 7459
S. Feitler, Mannheim, L 8, II.

Plissé-Brennerei P 6, 6
Geschw. Schammeringer.
76625

Laden mit 2 Zimmern
Magazin u. Werkstätte, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. F 5, 4. 61433

Laden mit anstoßendem Zim. per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **F 4, 10. Buchhandlung.** 59991

In bester Lage der Breitenstraße ein schöner 61479
Laden
für jede Branche pass., z. v. Näh. A. Jander, F 2, 14.

Für Flaschenbierhändler.
In der Nähe der Neckarbrücke schöne Räume f. Flaschenbierhändler, Laden u. Wohnung preiswert zu vermieten. Offert. u. Nr. 60318 an die Exped.

Großer Laden zu verm. mit Hinter-Zimmer per sofort oder 1. Oktober. Näheres D 2, 15, 1. St. 60443

Laden per 1. Juli zu verm., in welch. seit 12 J. ein Friseurgeschäft betr. wurde. 59785 Näh. U 5, 23, 2. St.

Laden als Metzgerei, auch für jedes andere Geschäft geeignet, bis 1. Aug. od. später zu vm. 60974 Zu erfr. Alphornstr. 5, 3. St.

Windeckstraße 31
gegenüber der neuen kath. Kirche ein schöner **Laden mit Zimmer** sofort zu verm. Näh. **Rheinvillenstr. 6** im Büro. 61031

Helles Maler-Atelier zu vermieten. Näheres Friedrich Karlstr. 4 Büro. 61456

Heidelberg.
Laden
neu und modern, an der westlichen Hauptstraße, in bester und feinster Lage, elektr. Licht, Centralheizung, 2 sch. Schaufenster, sofort unter günstigen Bedingungen zu verm. 7511
Georg Morr,
Heidelberg, Telephon 1004.

Bureaux.

D 6, 7/8, 1 Part.-Büro-Zim. zu verm. Näh. 2. St. 61277

F 5, 24 part. **Bureau** nahe der Börse z. v. 23336

O 6, 1 part. kl. Bureau per 1. Juli zu vermiet. Näh. **O 6, 10** 1. Etage. [illegible]

Jungbuschstr. 9
geräum. Kontorlokalitäten per **1. Juli** zu vermieten Näheres im 4. Stock. 59469

Zu vermieten

B 1, 12 part., **4 Zimmer** per 1. Juli als Bureau zu verm. 23501

B 5, 5
part., 3 Zim. u. Küche, evtl. für Laden sofort für 45 Mk. zu verm. Näh. zu erfr. U 4, 15, part.

B 5, 6, 3. Stock
Wohnung mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort event. später zu vermieten. Näheres parterre. 60639

B 6, 2 **4. Stock, 6 Zimmer, Bad, Veranda u. Zubehör zu vermieten.** 60097

C 4, 6 3. St. neuhergerichtete 7 Zimmer mit Badezimmer, Küche, Magdkammer u. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm.

D 2, 12 Wohnung 6 Zimmer u. Zubehör zu verm. 23074

D 7, 20
Bel-Etage mit Balkon, 6 große Zimmer, Garderobe, Küche 2c., neu hergerichtet, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 59382

D 7, 2
elegt. Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli evt. 1. Oktober zu verm. Näheres D 7, 2, part. 23671

F 2, 11
3. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller u. Zubeh. per 1. Sept. zu verm. 23415 Näheres parterre.

E 5, 12 3. St., **4 Zimmer-Wohnung** m. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres im Laden.

F 5, 4 2. u. 4. Stock, je 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 61434

F 7, 25 3 Tr. 4 Zimmer (Bad, Küche und Zubehör neu hergerichtet per sof. z. v. 2 Tr. 8 Zimm., Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. z. verm. Näh. 2. Stock. 61260

G 2, 5, Marktplatz
ist der 3. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Badez. u. sonst. Zub. per sof. oder später zu verm. Näh. im Laden. 60500

G 5, 17b Stb. 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v. 61082

G 7, 8 3. resp. 4 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näheres parterre. 60785

G 7, 8 6 Zimmer, Küche u. Mansarde für Mk. 850 zu verm. Näh. part.

H 2, 18
3. St., 4 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 23568

H 2, 19 6 Zimmer, Küche, Mansardenkammer zu vermieten. **W. Groß,** Collinistr. 10. 23631

Neubauten, J 6, 3 u. 4
schöne **4 u. 5 Zimmer-Wohnungen,** nebst Zubehör per 1. April a. c. zu vermieten. 57463 Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.**

L 2, 4 b. Schneider, 2 Zim. u. Küche z. vm. 23555

J 6, 5 parterre
4 Zimmer, Küche und Bad per 1. April a. c. zu vermieten. Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.** 58497

L 8, 11 **8 Zimmer-Wohn. Bad. Küche, 2 Mans. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli z. vm.** Näheres 4. Stock. 60658

L 14, 19 Beletage 7 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 57098

N 3, 15 4. St., **3 große, helle** Mansardenzim., Küche, Badezim. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 61419 Näheres Seyfried, 2. Stock.

N 6, 2 3. Stock **Wohnung von 6—8 Zimmer Badezimmer und allem Zubehör** auf 1. Juli zu v. Anzus. von 3—5 Uhr. Näh. 2. St. 5949

O 6, 1 3. St., 2 Wohnung, 5 u. 6 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Juli z. v. Näh. O 6, 10 1. Etage v. 12—1 u. 3—5 Uhr. 23447

P 1, 2 3 Tr., 4 Zim., Küche, u. Zubeh. (ohne Bad) passend für kleine bessere Familie, per 1. Juli zu verm. 23482 Näheres im Schirmladen das.

P 1, 6 **3 Zimmer und Küche (Dachstock) an ruh. Fam. zu verm. Näh. Gabelsbergerstraße 7, 2. St.** 23612

P 5, 13 2. Stock **5 Zimmer u. Küche** zu vermiet. Näher. P 5, 13a. 23700

Q 1, 4 **6 Zimmer-Wohng.** mit Bad u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Laden.** 60509

R 7, 9 5. Stock 3 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. 23497

S 4, 17 Hth. 2 Zim u. Küche a. 1. Juli z. v. 23250

Breitestr. S 1, 2
2., 3. und 4. Stock, vollständig neu hergerichtete
6 Zimmer-Wohnung
mit grosser Diele, Bad, Küche, Speisekammer samt Zubehör per sofort für **Wohnung od. Bureau** zu vermieten. 57743
Näh. bei Architekt **Lud. Sator,** Viktoriastr. 10.

T 5, 10 4 Zimm. u. Küche b. 1. Juli zu verm. 23846

T 6, 24, Friedrichsring
5. Stock, 3 Zimmer und Küche mit freier Aussicht an kleine Familie zu vermieten. 23577

U 1, 6,
5 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. p. 1. Oktober 1908 zu verm. Näh. Peter Loh, Baugeschäft.

U 2, 1a 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 23569 Näheres III. Stock links.

Neubauten U 4, 4 und 5
5 Zimmer-Wohnungen nebst Zubh. per 1. Mai z. v. 56864 Näh. **Bureau Rosengartstr. 20**

U 4, 9a nächst Ring, freundl. 5 Zimmer-Wohng. zu verm. Näh. **Dammstr. 6.**

U 4, 10 part., schöne geräum. neu hergericht. 5 Zim.-Wohnung per 1. Juli zu vermiet. Näheres 2. Stock. 23531

U 4, 25 **Neubau,** 3 Zimmer, Küche mit Bad p. 1. Juli zu vrm. 61062 Näheres U 5, 26, Laden.

Augusta-Anlage No. 9
Herrschaftliche Wohnung, 3 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, per Juli oder später zu vermieten. 60335 **Näheres parterre, Bureau.**

Augartenstr. 82 3 Zimmer u. Küche sofort oder 1. Juli zu verm. 23326

Alphornstr. 41 3 Zimmer und Küche mit Balkon zu verm. 23583

Bellenstrasse 63
bei der katholisch. Kirche.
Elegant 4-Zimmerwohnung (Linoleumbelag) Mansarden billig zu vermiet. Näh. **Rheinvillenstr. 6** im Büro. 61030

Bellenstraße 73, 2 und 3 Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres 2. Stock. 23696

Bellenstr. 75/77 3 und 4 Zim.-Wohn. mit Badezim. Mansarde etc. zu verm. Näh. **Bellenstr. 69,** 2. St.

Beethovenstraße 7
schöne, geräumige 4 Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 61514 Näheres **4. Stock rechts.**

Beilstraße 3 3. St., 4 Zim. Küche, Zubeh. neu herger. bis 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 23246

Collinistr. 18 5. Stock, 2 Zimmer, Küche, Kammer zu vermieten. 61417

Dammstr. 32
3 Zimmer parterre, 4 Zimmer 3. Stock zu vermieten. 61499
Näher. 3—5 Uhr. **Archit. Bock.**

Eichelsheimerstr. 15 sch. Balkon Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. u. sch. 2 Zim. u. Küche. Näh. 4. St. 23475

Eichelsheimerstr. 34, 2. St., 5 Zimmer u. Küche mit Balkon auf 1. Juli z. v. Näh. part.

Eichelsheimerstr. 45
3. Stock, 3 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu vm. Näh. pt. 23554

Friedrichsplatz 10
(am Wasserturm) Wohnung mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, daselbst 4. St. 61135

Friedrichspl. 11
In der 4ten Etage sehr schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör, sowie Benützung des vorhandenen Personen-Aufzuges per 1. Juli evt. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. **Bureau Geisel,** B 2, 9, Telephon 809 oder beim **Hausmeister** im Hause Prinz Wilhelmstraße 8. 61322

Friedrichring 36 v. eine helle, freundliche Souterrain-Wohnung (3 Zim.) als Büro zu verm. Besichtigung täglich außer Sonntag v. 12—1 Uhr. 60827

Gabelsbergerstraße 4, Neubau
4 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad u. Mansarde per 1. Juni eventl. 1. Juli zu vermieten.
Näh. Gabelsbergerstr. 4 bei Klein. 59173

Gontardstr. 29 2 Tr. hoch, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. parterre. 23664

Hafenstraße 26
4-Zimmerwohnung nebst Zub. per 1. Juli zu vm. Näheres B 7, 19, 2. Stock. 60936

Hafenstr. 60 Hh. 1 Z., Küche u. Zubeh. Zu erfr. **U 4, 26 1.**

Haydnstrasse 9
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Wespinstr. 10** bei **B. Hoffmann II.** [illegible]

Hebelstraße 17, 4. Stock
Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. 23484
Näh. K 3, 12 3. St.

Jungbuschstr. 19
(G 8, 14) 60128
Schöne abgeschl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, 2 Kammern u. Zubehör, auch für Bureau sehr geeignet. 2 Zimmer, Küche, Dachkammer u. Zugeh. im 3. Stock, Vorderhaus per 1. Juli l. Js. zu verm. Näheres 2. St. Vorderh.

Irex-Zahnpulver
In Auto-Dose
Automatische Pulverabgabe — Neu!
Ein Ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit.
Inhalt ca. 60 Portionen. 2 Monate ausreichend. Preis M. 1.—

4870

Jungbuschstr. 7
eleg. Wohn. best. 7 Zim. nebst Zubehör zu verm. 22426

Kirchenstr. 10 (G 8) 2 Zimmer Küche und Zubehör zu verm. Näh. 4. Stock links. 61407

Kirchenstr. 10 (G 8), 3 Zimmer Küche u. Zubehör, zu verm. 61406 Näh. 4. Stock, links.

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 55411 Näh. Angartenstr. 64.

Käferthalerstraße 9/11.
Sehr schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer und sonstigem reichlichem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. **daselbst 3. Stock rechts.** 61321

Luisenring
Dalbergstr. 5,
7 Zimmer, Küche, Magdkammer und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. **Jean Blundo, Seilerstraße 10, Tel. 3292.** 59670

Luisenring 20
Eckhaus, Wohnungen von 4 und 3 Zimmer, mit Zubehör, teilw. mit Bad per Juni/Juli zu vermieten. 61317
Gebr. Simon, O 7, 7.

Luisenring Nr. 61,
5. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. Zu erfragen 2. Stock. 61418

Landteilstraße 3
Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, Bad, Mansarde und Zubehör im Parterre, sowie 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. Juni oder Juli zu verm. Näheres **Karl Loch,** Baugeschäft, Landteilstraße 1. 60985

Große Merzelstraße 4,
(am Bismarckplatz) 3 Zimmerwohnung, 5. Stock zu verm. Näh. pt. b. **Fr. Rötter.**

Max-Josefstraße 17
fein ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer und Mansarde per 1. Juli oder früher zu vm. Näheres parterre bei Böser 60893 Telephon 1920.

Neubauten
Gr. Merzelstraße 6 u. 8
(am Bismarckplatz und Hauptbahnhof gelegen).
schöne eleg. ausgestatt. 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen, m. Bad, Speisek. u. sonst. reichl. Zubeh. sofort auf 1. Aug. ev. z. v.
Georg Fucke, Baugeschäft. Telephon 1331. 61054

Moltkestr. 19 3. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 61389

Mollstraße 4 **2 Zimmer und Küche** per 1. Juli zu verm. Näh. Laden 23355

Neubauten Gr. Merzelstr. 6 u. 8
je 1 3 Zimmerwohng. im 5. Stock, per 1. Juli zu vermieten. 61122 Baugesch. **Gg. Fucke,** Tel. 1331.

Nuitsstr. 14 1 Trpp., 5 Zimmer, Küche, Badzimmer, Mädchenzimmer (Zentralheizung) per 1. Juli zu verm. 61379 Zu erfragen parterre.

Oestl. Stadterweiterung, neu hergerichtete 5 Zim. mit Zubehör zu vermieten. Näh. **L 12, 11, Biedel.**

Parkring 37b
3. Stock, schöne **Balkon-Wohnung** 5 Zimmer, Bad etc. preiswert zu vermieten. Näheres 2. Stock. 61145

Prinz Wilhelmstr. 23 1 Zimm. Souterr. auch f. Büro z. vm. Näh. 5. St. [illegible]

Prinz Wilhelmstr. 23, 7 Zim. mit Zubehör wegen Versetzung zu vermieten. Näh. 5. St. 23533

Neubau Sch. Lanzstr. 3 Bahnhofspl.
2. und 4. Stock je 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör mit elektr. Licht und evtl. Gartenbenützung per Juni oder später zu vermieten. 59833 Näh. daselbst 2—3 Uhr oder **L 15, 10,** Laden. Tel. 1367.

5. Querstr. 3, 3. St., 3 Zimmer und Küche auf den Marktplatz gehend, zu vermieten. [illegible]

angestellte Benedikt Vogt vorgeführt, der sich wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung verantworten mußte. Der Angeklagte ist der Sohn eines in Süddeutschland ansässigen Geistlichen. Nachdem er als Einjähriger gedient hatte, kam er nach Berlin und erlangte hier eine Stellung in der Bankabteilung eines großen kaufmännischen Geschäfts. Dort führte sich der Angeklagte zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, die ihm das größte Vertrauen schenkten. Am 6. Februar kam er morgens nicht in das Bureau. Erst als man festgestellt hatte, daß er auch aus seiner Wohnung verschwunden war, nahm man eine Revision der dem Angeklagten anvertrauten Kasse vor. Es ergab sich, daß V. am Tage vorher auf einem Quittungsformular die Unterschrift seines Chefs gefälscht und an der Hauptkasse des Warenhauses den Betrag von 3000 Mark erhoben hatte. Auf die Anzeige der Geschädigten hin wurde gegen den flüchtigen Defraudanten ein Steckbrief erlassen. Alle Nachforschungen nach dem Verschwundenen blieben erfolglos. Etwa eine Woche später ereignete sich weit von Berlin entfernt in den Bergen des Böhmerwaldes ein eigenartiger Vorfall. Eine Schar mutiger Touristen hatte trotz der bitteren Winterkälte einen Ausflug auf den Arberberg unternommen. Unter vielen Mühen gelangten die Touristen in einer Schutzhütte an, die etwa 1600 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Als sie den Raum betraten, fanden sie zu ihrer grenzenlosen Ueberraschung in der Schutzhütte einen fast zum Skelett abgemagerten Menschen vor, der halb bewußtlos aufrecht in einer Ecke stand. Der Aufgefundene gab mit mühsam lallender Stimme an, daß er der Bankbeamte Benedikt Vogt aus Berlin sei und schon seit sieben Tagen in der Hütte eingeschlossen sei, in die er in der Absicht hineingestiegen sei, sich durch einen freiwilligen Hungertod ums Leben zu bringen. Dem unter so eigenartigen Umständen aufgefundenen Defraudanten wurde etwas Rotwein eingeflößt und er konnte zum Erstaunen aller den Abstieg alleine unternehmen. Es wurde festgestellt, daß der Angeklagte tatsächlich sieben Tage ohne die geringste Nahrung oder Getränk in der Schutzhütte zugebracht hatte. Ueber den Hergang dieses Vorfalles machte der Angeklagte vor Gericht folgende Angaben: Er sei schon während seiner Stellung in Berlin öfter schwermütig gewesen und habe sich mit Selbstmordgedanken getragen. In der Absicht, sich noch einmal seine Heimat anzusehen und dann in den einsamen Bergen den Tod zu suchen, habe er sich zu der Unterschlagung verleiten lassen. Er habe dann das Leben noch einmal ordentlich kennen lernen wollen und habe zu diesem Zweck einige Mädchenkneipen aufgesucht. Hier waren ihm von dem unterschlagenen Gelde 1700 Mark gestohlen worden. Er sei dann über Frankfurt, Köln Hamburg, München, Nürnberg, Bamberg und Passau nach dem Böhmerwalde gelangt, wo er sterben wollte. Hier sei er von einer Felswand abgestürzt und durch ein Dachfenster in die Schutzhütte hineingefallen, wo er sieben Tage ohne Nahrung zugebracht habe. Medizinalrat Dr. Hoffmann bezeichnete den Angeschuldigten als einen hysterischen und sehr willens- und charakterschwachen Menschen, bei dem aber von einer Geistesstörung im Sinne des § 51 nicht die Rede sei. Wie der Sachverständige vor Gericht mitteilte, hat der Angeklagte auch in anderer höchst sonderbarer Weise Versuche gemacht, sich das Leben zu nehmen. Er hatte kurz vor seinem Abenteuer in der Schutzhütte eine ganze Nacht hindurch getanzt und war dann in Schweiß gebadet ins Freie gelaufen und hatte sich in den Schnee geworfen. Außerdem hatte er, völlig durchgeschwitzt, sich ohne jegliche Bekleidung an das offene Fenster gestellt und stundenlang in bitterer Winterkälte dort gestanden. Wie ihm der Angeklagte erzählt habe, habe er diese Handlungen vorgenommen, da er nicht wagte, an sich Hand anzulegen. Er habe gehofft, sich eine schwere Krankheit zuzuziehen, die ihm dann den ersehnten Tod bringen sollte. In der Sache selbst erkannte das Gericht unter Zubilligung mildernder Umstände auf 4 Monate Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft.

— **Frauenwahlrecht in Finnland und — Geistesstörung.** Der Kopenhagener Korrespondent der angesehenen englischen medizinischen Zeitschrift The Lancet veröffentlicht einen Artikel, der sich mit dem finnischen Frauenwahlrecht beschäftigt und einen merkwürdigen Zusammenhang zwischen diesem und dem Phänomen, daß in Finnland die Geistesstörungen zunehmen, darlegt. „Ein finnländischer Arzt, Dr. Onni Granholm, hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieser Frage nachzugehen, und in einer kleinen Stadt systematische Nachforschungen angestellt. In Nurmes ist die Zahl der Geistesgestörten vom Jahre 1900 ab in ständigem Wachsen; während noch 1900 auf 11 888 Einwohner 29 Geistesgestörte entfielen, war das Verhältnis sechs Jahre später bereits auf 67 Kranke zu 12 317 Einwohnern angewachsen. Dabei können weder die politischen Verhältnisse, das Anwachsen des Sozialismus noch eine religiöse Epidemie als Gründe angeführt werden, denn in dem abgelegenen Städtchen findet die Politik kaum ein Echo. Dagegen fällt jedem Besucher die Fortgeschrittenheit der Ideen und die Selbständigkeit der weiblichen Bevölkerung auf."

* * *

— Banknotenfälscher. Madrid, 5. Juni. Eine mehrköpfige Bande, von der mehrere Mitglieder verhaftet wurden, hat für mehrere Millionen gefälschte Banknoten in Umlauf gesetzt. Die Bande war geschickt organisiert und über eine Reihe von Provinzhauptstädten verzweigt.

— Verurteilung eines minderjährigen Mörders. Berlin, 5. Juni. Der 15½jährige Kochlehrling Rütting wurde heute von der dritten Strafkammer des Landgerichts I wegen Erschießung seines Küchenchefs Bülow im Restaurant zum „Alten Askanier" in der Anhaltstraße zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte acht Jahre Gefängnis beantragt.

— Leichenfund. Charlottenburg, 5. Juni. Heute vormittag 10½ Uhr wurde im Charlottenburger Verbindungskanal gegenüber dem Zufluchtshause Sichar der obere Teil der Leiche einer etwa 40jährigen Frau, bestehend aus Kopf, Rumpf und beiden Armen gelündet. Die Leiche war bekleidet mit einem zerrissenen Hemd und einer zerrissenen Bluse. Anscheinend liegt Mord vor.

— Eine englische Frauenbewegung gegen das Frauenstimmrecht. London, 6. Juni. Von einer Reihe einflußreicher Frauen Großbritanniens ist eine Bewegung gegen die Erteilung des Stimmrechtes an Frauen eingeleitet worden. In einem Rundschreiben wird die Bildung der „National Womens Anti-Suffrage Association" mitgeteilt. Das Rundschreiben ist unter anderen von der Gräfin von Jersey und Mrs. Humphry Ward unterzeichnet.

— Selbstmord. Kiel, 5. Juni. Der Kaufmann Revenning wurde, wie die „Frankf. Ztg." meldet, wegen Beteiligung an den Durchstechereien auf der kaiserlichen Werft verhaftet. Der Marineobermeister Schloer verübte Selbstmord.

— Familientragödie. Kaiserslautern, 6. Juni. Wie die „Pfälz. Post" erfährt, erschoß der Winzer Joa in Geinsheim seine Frau und dann sich selbst. Das Motiv ist Familienzwist.

Ethel-Malzkaffee
ist das gesündeste Familiengetränk, vorzüglich im Geschmack und billig im Gebrauch. Nur echt im geschlossenen Paket m. d. ges. gesch. Bezeichnung Marke „Ethel" der Firma Els.-Lothr. Malzkaffee-Fabrik
4379 **Schiltigheim i. E.** — Ueberall erhältlich. —

Räumungs-Verkauf wegen Umbau.

Billige Posten

Beachten Sie meine Schaufenster.

Leichte Kleiderstoffe

Ein Posten **Voiles u. Etamines**
nur ganz teuere Artikel
in grösster Farben-Auswahl
jetzt durchweg Meter **98** Pfg.

Waschstoffe
alle Artikel und Gewebe in vielen hundert Dessins jetzt durchweg . .

Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
Meter 58 Pfg.	Meter 48 Pfg.	Meter 38 Pfg.	Met. 28 Pfg.

Waschstoff-Bordüren Massenauswahl

F 1, 1 Mannheim — **M. Schneider** — F 1, 1 Breitestrasse
79874

Lange-Rötterstr. 102 Neubau schöne 3 Zimmer-Wohnungen mit od. ohne Mansard. in gesund. freier Lage billig zu verm. 61281 Näh. **T 4, 23, M. Riedel.**

Rosengartenstr. 32 1. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Zu erfr. bei J. Battenstein, C 2, 11, zwischen 2 und 6 Uhr oder in der Wohnung selbst. 60961

Rupprechtstraße 8
Belle-Etage rechts 4 Zim. Garderobezimmer, Küche und Speisekammer, Bad u. allem Zub. p. 1. Juli zu vm. 60104 Näh. Lamehstr. 6, Bureau.

Oestliche Stadterweiterung. Rupprechtstr. 12,
elegante Wohnungen, 4 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Hausen, 1 Treppe** links. 61288

Rennershofstraße 22
in freier Lage, gegenüb. Schloßgarten u. Rhein 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Preis Mk. 1300.—. Näh. **A. Aspenleiter, T 1, 11.** 61723

Rheinhäuserstraße 11a 3 od. 4 Zim. m. Zubehör per 1. Juli z. vm. Zu erfr. 1 Tr. hoch

Rheinaustr. 19 part., hocheleg. 6 Zim.-Wohg. in freier Lage, der Neuzeit entsprechd. eingerichtet per 1. Juli od. später preisw. zu verm. 23511 Näh. bei Singer, Rheinaustr. 22.

Rheindammstraße 62
1. Juli od. sofort wegen Wegzug 5 elegante Zimmer, Badezimmer, Erker und Balkon, 2. Stock, preiswert zu verm. Näheres U 4, 13, 3. Stock, Traub, Tel. 2699. 60927

Rheinhäuserstr. 36, 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. **Gr. Wallstadtstr. 44,** p.

Seckenheimerstr. 106 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 61091 Zu erfrag. Näheres, Friedrichspl. 12

Schwetzingerstraße 154 einige schöne 1 u. 3 Zim.-Wohnungen m. Abschluß zu vermieten. 61266 Näheres **Bäckerei Belz.**

Stefanienpromenade 5
hochelegante (59945
2. Etage
5 Zimmer, Bad u. Zubehör, **Gartenanteil,** wegen **Wegzug** zu vermieten. Näh. **Hatry & Sepp, O 7, 26. Telephon 300 und 912.**

Stephanienpromenade 20.
3. u. 4. Stock, hochelegante 5 Zimmer-Wohnung, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 60373 Näheres **Karl Paul,** Baumeister **Waldparkstraße Nr. 12. Telephon Nr. 2169.**

Schimperstr. 14
schöne 4 Zimmerwohnung, mit Bad, Mädchenzimmer etc. per 1. Juli 1908 zu vermieten. Näh. **Bureau, Schimperstraße 18,** part. 57799

Schimpertstr. 20
elegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnung in offener Bauweise 1 Treppe hoch, mit Bad, Speisekammer, Mansarde, Erker und Küchenbalkon sof. od. später sehr preiswert zu verm. Desgleichen
Schimperstraße 22
1 Treppe hoch, **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör, Straßen- u. Küchenbalkon z. Pr. von Mk. 1200 per sofort oder später zu verm. 61473 Näh. **Schimperstr. 22,** part.

StamitzstrasseNr4.
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohng. mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinvillenstraße 6, 60316 im Bureau.

Neubauten.
Spelzenstraße 14 u. 16
Mehrere 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit reichlich. Zubehörden per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Bureau Geisel, B 2, 9.** Telephon 809. 61320

Schwetzingerstraße 5, nächst Kaiserring, 3. St., schöne Wohn. 6 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. L 4, 9, 2. St. links. 21678

Thoräckerstr. 9 (Hinth.) 2 Zim. und Küche bis 1. Juli an ruh. kl. Familie zu verm. 23581 Näh. 2. Stock.

Traitteurstr. 37, 3 Zim. u. Küche, Preis 42 Mk., per 1. Juli zu vermiet. 23391

Neubau, Tattersallstraße 4.
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung rc. per Juni/Juli zu vermieten. 59966 Näheres **Werderstr. 29,** 2. Stock, Tel. 2531.

Windeckstraße 5 (Lindenhof). 3-Zimmer-Wohnung, part. per 1. Juni zu verm. 60714 Näh. Augartenstr. 38, 2. St.

Waldparkstr. 16, 3. St., schöne 3-Zimmerwohnung m. Balkon per 1. Juli zu vermieten. 61520 Näheres parterre.

Waldparkstr. 22
schön ausgestattete 3-Zimmerwohnungen mit Bad u. allem Zubehör alsbald z. verm. Näh. **Rheinvillenstr. 6** im Büro.

Windeckstraße 51
zwei 3 Zimmerwohnungen m. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinvillenstr. 12,** Büro. 59432

Waldparkstr. 6 2. Stock, schöne 5 Zim.-Wohng. mit Bad, Mädchenzimmer, Speisekammer, Mansarde wegzugshalber auf 1. Juli oder später zu vermieten. 61288

Neubau, Wespinstraße 6
elegante **6-Zimmerwohnung** mit Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage zu vermieten. Näh. **Bureau** daselbst. 57518

Dringende Warnung!
Jedes echte **„Olso-Glühlicht"** trägt an der Brennerkrone die Aufschrift:
„Olso" D. R. P. 178502
und ist nur zu beziehen durch die Generalvertretung
Tel. 4165 **Carl Georg Schott & Söhne** Mannheim B 2, 11
Vor minderwertigen Nachahmungen, welche von Händler, Hausierer oder dergl. zum Preise von **Mk. 2.50** angepriesen werden, sei hiermit dringend gewarnt.
NB. **Olso-Imitationen, Arminbrenner, Harrasbrenner u. dergl.** liefern wir **per Stück zu 1 Mark.** 79397

8 Tage auf Probe gebe ich die bestbekannte
Kampmann's Wassermotor-Waschmaschine
(Antrieb durch die Wasserleitung), Wasserverbrauch pro Stunde 6—8 Pfg., sowie Kampmann's Patent-Pendelwasch-Maschine u. Kampmann's Heisswringer für koch. Laugen.
Ueber **60000** Maschinen im Gebrauch.
Herm. Bazlen vorm. Alex. Heberer
O 2, 2, Paradeplatz. 79380

Total-Ausverkauf
meines grossen Lagers in
Manufakturwaren und Ausstattungs-Artikeln
Da vor Pfingsten mein grosses Lager in **farbigen Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mousseline, Sammt etc.** vollständig geräumt sein soll, habe ich die **Preise nochmals bedeutend zurückgesetzt.** 79055
Carl Emil Herz
N 2, 6 am Paradeplatz N 2, 6

Eine freundliche **Gaupen-Wohnung, 1 großes Zimmer und Küche** an ruhige Familie zu vermieten. Näheres: **H 7, 33 Comptoir.** 23187

In unmittelbarer Nähe des Stadtparkes schöne 61360
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. **Max Schuster,** Tullastraße 11. Telephon 1313.

Schöne Wohn. 4 Zim., Küche u. Speisek. Jedes Zim. nach der Straße geh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. l. Windeckstr. 2.

5 Zimmer-Wohnung in bester Lage n. des Friedrichsparks zu v. 61134 Näheres **Parkring 2a,** part.

Schöne, geräum. Wohnungen, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli 1908 zu verm. 61128 Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft.

Schöne geräum. Wohnungen 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde nebst Zubehör per 1. Juni event. 1. Juli ds. J. zu vermieten. Näh. **Peter Löb,** 59867 Baugeschäft.

Schöne Mansarde event. mit Küche zu verm. 60517 Näheres U 3, 19, 1 Treppe r.

Schönes Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kepplerstr. 42** Hof.

Elegante Wohnung
5 sehr große Zimmer u. Küche, Badezimmer, Speisekammer rc. parterre in schönster Lage am Kurfürstenplatz Ludwigshafen, Haltestelle der Elektr. u. j. 1000 M. zu v. Näh. Wittelsbacherstraße 34, 2. St. 61218

3 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldparkstr. 39, Gramlich.** 59784

4 Zimmer-Wohnungen
elegant ausgestattet mit **Bad, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubehör, im Schneubau, Seckenheimerstr. 63,** per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links daselbst oder **G. Waibel, Meerfeldstr. 44,** 2. St. Tel. 2381. 61295

4 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldparkstr. 39, Gramlich.** 56748

Wegzugshalber
ist eine elegante **4 Zimmer-Wohnung** mit allem neuzeitl. Zubehör in guter Lage per sofort oder später mit **Nachlaß bis 1. April 1909** zu vermiet. Offert unter 61276 an die Exped. d. Bl.

3 u. 4 Zim.-Wohnungen
(elegant ausgestattet), mit Bad, Mädchenkammer, Speisekammer, und reichlichem Zubehör, im Schneubau, **Landteilstraße 6a** per 1. Juli oder später zu verm. Näheres bei **Franz Schwander, Meerfeldstraße 31.** 61509

Möbl. Zimmer.

B 6, 18 möbl. Part.-Zim. z. v. 61354

B 6, 9 Möbliert. Zimmer zu verm. 23238

B 7, 15 1 Tr. **Wohn- und Schlafzimmer** m. Pianino u. **einz. Zim.** fein möbl. per 1. Juli od. früher z. v. 61480

C 4, 17 1 Trep. möbliertes Zim. zu verm.

D 3, 12 (Planken) 3. Stock möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Fräulein per 1. Juni zu verm. 61096

D 6, 14 2 gute ineinandergehende möblierte Zimmer sof. zu vm. 60333

E 3, 13 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an best. Herrn sof. zu verm.

G 3, 20 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. od. spät. z. v.

G 5, 14, 1 Tr. hoch, gut möbliert **Zimmer** zu verm. 23287

H 3, 8a, 3 Tr. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu v. 23427

J 2, 8 3 Tr. rechts hübsch möbl **Zimmer zu vm.** 23322

J 3, 3 2 Tr. fein möbl. Zim. mit Pension z. v.

K 1, 22 Breitenstr. 3. St. lks. Ein fein möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm.

K 2, 18 Neckarstr., 2 Stock, links, möbl. Balkonzimmer zu verm. 23353

M 2, 1 gut möbl. Zimmer 1 Tr. hoch, sof. od. 15. Juni zu verm. 23676

N 2, 9a 3 Tr. schön möbliertes Zim. sof. zu vm.

N 4, 15 2 Trpp., sch. möbl. Zim. z. v. 23403

N 6, 6a gut möbliert. Zimmer mit Pens. zu v. 61135

P 2, 2 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 61303

P 6, 6 3 Tr. l., 2 gut möbl. Zimmer, an besseren Herrn sof. zu verm. 23701

T 2, 6 Ein fein möbl. Part.-Zimmer sof. z. verm. 23440

T 4, 21a IV., rechts, schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sof. z. v.

T 5, 11 2 Tr. rechts, möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näh. Laden.

T 6, 27 hochpart., lks., beim Lawn-Tennis-Platz schön möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten. 23543

T 6, 28 2 Tr. gut möbl. Zim. zu vermieten. 23556

U 3, 12 1 Tr. g. möbl. Zim. m. sep. Eg. z. v.

U 4, 13 Friedrichsring, 2. Et. schön möbl. Zimm. sofort zu vermieten. 23434

Bismarckplatz 19, 3. Stock, Privat, 1 schönes Wohn- und Schlafzimmer mit groß. Balkon per 1. Juli zu verm. 61285

Jean Beckerstr. 4
part., rechts, sehr schön möbl. Parterre-Zimmer sofort oder per 1. Juni zu vm. 61016

Friedrichsring, S 6, 26
1 Tr. f. m. Zim. zu v. 23265

Friedrichspl. Elisabethstr. 1, 1 Tr. links, 1—2 möbl. Zim. zu vermieten. 23681

Gontardstr. 10, 2. St., hübsch möbl. Zimmer, nächst d. Schloßgarten, an sol. Hrn. zu vm. 61147

Hafenstr. 34 (F 8) 3. Stock, möbl. Zim. sof. zu vm.

Jungbuschstr. 17, 1 Trpp. l. hübsch möbl. Zim. z. 9. Juni od. billig zu verm. 23645

Kaiserring 16 part., 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 61940

Kaiserring 40 1 od 2 schön möbl. Zim. z. v. 23341

Kirchenstr. 22 2 Tr. gr. gut möbl. Zim. sof. z. v.

Luisenring 26, 2. Stock, schön möbliertes Zim. m. Pension z. v. Näh. bei Schäfer 60807

Lamehstraße 15 part., gut möbl. Zimmer zu verm. 61412

Lamehstraße 21 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 23613

Mollstraße 16, 3 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon per 1. Juli. 23413

Rennershofstr. 28 3 Tr. lks. mit Aussicht a. d. Rhein möbl. Zimmer zu vermieten. 61349

Schwetzingerstr. 12 2 Trep. hübsch möbl. Zim. zu verm. 23243

Seckenheimerstr. 72, p., schön möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Balkon, m. 1 od. 2 Bett., elektr. L. mit od. ohne Pension, 20—25 Mk., mit Frühstück zu vermiet. 61133

Tullastraße 13 4 Treppen hoch möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 23333

Ein schönes, helles u. gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Näheres Seckenheimerstr. 42 3. St. 23331

3 elegant möbl. Zimmer, 1 Tr. (Schloßgartenstr.), zu verm. anzuseh. Zu erfr. Exped. 61495

Schlafstellen

G 7, 10 a. d. Str. schöne Schlafst. a. Herrn oder Dame zu verm. 23381

T 2, 16 1 Tr. bessere Schlafstelle sof. zu v.

15. Querstraße 62 Schlafstelle für anständiges Mädchen. Näh. part. 23193

Kost und Logis.

B 5, 12, 3. Stock. An feinem doppelten Privat Mittag- u. Abendtisch können noch 1 od. 2 Herren teilnehm.

B 6, 6 3. Stock l. können noch feine Herren in guter Familie **Mittag- und Abendtisch** erhalten. 23586

F 2, 21 Treppe **Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch f. bessere Herren.**

F 4, 17 1 Tr. hoch, gute Wohnung u. Pens. finden israel. jg. Leute. 61328

Privat-Pension K 2, 5 23442
Anerkannt vorzügl. **Mittag- u. Abendtisch** für bess. Herren. Abonnementspr. Mittag 60 Pfg., Abend 40 Pfg., monatl. 30 Mk.

Vorzügl. Mittagstisch!
Nur **30 Pf.** einschließlich Kaffee. **Warme Abendkost nur 60 Pf.**
L 12, 3 3 Tr.

N 4, 22 3. St., an g. Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Hrn. teilnehmen. 23319

Pension Kaufmann F 6, 19, 3. Stock
Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren. 61319

U 4, 2 2 Tr. l., guten bürgerl. Mittagstisch. 23409

Charlottenstr. 2, part., am Tennisplatz, finden 4—6 bessere Herren, sehr **guten Privat-Mittag- u. Abendtisch.**

Privat-Pension J 5, 20 Vorzüglichen **Mittag- und Abendtisch.** 56514

Julius Branz Schirm- u. Stock-Fabrik Reparatur-Werkstätte. **P 1, 2** Breitestrasse. 77110

B 4, 14 **Georg Lutz** B 4, 14
Herdfabrikation. — Schlosserei 79731
Reparaturen von Kochherden und Oefen jeder Art, sowie Ausmauern derselben. — Lieferung von Ersatzteilen.

MARCHIVUM